



Kit-Überarbeitungsdatum: 23/07/2021

KIT—834FX SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND- FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE

MG Chemicals Mehrteiliges Produktkit

Dieses Produkt besteht aus mehreren Teilen. Jedes Teil ist eine unabhängig verpackte chemische Komponente und verfügt über unabhängige Gefährdungsbeurteilungen.

Kit Content

| <i>Teil</i> | <i>Produktname</i> | <i>Produktnutzen</i> |
|-------------|--------------------|----------------------|
| A | 834FX-A | Epoxidharz |
| B | 834FX-B | Epoxyhärter |

Sicherheitsdatenblätter für jedes oben aufgeführte Teil folgen diesem Deckblatt.

Transportanweisung

Bevor Sie dieses Produktkit für den Transport anbieten, lesen Sie Abschnitt 14 für alle oben aufgeführten Teile.



834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL A)

MG Chemicals Ltd -- DEU

Änderungsnummer: A-2.00
Sicherheitsdatenblatt (Gemäß Verordnung (EU) Nr 2020/878)

Bewertungsdatum: 22/07/2021
Bearbeitungsdatum: 22/07/2021
L.REACH.DEU.DE

ABSCHNITT 1 Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

| | |
|-----------------------------------|--|
| Produktname | 834FX-A |
| Synonyme | SDS Code: 834FX-Part A, 834FX-450ML, 834FX-1.7L, 834FX-7.4ML UFI:C0J0-309R-W002-DQU6 |
| Sonstige Identifizierungsmerkmale | SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL A) |

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

| | |
|---------------------------------------|-----------------|
| Relevante identifizierte Verwendungen | Epoxidharz |
| Verwendet davon abgeraten | Nicht anwendbar |

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

| Registrierter Firmenname | MG Chemicals Ltd -- DEU | MG Chemicals (Head office) |
|--------------------------|---|--|
| Adresse | Level 2, Vision Exchange Building, Territorials Street, Zone 1, Central Business District Birkirkara CBD 1070 Malta | 9347 - 193 Street Surrey V4N 4E7 British Columbia Canada |
| Telefon | Nicht verfügbar | +(1) 800-201-8822 |
| Fax | Nicht verfügbar | +(1) 800-708-9888 |
| Webseite | Nicht verfügbar | www.mgchemicals.com |
| E-Mail | sales@mgchemicals.com | Info@mgchemicals.com |

1.4. Notrufnummer

| | |
|-----------------------------|---------------------------------|
| Gesellschaft / Organisation | Verisk 3E (Zugangscode: 335388) |
| Notrufnummer | +(1) 760 476 3961 |
| Sonstige Notrufnummern | Nicht verfügbar |

ABSCHNITT 2 Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

| | |
|--|---|
| Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr 1272/2008 [CLP] und Änderungen [1] | H411 - Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 2, H302 - Akute Toxizität (oral), Gefahrenkategorie 4, H315 - Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 2, H319 - Schwere Augenschädigung/-reizung, Gefahrenkategorie 2, H361 - Reproduktionstoxizität, Gefahrenkategorie 2, H317 - Sensibilisierung — Haut, Gefahrenkategorie 1 |
| Legende: | 1. Geordnet nach Chemwatch; 2. Klassifizierung nach der Verordnung (EU) Nr. 1272/2008 - Anhang VI |

2.2. Kennzeichnungselemente

| | |
|---------------------|----------------|
| Gefahrenpiktogramme | |
| Signalwort | Achtung |

Gefahrenhinweise

| | |
|------|--|
| H411 | Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. |
| H302 | Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. |
| H315 | Verursacht Hautreizungen. |
| H319 | Verursacht schwere Augenreizung. |
| H361 | Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen. |
| H317 | Kann allergische Hautreaktionen verursachen. |

834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSTMASSE (TEIL A)

Zusätzliche Erklärung(en)

Nicht anwendbar

SICHERHEITSHINWEISE: Prävention

| | |
|-------------|--|
| P201 | Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. |
| P280 | Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz und Gesichtsschutz. |
| P261 | Einatmen von Nebel / Dampf / Aerosol. |
| P264 | Nach Gebrauch alle freiliegenden äußeren Körper gründlich waschen. |
| P270 | Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. |
| P273 | Freisetzung in die Umwelt vermeiden. |
| P272 | Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. |

SICHERHEITSHINWEISE: Reaktion

| | |
|-----------------------|--|
| P308+P313 | BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. |
| P302+P352 | BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Waschen mit vielen Wasser und Seife. |
| P305+P351+P338 | BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. |
| P333+P313 | Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. |
| P337+P313 | Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. |
| P362+P364 | Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. |
| P391 | Verschüttete Mengen aufnehmen. |
| P301+P312 | BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/Ersthelfer anrufen. |
| P330 | Mund ausspülen. |

SICHERHEITSHINWEISE: Aufbewahrung

| | |
|-------------|-------------------------------|
| P405 | Unter Verschluss aufbewahren. |
|-------------|-------------------------------|

SICHERHEITSHINWEISE: Entsorgung

| | |
|-------------|--|
| P501 | Entsorgen Inhalt / Behälter zugelassen genehmigte Sondermülldeponie entsorgen gemäß einer lokalen Regulierung. |
|-------------|--|

2.3. Sonstige Gefahren

Gesundheitsschädlich beim Einatmen und beim Verschlucken*.

Gefahr kumulativer Wirkungen*.

Kann zu Beschwerden der Augen und Haut führen*.

Irreversibler Schaden möglich*.

Kann die Atemwege sensibilisieren*.

| | |
|---|--|
| Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrin; Epoxyharz (durchschnittliches Zahlenmittel des Molekulargewichts ≤ 700) | Gelistet in der Europa Verordnung (EU) 2018/1881 Spezifische Anforderungen für Endokrine Disruptoren |
| Naphtha (Erdöl), schweres Alkylat-; Naphtha, niedrigsiedend, modifiziert; [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, hergestellt durch Destillation der Reaktionsprodukte von Isobutan mit monoolefinischen Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen gewöhnlich im Bereich von C3 bis C5. Besteht vorwiegend aus verzweigten gesättigten Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C9 bis C12 mit einem Siedebereich von etwa 150 oC bis 220 oC (302 oF bis 428 oF).] | Gelistet in der Europa Verordnung (EU) 2018/1881 Spezifische Anforderungen für Endokrine Disruptoren |

ABSCHNITT 3 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1. Stoffe

Siehe 'Zusammensetzung der Bestandteile' in Abschnitt 3.2

3.2. Gemische

Fortsetzung...

834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL A)

| 1.CAS-Nr. 2.EG-Nr. 3.Indexnummer 4.REACH Nummer | % [gewicht] | Name | Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr 1272/2008 [CLP] und Änderungen | Nanoskaliger Form Teileigenschaften |
|--|---|--|---|--|
| 1.25085-99-8 2.500-033-5 3.603-074-00-8 4.Nicht verfügbar | 23 | <u>Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrin-Epoxyharz (durchschnittliches Zahlenmittel des Molekulargewichts \leq 700)</u> [e] | Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 2, Schwere Augenschädigung/-reizung, Gefahrenkategorie 2, Sensibilisierung — Haut, Gefahrenkategorie 1, Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 2; H315, H319, H317, H411 [2] | Nicht verfügbar |
| 1.21645-51-2 2.244-492-7 3.Nicht verfügbar 4.Nicht verfügbar | 22 | <u>Aluminiumhydroxid</u> | EUH210 [1] | Nicht verfügbar |
| 1.68333-79-9 2.269-789-9 3.Nicht verfügbar 4.Nicht verfügbar | 19 | <u>AMMONIUMPOLYPHOSPHAT</u> | Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 4; H413 [1] | Nicht verfügbar |
| 1.1344-28-1. 2.215-691-6 3.Nicht verfügbar 4.Nicht verfügbar | 14 | <u>Aluminiumoxid</u> | EUH210 [1] | Nicht verfügbar |
| 1.41638-13-5 2.Nicht verfügbar 3.Nicht verfügbar 4.Nicht verfügbar | 8 | <u>dipropylene glycol diglycidyl ether</u> | Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 2, Sensibilisierung — Haut, Gefahrenkategorie 1, Reproduktionstoxizität, Gefahrenkategorie 2; H315, H317, H361fd, EUH205 [1] | Nicht verfügbar |
| 1.68609-97-2 2.271-846-8 3.603-103-00-4 4.Nicht verfügbar | 7 | <u>Oxiran, Mono[(C12-14-alkyloxy)methyl]-Derivate: C12-14-Alkylglycidylether</u> | Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 2, Sensibilisierung — Haut, Gefahrenkategorie 1; H315, H317 [2] | Nicht verfügbar |
| 1.12767-90-7 2.235-804-2 3.Nicht verfügbar 4.Nicht verfügbar | 5 | <u>Hexaborzinkundecaoxid</u> | Schwere Augenschädigung/-reizung, Gefahrenkategorie 2, Reproduktive Toxizität Kategorie 1B, Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 1; H319, H360, H410 [1] | Nicht verfügbar |
| 1.68037-01-4 2.500-183-1 3.Nicht verfügbar 4.Nicht verfügbar | 0.6 | <u>1-Decen, Homopolymer, hydriert</u> | Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 4; H413 [1] | Nicht verfügbar |
| 1.1333-86-4 2.215-609-9 435-640-3 422-130-0 3.Nicht verfügbar 4.Nicht verfügbar | 0.4 | <u>ACETYLENRUSS</u> | Karzinogenität, Gefahrenkategorie 2; H351 [1] | Nicht verfügbar |
| 1.64741-65-7. 2.265-067-2 3.649-275-00-4 4.Nicht verfügbar | 0.4 | <u>Naphtha (Erdöl), schweres Alkylat: Naphtha, niedrigsiedend, modifiziert: [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, hergestellt durch Destillation der Reaktionsprodukte von Isobutan mit monoolefinischen Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen gewöhnlich im Bereich von C3 bis C5. Besteht vorwiegend aus verzweigten gesättigten Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C9 bis C12 mit einem Siedebereich von etwa 150 oC bis 220 oC. (302 oF bis 428 oF).]</u> [e] | Entzündbare Flüssigkeiten, Gefahrenkategorie 3, Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Gefahrenkategorie 3, betäubende Wirkungen, Aspirationsgefahr, Gefahrenkategorie 1; H226, H336, H304 [1] | Nicht verfügbar |
| Legende: | 1. Geordnet nach Chemwatch; 2. Klassifizierung nach der Verordnung (EU) Nr. 1272/2008 - Anhang VI; 3. Klassifizierung von C & L gezogen; * EU IOELVs verfügbar; [e] Substanz mit endokrin wirkenden Eigenschaften | | | |

ABSCHNITT 4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

| | |
|---------------------|---|
| Augenkontakt | Falls dieses Produkt mit den Augen in Kontakt kommt: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Sofort die Augen offen halten und kontinuierlich für wenigstens 15 Minuten mit frischem, laufendem Wasser waschen. ▶ Befeuchtung unter den Augenlidern sicherstellen, durch gelegentliches Anheben der Unter- und Oberlider. ▶ Ohne Verzögerung ins Krankenhaus oder zum Arzt transportieren. ▶ Entfernung von Kontaktlinsen nach einer Augenverletzung darf nur durch geschultes Personal durchgeführt werden. |
| Hautkontakt | Bei Kontakt mit der Haut: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Sofort kontaminierte Kleidung, inklusive Schuhwerk, entfernen. ▶ Haare und Haut mit fließendem Wasser abwaschen (und Seife, wenn verfügbar) ▶ Im Fall von Reizung medizinische Behandlung aufsuchen. |

834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL A)

| | |
|------------------|---|
| Einatmung | <ul style="list-style-type: none"> ▸ Wenn Dämpfe oder Verbrennungsprodukte eingeatmet worden sind, an die frische Luft bringen. ▸ Andere Maßnahmen sind normalerweise nicht notwendig. |
| Einnahme | <ul style="list-style-type: none"> ▸ Sofort ein Glas Wasser geben. ▸ Erste Hilfe ist normalerweise nicht erforderlich. Falls jedoch Zweifel bestehen, kontaktieren Sie ein Gift-Informationszentrum oder suchen Sie einen Arzt auf. |

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Siehe Abschnitt 11

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Für die Vergiftung mit Phosphatsalzen:

- Alle Behandlungen sollten auf den beobachteten Anzeichen und Symptomen der Notlage des Patienten basieren. Es sollte die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, dass eine Überexposition gegenüber anderen Materialien als diesem Produkt stattgefunden haben könnte.
- Die Einnahme großer Mengen von Phosphatsalzen (über 1,0 Gramm für einen Erwachsenen) kann eine osmotische Katharsis verursachen, die zu Durchfall und wahrscheinlich Bauchkrämpfen führt. Größere Dosen wie z. B. 4-8 Gramm werden mit ziemlicher Sicherheit bei jedem diese Wirkungen hervorrufen. Bei gesunden Personen wird der größte Teil des eingenommenen Salzes mit dem Durchfall über die Fäkalien ausgeschieden und verursacht somit keine systemische Toxizität. Dosen von mehr als 10 Gramm können hypothetisch eine systemische Toxizität verursachen.
- Bei der Behandlung sollte sowohl der anionische als auch der kationische Anteil des Moleküls berücksichtigt werden.
- Alle Phosphatsalze, außer Kalziumsalze, haben ein hypothetisches Risiko einer Hypokalzämie, daher sollte der Kalziumspiegel überwacht werden.

Symptomatisch behandeln.

- Auftreten einer Aluminiumvergiftung kann zu Hypercalcämie, Anämie, Vitamin D refraktoser Osteodystrophie und fortschreitender Enzephalopathie (Dysarthriepraxie der Sprache, Schwindel, Myoclonus, Demenz und fokalen Anfällen) führen. Knochenschmerzen pathologische Frakturen und proximale Myopathie können auftreten.
- Symptome entwickeln sich normalerweise schleichend über Monate bis Jahre (bei chronischen Nierenpatienten), bei übermäßiger Aluminiumzufuhr durch die Ernährung.
- Aluminiumblutwerte über 60 µg/ml indizieren gesteigerte Absorption. Potenzielle Toxizität tritt oberhalb von 100 µg/ml auf. Klinische Symptome zeigen sich oberhalb von 200 µg/ml
- Mit Deferoxaminen werden Dialyseenzephalopathie und Osteomalacie behandelt. CaNa2EDTA ist als chelatbildendes Aluminium weniger geeignet.

[Ellenhorn and Barceloux: Medical Toxicology]

In Verarbeitungsvorgängen wie Schweißen, Loeten, Galvanisieren oder sonstigen Schmelzvorgängen erhöhen Kupfer, Magnesium, Aluminium, Antimon, Eisen, Mangan, Nickel, Zink (und deren Bestandteile) die Anzahl der thermisch produzierte Partikulate (kleine Einzelteilchen). Sie sind von kleinerem Ausmasses als die, die durch mechanische Verarbeitung der Materialien entstehen.

An Orten, an denen keine ausreichende Belüftung oder kein entsprechender Atmungsschutz verfügbar ist, produzieren diese Partikulate bei Arbeitern, die den Substanzen akut beziehungsweise langfristig ausgesetzt sind, möglicherweise das 'metal fume fever' (= Metallrauch-Fieber).

- Der Anfall beginnt normalerweise in 4-6 Stunden am Abend des Ausgesetztseins. Eine Toleranz entwickelt sich in den Arbeitern, kann sich aber möglicherweise wieder über das Wochenende legen („Montag-Morgen Fieber“).
- Lungenfunktionstests können darauf hinweisen, dass sich das Lungenvolumen vermindert hat, kleinere Verstopfungen der Luftwege und verringerte Kohlenmonoxid-Ausstoff-Kapazität auftreten können. Diese Abnormalitäten verschwinden nach einigen Monaten wieder.
- Obwohl möglicherweise nur leicht erhöhte - mit Schwermetall versetzte - Urinwerte auftreten können, korrelieren diese nicht mit klinischen Auswirkungen.
- Ganz allgemein gesehen, ist der erste Schritt der Behandlung, das Erkennen der Krankheit, dann unterstützende Pflege und das Vermeiden weiteren Ausgesetztseins.
- Ernsthaft symptomatische Patienten sollten am Oberkörper geroentgt werden, einem arteriellen Blutgastest unterzogen werden und entsprechend auf die Entwicklung einer möglichen Tracheobronchitis und Lungenödem hin beobachtet werden.

[Ellenhorn and Barceloux: Medical Toxicology]

ABSCHNITT 5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

- Schaum
- Trockenlöschpulver
- BCF (wo es die Gesetze zulassen).
- Kohlendioxid
- Wassersprühstrahl oder Nebel – nur für grosse Feür.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

| | |
|-------------------------------|--|
| Feuerunverträglichkeit | Vermeiden Sie die Kontamination mit oxidierenden Mitteln, zum Beispiel mit Nitraten, oxidierenden Säuren, Chlor-Bleichen, Schwimmbad-Chlor usw., da es zur Entzündung kommen kann. |
|-------------------------------|--|

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

| | |
|-------------------------------|--|
| Feuerbekämpfung | <ul style="list-style-type: none"> ▸ Feürwehr alarmieren und über Ort und Art der Gefahr informieren. ▸ Vollschutzanzug mit Saurstoffgerät tragen. ▸ Das Einlaufen von Verschüttungen in Abflüsse oder Oberflächenwasser mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln verhindern. ▸ Mit Wassersprühstrahl das Feür unter Kontrolle bringen und die Umgebung abkühlen. ▸ Das Sprühen von Wasser auf Flüssigkeitslachen ist zu verhindern. ▸ Behältern, die heiß sein könnten NICHT nähern. ▸ Dem Feür ausgesetzte Behälter mit Wassersprühstrahl vom geschützten Standort aus abkühlen. ▸ Falls ohne Gefährdung möglich, Behälter aus dem Feür entfernen. |
| Feuer/Explosionsgefahr | <ul style="list-style-type: none"> ▸ Brennbar. ▸ Geringe Brandgefahr durch Hitze oder Flammen. ▸ Erhitzen kann Ausdehnung oder Zersetzung verursachen, die zu gewaltsamem Bersten von Behältern führt. ▸ Kann bei Entzündung toxische Kohlenmonoxidämpfe(CO) abgeben. ▸ Kann beißenden Rauch emittieren. |

834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSMASSE (TEIL A)

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> ▸ Nebel, die brennbare Materialien enthalten, können explosiv sein. <p>Die Verbrennungsprodukte sind: Kohlendioxid (CO₂) Stickoxid (NO_x)</p> <p>Phosphoroxid (Pox)</p> <p>Metalloxide</p> <p>andere Pyrolyse Produkte, die typischerweise organisches Material verbrennen.</p> |
|--|--|

ABSCHNITT 6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Siehe Abschnitt 8

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

siehe Abschnitt 12

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

| | |
|---------------------------------------|---|
| Freisetzung von Kleinen Mengen | <p>Umweltgefahr - Ausgelaufenes Produkt eindämmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Fall des Austretens eines reaktiven Verdünnungsmittels liegt der Fokus auf das Erfassen der Verschüttung, um eine Kontamination des Bodens und der Oberfläche oder des Grundwassers zu verhindern. • Wenn reizende Dämpfe vorhanden sind, ist eine zugelassene Atemschutzmaske mit organischem Dampfbehälter für das Reinigen von Verschüttungen und Lecks zu empfehlen. • Bei kleinen Verschüttungen sollten reaktive Verdüner mit Sand absorbiert werden. <ul style="list-style-type: none"> ▸ Alle ausgelaufenen Produkte sofort beseitigen. ▸ Einatmen von Dämpfen und Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden. ▸ Kontakt des Überwachungspersonals mit Schutzausrüstung kontrollieren. ▸ Verschüttungen mit Sand, Erde, Inertmaterial oder Vermiculit eindämmen oder aufsaugen. ▸ Aufwischen. In einen geeigneten, gekennzeichneten Behälter für Abfallbeseitigung füllen. |
| FREISETZUNG GRÖßERER MENGEN | <p>Umweltgefahr - Ausgelaufenes Produkt eindämmen.</p> <p>Gemäßigte Gefahr.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▸ Personen aus dem Bereich entfernen und gegen die Windrichtung entfernen. ▸ Feuerwehr alarmieren und über Ort und Art der Gefahr unterrichten. ▸ Atemschutz und Schutzhandschuhe tragen. Mit allen verfügbaren Mitteln verhindern, daß verschüttete Mengen in Abflüsse oder Oberflächenwasser eindringen. ▸ Kein Rauchen, offene Flammen oder Zündquellen. Belüftung verstärken. ▸ Falls ohne Gefährdung möglich, Leck stoppen. ▸ Verschüttete Menge mit Sand, Erde oder Vermiculit eindämmen. ▸ Wieder verwertbares Produkt zum Recycling in gekennzeichneten Behältern sammeln. ▸ Verbleibendes Produkt mit Sand, Erde oder Vermiculit aufsaugen. ▸ Feste Rückstände sammeln und für die Entsorgung in gekennzeichneten Fässern dicht verschließen. ▸ Bereich reinigen und das Eindringen des ablaufenden Wassers in Abflüsse verhindern. ▸ Im Falle der Kontamination von Kanalisation oder Oberflächenwasser Rettungskräfte benachrichtigen. |

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Hinweise zur persönlichen Schutzausrüstung sind im Abschnitt 8 des Sicherheitsdatenblattes enthalten.

ABSCHNITT 7 Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

| | |
|------------------------------------|--|
| Sicheres Handhaben | <ul style="list-style-type: none"> ▸ Jeden Körperkontakt vermeiden, einschließlich Einatmen ▸ Bei Gefahr durch Exposition Schutzkleidung tragen. ▸ Nur in gut belüfteten Räumen verwenden. ▸ Anreicherung in Gruben und Senken vermeiden. ▸ Geschlossene Räume nicht betreten, bevor die Raumluft überprüft wurde. ▸ Rauchen, offenes Licht oder Zündquellen vermeiden. ▸ Kontakt mit nicht verträglichen Stoffen vermeiden. ▸ Während des Umgangs NICHT essen, trinken oder rauchen. ▸ Behälter, die nicht in Gebrauch sind, dicht verschlossen halten. ▸ Physikalische Beschädigung der Behälter vermeiden. ▸ Nach der Handhabung Hände immer mit Seife und Wasser waschen. ▸ Arbeitskleidung sollte getrennt gewaschen werden. ▸ Gute Arbeitsverfahren anwenden. ▸ Lagerungs- und Handhabungsempfehlungen des Herstellers einhalten. ▸ Raumluft sollte regelmäßig auf Einhaltung von Grenzwerten überwacht werden, um sichere Arbeitsbedingungen einzuhalten. <p style="color: red;">Erlauben Sie es NICHT, dass die Kleidung durch das Material genässt am Körper und somit in Kontakt mit der Haut bleibt.</p> |
| Brand- und Explosionsschutz | siehe Abschnitt 5 |

834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL A)

| | |
|-------------------------|---|
| Sonstige Angaben | <ul style="list-style-type: none"> ▶ In Originalbehältern lagern. ▶ Behälter dicht verschlossen halten. ▶ An einem kühlen, trockenen, gut durchlüfteten Bereich lagern. ▶ Von unverträglichen Materialien und Nahrungsmittelbehältern entfernt lagern. ▶ Behälter gegen physikalische Schädigung schützen und regelmäßig auf Dichtigkeit überprüfen. Unter Verschluss halten. ▶ Lagerungs- und Umgangsempfehlungen des Herstellers einhalten. |
|-------------------------|---|

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

| | |
|-----------------------------------|--|
| Geeignetes Behältnis | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Metallkanister oder Metallfass. ▶ Verpackung wie vom Hersteller empfohlen. ▶ Behälter auf deutliche Kennzeichnung und Dichtigkeit überprüfen. |
| LAGERUNG UNVERTRÄGLICHKEIT | <p>Vermeiden Sie Kreuzkontamination zwischen den 2 Flüssigkeiten des Produktes (Kit). Falls 2 Teile des Produktes gemischt werden oder es zugelassen wird, dass sich diese in einem anderen Verhältnis, als vom Hersteller empfohlen, vermischen, kann Polymerisation mit Gelbildung und Hitzeentwicklung auftreten. Diese überschüssige Hitze kann toxischen Dampf/Dunst verursachen.</p> <p>Vermeiden Sie Reaktionen mit Aminen, Mercaptanen, starken Säuren und oxidierenden Mitteln.</p> |

7.3. Spezifische Endanwendungen

siehe Abschnitt 1.2

ABSCHNITT 8 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

| Inhaltsstoff | DNELs DNEL Abgeleitete Nicht-Effekt Konzentration | PNECs Kompartiment |
|---|---|--|
| Aluminiumhydroxid | Einatmen 10.76 mg/m ³ (Systemische, Chronische) Einatmen 10.76 mg/m ³ (Lokale, Chronische) Oral 4.74 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * | Nicht verfügbar |
| AMMONIUMPOLYPHOSPHAT | Einatmen 18.06 mg/m ³ (Systemische, Chronische) Einatmen 4.45 mg/m ³ (Systemische, Chronische) * Oral 1.28 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * | Nicht verfügbar |
| Aluminiumoxid | Dermal 0.84 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) Einatmen 3 mg/m ³ (Systemische, Chronische) Einatmen 3 mg/m ³ (Lokale, Chronische) Dermal 0.3 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * Einatmen 0.75 mg/m ³ (Systemische, Chronische) * Oral 1.32 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * Einatmen 0.75 mg/m ³ (Lokale, Chronische) * | 74.9 µg/L (Wasser (Frisch)) 20 mg/L (STP) |
| Oxiran, Mono[(C12-14-alkyloxy)methyl]-Derivate; C12-14-Alkylglycidylether | Dermal 1 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) Einatmen 3.6 mg/m ³ (Systemische, Chronische) Dermal 0.5 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * Einatmen 0.87 mg/m ³ (Systemische, Chronische) * Oral 0.5 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * | 0.106 mg/L (Wasser (Frisch)) 0.011 mg/L (Wasser - Sporadisch Release) 0.072 mg/L (Wasser (Meer)) 307.16 mg/kg sediment dw (Sediment (Süßwasser)) 30.72 mg/kg sediment dw (Sediment (Marine-)) 1.234 mg/kg soil dw (Soil) 10 mg/L (STP) |
| Hexaborzinkundecaoxid | Dermal 1 585 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) Einatmen 22.4 mg/m ³ (Systemische, Chronische) Dermal 1 205 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * Einatmen 8.3 mg/m ³ (Systemische, Chronische) * Oral 2.4 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * | 2.9 mg/L (Wasser (Frisch)) 2.9 mg/L (Wasser - Sporadisch Release) 13.7 mg/L (Wasser (Meer)) 117.8 mg/kg sediment dw (Sediment (Süßwasser)) 56.5 mg/kg sediment dw (Sediment (Marine-)) 5.7 mg/kg soil dw (Soil) 10 mg/L (STP) |
| ACETYLENRUSS | Einatmen 1 mg/m ³ (Systemische, Chronische) Einatmen 0.5 mg/m ³ (Lokale, Chronische) Einatmen 0.06 mg/m ³ (Systemische, Chronische) * | 1 mg/L (Wasser (Frisch)) 0.1 mg/L (Wasser - Sporadisch Release) 10 mg/L (Wasser (Meer)) |

* Werte für General Population

Arbeitsplatzgrenzwert

DATEN ZU DEN INHALTSSTOFFEN

| Quelle | Inhaltsstoff | Substanzname | Wert (8 Stunden) | Wert (15 Minuten) | Momentanwert | Bemerkungen |
|--|---|--|-----------------------|-----------------------|-----------------|--|
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrin; Epoxyharz (durchschnittliches Zahlenmittel des Molekulargewichts ≤ 700) | Allgemeiner Staubgrenzwert (einatembare Fraktion) | 4 mg/m ³ | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | vgl. Abschn. Vf und g |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrin; Epoxyharz (durchschnittliches Zahlenmittel des Molekulargewichts ≤ 700) | Allgemeiner Staubgrenzwert (alveolengängige Fraktion) (granuläre biobeständige Stäube, | 0.3 mg/m ³ | 2.4 mg/m ³ | Nicht verfügbar | ausgenommen sind ultrafeine Partikel; siehe Abschnitt Vhvgl. Abschn. Vf; für Stäube mit einer Dichte von 1 g/cm ³ ; SchwGr: C; KanzKat: 4 |

Fortsetzung...

834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL A)

| Quelle | Inhaltsstoff | Substanzname | Wert (8 Stunden) | Wert (15 Minuten) | Momentanwert | Bemerkungen |
|--|-------------------------|---|------------------------|------------------------|-----------------|--|
| | | GBS) | | | | |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | Aluminiumhydroxid | Aluminium-, Aluminiumoxid- und Aluminiumhydroxid-haltige Stäube (alveolengängige Fraktion) | 1,5 mg/m ³ | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | vgl. Abschn. Vf und g und XII; SchwGr: D |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | Aluminiumhydroxid | Aluminium-, Aluminiumoxid- und Aluminiumhydroxid-haltige Stäube (einatembare Fraktion) | 4 mg/m ³ | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | vgl. Abschn. Vf und g und XII; SchwGr: D |
| Deutschland TRGS 900 - Grenzwerte für die Luft am Arbeitsplatz | Aluminiumoxid | Allgemeiner Staubgrenzwert (siehe auch Nummer 2.4) Alveolengängige Fraktion | 1,25 mg/m ³ | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | (Limit value mg/m ³ (A)) |
| Deutschland TRGS 900 - Grenzwerte für die Luft am Arbeitsplatz | Aluminiumoxid | Allgemeiner Staubgrenzwert (siehe auch Nummer 2.4) Einatembare Fraktion | 10 mg/m ³ | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | (Limit value mg/m ³ (E)) |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | Aluminiumoxid | Aluminium-, Aluminiumoxid- und Aluminiumhydroxid-haltige Stäube (alveolengängige Fraktion) | 1,5 mg/m ³ | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | vgl. Abschn. Vf und g und XII; SchwGr: D |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | Aluminiumoxid | Aluminium-, Aluminiumoxid- und Aluminiumhydroxid-haltige Stäube (einatembare Fraktion) | 4 mg/m ³ | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | vgl. Abschn. Vf und g und XII; SchwGr: D |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | Hexaborbizinkundecaoxid | Zink und seine anorganischen Verbindungen (alveolengängige Fraktion) | 0,1 mg/m ³ | 0,4 mg/m ³ | Nicht verfügbar | SchwGr: C; Schwangerschaftsgruppe C wurde 2011 überprüft und bestätigt |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | Hexaborbizinkundecaoxid | Zink und seine anorganischen Verbindungen (einatembare Fraktion) | 2 mg/m ³ | 4; 2 mg/m ³ | Nicht verfügbar | Zinkchlorid: Kurzzeitkategorie I(1); SchwGr: C; Schwangerschaftsgruppe C wurde 2011 überprüft und bestätigt |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | ACETYLENRUSS | Allgemeiner Staubgrenzwert (alveolengängige Fraktion) (granuläre biobeständige Stäube, GBS) | 0,3 mg/m ³ | 2,4 mg/m ³ | Nicht verfügbar | ausgenommen sind ultrafeine Partikel; siehe Abschnitt Vhvgl. Abschn. Vf; für Stäube mit einer Dichte von 1 g/cm ³ ; SchwGr: C; KanzKat: 4 |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | ACETYLENRUSS | Allgemeiner Staubgrenzwert (einatembare Fraktion) | 4 mg/m ³ | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | vgl. Abschn. Vf und g |

Notfallgrenzen

| Inhaltsstoff | TEEL-1 | TEEL-2 | TEEL-3 |
|---|-----------------------|-----------------------|-------------------------|
| Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrin; Epoxyharz (durchschnittliches Zahlenmittel des Molekulargewichts ≤ 700) | 90 mg/m ³ | 990 mg/m ³ | 5,900 mg/m ³ |
| Aluminiumhydroxid | 8,7 mg/m ³ | 73 mg/m ³ | 440 mg/m ³ |
| Aluminiumoxid | 15 mg/m ³ | 170 mg/m ³ | 990 mg/m ³ |
| 1-Decen, Homopolymer, hydriert | 30 mg/m ³ | 330 mg/m ³ | 2,000 mg/m ³ |
| ACETYLENRUSS | 9 mg/m ³ | 99 mg/m ³ | 590 mg/m ³ |

| Inhaltsstoff | Original IDLH | überarbeitet IDLH |
|---|-----------------|-------------------|
| Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrin; Epoxyharz (durchschnittliches Zahlenmittel des Molekulargewichts ≤ 700) | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| Aluminiumhydroxid | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| AMMONIUMPOLYPHOSPHAT | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| Aluminiumoxid | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| dipropylene glycol diglycidyl ether | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |

834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL A)

| Inhaltsstoff | Original IDLH | überarbeitet IDLH |
|--|-----------------|-------------------|
| Oxiran, Mono[(C12-14-alkyloxy)methyl]-Derivate; C12-14-Alkylglycidylether | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| Hexaborzinkundecaoxid | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| 1-Decen, Homopolymer, hydriert | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| ACETYLENRUSS | 1,750 mg/m3 | Nicht verfügbar |
| Naphtha (Erdöl), schweres Alkylat-; Naphtha, niedrigsiedend, modifiziert; [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, hergestellt durch Destillation der Reaktionsprodukte von Isobutan mit monoolefinischen Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen gewöhnlich im Bereich von C3 bis C5. Besteht vorwiegend aus verzweigten gesättigten Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C9 bis C12 mit einem Siedebereich von etwa 150 oC bis 220 oC (302 oF bis 428 oF).] | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |

Occupational Exposure Banding

| Inhaltsstoff | Occupational Exposure Band Bewertung | Occupational Exposure Limit-Band |
|---|---|----------------------------------|
| dipropylene glycol diglycidyl ether | E | ≤ 0.1 ppm |
| Oxiran, Mono[(C12-14-alkyloxy)methyl]-Derivate; C12-14-Alkylglycidylether | E | ≤ 0.1 ppm |
| Bemerkungen: | <i>Exposition am Arbeitsplatz Banding ist ein Prozess, der mit der Exposition auf einem chemischen Potenzial und die negativen gesundheitlichen Folgen verbunden sind basierte Chemikalien in bestimmte Kategorien oder Bänder zuweisen. Der Ausgang dieses Prozesses ist, die ein Arbeitsplatzband (OEB), die auf einen Bereich von Belichtungskonzentrationen entspricht, die erwartet werden, den Arbeitsschutz.</i> | |

STOFFDATEN

Anmerkung P: Die Einstufung als „krebserzeugend“ ist nicht zwingend, wenn nachgewiesen wird, dass der Stoff weniger als 0,1 Gewichtsprozent Benzol (Eines-Nr. 200-753-7) enthält. Ist der Stoff als krebserzeugend eingestuft, so hat die Anmerkung E ebenfalls Geltung. Ist der Stoff nicht als krebserzeugend eingestuft, so müssen zumindest die S-Sätze (2)-23-24-62 angegeben werden. Diese Anmerkung gilt nur für bestimmte komplexe Ölderivate in Anhang VI.

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

| | | |
|---|---|-----------------------------|
| 8.2.1. Technische Kontrollmaßnahmen | Normale Entlüftung ist unter üblichen Arbeitsbedingungen ausreichend. Lokale Absaugung kann unter besonderen Umständen nötig sein. Wenn Gefahr von Überexposition besteht, zugelassenen Atemschutz tragen. Richtiger Sitz der Maske ist unerlässlich, um ausreichenden Schutz zu erlangen. In geschlossenen Lagerbereichen für ausreichende Belüftung sorgen. | |
| | Art der Verschmutzung | Luftaustausch |
| | Lösemittel, Dämpfe, Entfettungsmittel, aus Tanks ausdampfend | 0.25-0.5 m/s (50-100 f/min) |
| | Aerosole, Dämpfe aus Abstichen unterbrochenes Befüllen von Behältern, langsame Bandförderung, Schweißen, Sprühnebel, galvanische Metaldämpfe, Beizen | 0.5-1 m/s (100-200 f/min) |
| | Direkter Sprühstrahl, Lackieranlagen Abfüllung von Fässern, Bandbefüllung, Stäube, Gasfreisetzung | 1-2.5 m/s (200-500 f/min) |
| | Schleifen, Sandstrahlarbeiten, durch Lüfter bewegte Stäube | 2.5-10 m/s (500-2000 f/min) |
| Innerhalb der Bereiche ist der angemessene Wert abhängig | | |
| Untere Grenze des Bereichs | Obere Grenze des Bereichs | |
| 1. Raumluft strömt minimal | 1. Störende Luftströmungen | |
| 2. Verschmutzungen geringer Toxizität störendes Ausmaß | 2. Verschmutzungen hoher oder Toxizität | |
| 3. Unterbrochener, geringer Ausstoß | 3. Hoher Ausstoß | |
| 4. Großer Abzug oder große Luftmengen in Bewegung | 4. Kleiner Abzug, nur örtliche Kontrolle | |
| Praktische Erfahrungen zeigen, dass die sich Luftgeschwindigkeit mit der Entfernung von der Öffnung einer Absaugeinrichtung sehr schnell (in einfachen Fällen mit dem Quadrat der Entfernung) verringert. Daher sollte die Strömungsgeschwindigkeit am Absaugsystem unter Bezugnahme auf die Verschmutzungsgüte reguliert werden. Die Strömungsgeschwindigkeit am Absauglüfter soll bei, z. B. Absaugung von Lösemitteln, die aus einem Tank entweichen, mindestens 1-2 m/s (200-400 f/min) in einer Entfernung von 2 Metern zur Absaugung betragen. Weitere mechanische Aspekte, die Leistungsdefizite innerhalb der Absauganlage verursachen, machen es notwendig die theoretische Strömungsgeschwindigkeit bei Installation und Gebrauch der Anlage mit dem Faktor 10 (oder mehr) zu multiplizieren. | | |

834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL A)

| | |
|--|--|
| 8.2.2. Persönliche Schutzausrüstung | |
| Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Schutzbrille mit Seitenschutz. ▶ Chemikalienschutzbrille. ▶ Kontaktlinsen können eine besondere Gefahr darstellen; weiche Kontaktlinsen können Reizmittel in sich aufnehmen und konzentrieren. Eine schriftliche Handlungsanweisung über das Tragen von Kontaktlinsen sollte erstellt werden. Diese Anweisung sollte eine Bewertung über die Aufnahmefähigkeit von Kontaktlinsen und die Aufnahmefähigkeit der genutzten Chemikalienklasse und eine Darstellung von Unfallereignissen beinhalten. Diese Handlungsanweisung sollte auch eine Überprüfung der Kontaktlinsenabsorption und -aufnahme für die benutzten Arten von Chemikalien umfassen und eine Auflistung von Verletzungserfahrungen. Medizinisches Personal und Erste-Hilfe-Personal sollte im Herausnehmen von Kontaktlinsen ausgebildet sein und entsprechende Hilfsmittel sollten ständig bereit liegen. Im Falle von chemischer Beeinträchtigung der Augen, fangen Sie sofort an, die Augen auszuspülen und entfernen Sie Kontaktlinsen, so bald als möglich. Die Kontaktlinsen sollten beim ersten Anzeichen von Augenrötung- oder Augenentzündung entfernt werden. Kontaktlinsen sollten in einer sauberen Umgebung entfernt werden, erst nachdem die Arbeiter die Hände gründlich gewaschen haben. [CDC NIOSH Current Intelligence Bulletin 59] |
| Hautschutz | Siehe Handschutz nachfolgend |
| Hände / Füße Schutz | <p>BERMerkung: Das Material kann Hautsensibilisierung bei entsprechend disponierten Personen hervorrufen. Um jeglichen Hautkontakt zu vermeiden, muss beim Entfernen von Schutzhandschuhen und andere Ausrüstung besondere Sorgfalt aufgewendet werden.</p> <p>Die Auswahl der geeigneten Handschuhe ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen, die von Hersteller zu Hersteller variieren. Wobei die chemischen eine Zubereitung aus mehreren Substanzen ist, kann der Widerstand des Handschuhmaterials nicht im Voraus berechnet werden und muß deshalb vor der Anwendung überprüft werden. Die genau Durchbruchzeit für Stoffe hat gewonnen wird vom Hersteller des Schutzhandschuhs und hat beobachtet werden, wenn eine endgültige Entscheidung treffen. Persönliche Hygiene ist ein wichtiger Bestandteil einer effektiven Handpflege. Handschuhe müssen nur auf sauberen Händen getragen werden. Nach dem Gebrauch sollten die Hände gründlich gewaschen und getrocknet werden. Die Anwendung einer nicht parfümierten Feuchtigkeitscreme wird empfohlen. Eignung und Haltbarkeit des Handschuhstypen hängt vom Gebrauch ab. Wichtige Faktoren bei der Auswahl der Handschuhe sind: · Häufigkeit und Daür des Kontakts, · Chemische Beständigkeit des Handschuhmaterials, · Handschuhdicke und · Geschicklichkeit Wählen Sie Handschuhe einer einschlägigen Norm getestet (z Europa EN 374, US-F739, AS / NZS 2.161,1 oder nationale Äquivalent). · Bei längerem oder wiederholtem Kontakt wird ein Handschuh mit Schutzklasse 5 oder höher empfohlen (Durchbruchzeit über 240 Minuten gemäß DIN EN 374, AS / NZS 2161.10.01 oder nationalen äquivalent). · Wenn nur ein kurzer Kontakt erwartet wird, wird ein Handschuh mit Schutzklasse 3 oder höher empfohlen.(Durchbruchzeit mehr als 60 Minuten nach EN 374, AS / NZS 2161.10.01 oder nationalem äquivalent) · Einige Handschuhpolymertypen sind weniger betroffen durch die Bewegung, und dies sollte berücksichtigt werden, wenn Handschuhe für die langfristige Nutzung berücksichtigen. · Verunreinigte Handschuhe sollten ersetzt werden. Gemäß der Definition in ASTM F-739-96 in jeder Anwendung, sind Handschuhe bewertet: · Ausgezeichnete wenn Durchbruchzeit> 480 min · Gute wenn Durchdringungszeit> 20 min · Messe bei Durchbruchzeit <20 min · Schlechte wenn Handschuhmaterial degradiert Für allgemeine Anwendungen, Handschuhe mit einer Dicke von typischerweise mehr als 0,35 mm, empfohlen. Es soll betont werden, dass Handschuhdicke ist nicht unbedingt ein guter Prädiktor für Handschuh Resistenz gegenüber einem bestimmten chemischen, da die Permeation Effizienz des Handschuhs wird von der genau Zusammensetzung des Handschuhmaterials abhängig sein. Daher sollte der Handschuhauswahl auch unter Beachtung der Aufgabenanforderungen und Kenntnisse der Durchbruchzeiten beruhen. Handschuhdicke kann auch in Abhängigkeit von den Handschuhherstellern variiert, der Glove-Typ und das Handschuhmodell. Daher ist der technischen Daten des Herstellers sollten immer berücksichtigt werden, die Auswahl des am besten geeigneten Handschuhs für die Aufgabe zu gewährleisten. Hinweis: Je nach Aktivität durchgeführt wird, Handschuhe unterschiedlicher Dicke können für bestimmte Aufgaben benötigt werden. Zum Beispiel: · Dünnere Handschuhe (bis zu 0,1 mm oder weniger) können erforderlich sein, ein hohes Maß an manüeller Geschicklichkeit, wo erforderlich ist. Allerdings sind diese Handschuhe wahrscheinlich nur von kurzer Daür Schutz und würde normalerweise nur für den einmaligen Gebrauch Anwendungen geben, dann entsorgt. · Dickere Handschuhe (bis zu 3 mm oder mehr) können erforderlich sein, wo ein mechanisches bestehendes Risiko (wie auch ein chemisches) Risiko d.h. wo Abrasion oder Punktur Potential Handschuhe müssen nur auf sauberen Händen getragen werden. Nach dem Gebrauch sollten die Hände gründlich gewaschen und getrocknet werden. Die Anwendung einer nicht parfümierten Feuchtigkeitscreme wird empfohlen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wenn mit flüssigen Epoxid-Harzen umgegangen wird, sollte man chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (z. B. Nitril oder Nitril-Butatolün Gummi), Stiefel und Schürzen tragen. ▶ VERWENDEN SIE KEINE Baumwoll- oder Lederprodukte (die das Harz absorbieren und konzentrieren), Polyvinylchlorid, Gummi oder Polyethylen-Handschuhe (die das Harz absorbieren). ▶ VERWENDEN SIE KEINE Schutz-Cremes, die emulgierte Fette und Öle enthalten, da diese das Harz absorbieren können; Der Gebrauch Silikon-basierter Schutz-Cremes sollte vor Gebrauch abgewogen werden. |
| Körperschutz | Siehe Anderer Schutz nachfolgend |
| Anderen Schutz | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Overall ▶ PVC-Schürze ▶ Aspercreme ▶ Hautreinigungscreme ▶ Augenspülvorrichtung. |

Atemschutz

Typ A Filter mit ausreichender Kapazität (AS / NZS 1716 & 1715, entspricht EN 143:2000 und 149:2001, ANSI Z88 oder national)

Wo die Gas/Partikel-Konzentration in der Atmungszone den 'Expositionsstandard' (oder ES) erreicht bzw. übersteigt, ist Atemschutz erforderlich. Das Ausmass des Schutzes variiert mit beiden, dem Gesichtsteil und der Filterklasse, die Art des Schutzes hängt vom Filtertyp ab.

| Schutzfaktor | Halbmaske | Vollmaske | Elektrisch betriebenes Atemgerät |
|--------------|-----------|-----------|----------------------------------|
| 10 x ES | A-AUS | - | A-PAPR-AUS |
| 50 x ES | - | A-AUS | - |
| 100 x ES | - | A-2 | A-PAPR-2 ^ |

^ - Vollgesicht

Patronenatemschutzmasken sollten nie für Notfall Eindringen oder in Bereichen unbekannter Dampfkonzentrationen oder Sauerstoffgehalt verwendet werden. Der Träger muss gewarnt werden, den kontaminierten Bereich sofort zu verlassen beim Erkennen einer Geruchsentwicklung durch das Beatmungsgerät. Der Geruch kann anzeigen, dass die Maske

Fortsetzung...

834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL A)

nicht korrekt funktioniert, dass die Dampfkonzentration zu hoch ist oder dass die Maske nicht korrekt angebracht ist. Aufgrund dieser Einschränkungen wird nur eine eingeschränkte Verwendung von Patronenatemschutzmasken als angemessen angesehen.

8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

siehe Abschnitt 12

ABSCHNITT 9 Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

| Aussehen | Schwarz | | |
|---|-----------------------------|---|-----------------|
| Physikalischer Zustand | flüssige | Spezifische Dichte (Wasser = 1) | 1.63 |
| Geruch | Nicht verfügbar | Oktanol/Wasser-Koeffizient | Nicht verfügbar |
| Geruchsschwelle | Nicht verfügbar | Zündtemperatur (°C) | Nicht verfügbar |
| pH (wie geliefert) | Nicht verfügbar | Zersetzungstemperatur | Nicht verfügbar |
| Schmelzpunkt/Gefrierpunkt (°C) | Nicht verfügbar | Viskosität (cSt) | 2800 |
| Anfangssiedepunkt und Siedebereich (°C) | >218 | Molekulargewicht (g/mol) | Nicht verfügbar |
| Flammpunkt (°C) | >150 | Geschmack | Nicht verfügbar |
| Verdampfungsgeschwindigkeit | Nicht verfügbar BuAC = 1 | Explosionsgefährliche Eigenschaften | Nicht verfügbar |
| Entzündlichkeit | Nicht anwendbar | Brandfördernde Eigenschaften | Nicht verfügbar |
| Obere Explosionsgrenze (%) | Nicht verfügbar | Surface Tension (dyn/cm or mN/m) | Nicht verfügbar |
| Untere Explosionsgrenze (%) | Nicht verfügbar | Flüchtige Komponente (%vol) | Nicht verfügbar |
| Dampfdruck (kPa) | Nicht verfügbar | Gasgruppe | Nicht verfügbar |
| Wasserlöslichkeit | misierbar | pH-Wert einer Lösung (%) | Nicht verfügbar |
| Dampfdichte (Air = 1) | Nicht verfügbar | VOC g / L | Nicht verfügbar |
| nanoskaliger Form Löslichkeit | Nicht verfügbar | Nanoskaliger Form Teilcheneigenschaften | Nicht verfügbar |
| Partikelgröße | Nicht verfügbar | | |

9.2. Sonstige Angaben

Nicht verfügbar

ABSCHNITT 10 Stabilität und Reaktivität

| | |
|---|---|
| 10.1. Reaktivität | siehe Abschnitt 7.2 |
| 10.2. Chemische Stabilität | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unverträgliche Materialien. ▶ Produkt wird als stabil angesehen. ▶ Gefährliche Polymerisation wird nicht auftreten. |
| 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen | siehe Abschnitt 7.2 |
| 10.4. Zu vermeidende Bedingungen | siehe Abschnitt 7.2 |
| 10.5. Unverträgliche Materialien | siehe Abschnitt 7.2 |
| 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte | siehe Abschnitt 5.3 |

ABSCHNITT 11 Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

| | |
|----------|--|
| Einatmen | Es wird nicht angenommen, dass der Stoff negative Auswirkungen auf die Gesundheit hat oder Atemwegsreizungen hervorruft (entsprechend EG Richtlinie anhand von Tierversuchen eingestuft). Dennoch erfordert gute Hygienepraxis, dass die Exposition minimal gehalten wird und geeignete Kontrollmaßnahmen am Arbeitsplatz angewendet werden. |
|----------|--|

Fortsetzung...

834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL A)

| | <p>Das Einatmen von kleinen Metalloxid-Partikeln führt zu plötzlichem Durst, einem süßen, metallischen faulen Geschmack, einer Reizung des Rachens, Husten, trockenen Schleimhäuten, Müdigkeit und allgemeinem Unwohlsein. Kopfschmerzen, Übelkeit und Erbrechen, Fieber oder Schüttelfrost, Unruhe, Schwitzen, Diarrhöe, übermäßiger Urinausstoß und Entkräftung können ferner auftreten. Nach dem die Expositionsquille entfernt wurde, tritt eine Genesung innerhalb von 24-36 Stunden auf.</p> <p>Begrenzte Beweise existieren, dass diese Substanz möglicherweise permanente Mutation (jedoch nicht tödlich) hervorrufen kann – selbst nach einer einzigen Exposition.</p> | | | | | | | | |
|--|--|-----------|---------|---|--|---|--|--|--|
| Einnahme | Der Stoff ist NICHT durch EG-Richtlinien oder andere Klassifizierungssysteme als „gesundheitsschädlich beim Verschlucken“ klassifiziert worden. Dies liegt am Fehlen wissenschaftlich abgesicherter Untersuchungen an Mensch oder Tier. | | | | | | | | |
| Hautkontakt | <p>Das Produkt kann bei bestimmten Personen zu Hautentzündungen führen.</p> <p>Das Material kann möglicherweise jegliche bereits vorhandene Dermatitis betonen/verstärken.</p> <p>Es wird nicht angenommen, dass Hautkontakt schädliche Auswirkungen auf die Gesundheit hat (wie nach EG Richtlinie klassifiziert); der Stoff kann aber als Folge von Eintritt in Wunden, Gesundheitsschäden, Verletzungen oder Abschürfungen hervorrufen.</p> <p>Offene Wunden/Schnitte, abgeschürfte oder gereizte Haut sollte nicht diesem Material ausgesetzt werden</p> <p>Der Eintritt in den Blutkreislauf durch - zum Beispiel - Schnittwunden, Hautabschürfungen oder Wunden kann unter Umständen körperliche Schäden mit gefährlichen Auswirkungen hervorrufen. Untersuchen Sie die Haut gründlichst, bevor Sie das Material einsetzen und stellen Sie sicher, dass jegliche äußerlichen Hautschäden entsprechend geschützt bzw. abgedeckt sind.</p> | | | | | | | | |
| Augen | Bei Anwendung am Auge/an den Augen von Tieren verursacht das Material schwere Augenläsionen, die vierundzwanzig Stunden oder länger nach der Instillation vorhanden sind. | | | | | | | | |
| Chronisch | <p>Es gibt einige Hinweise darauf, daß das Produkt karzinogene oder mutagene Effekte erzeugen kann; im Moment gibt es aber noch nicht genügend Daten, um eine ausreichende Bewertung vorzunehmen.</p> <p>Die Akkumulierung der Substanz im menschlichen Körper ist wahrscheinlich und kann möglicherweise einige Bedenken hervorrufen, wenn man wiederholt oder langfristig der Substanz berufsbedingt ausgesetzt ist.</p> <p>Hautkontakt führt bei einer größeren Anzahl von Personen, und zwar in einer größeren Häufigkeit, als es auf Grunde der normalen Bevölkerungsverteilung erwartet würde, zu einer Sensibilisierung.</p> <p>Glycidyl-Äthers können genetische Schäden auslösen und Krebs verursachen.</p> <p>Exposition zu großen Dosen Aluminium wurde mit der degenerativen Gehirnkrankheit Alzheimer Krankheit in Verbindung gebracht.</p> <p>Bisphenol A kann ähnliche Auswirkungen besitzen, wie es weibliche Geschlechtshormone haben. Wenn diese schwangeren Frauen verabreicht werden, kann dies den Fötus möglicherweise schädigen. Es kann ferner männliche Reproduktionsorgane und Spermazellen schädigen.</p> | | | | | | | | |
| 834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL A) | <table border="1"> <thead> <tr> <th>TOXIZITÄT</th> <th>REIZUNG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Nicht verfügbar</td> <td>Nicht verfügbar</td> </tr> </tbody> </table> | TOXIZITÄT | REIZUNG | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | | | | |
| TOXIZITÄT | REIZUNG | | | | | | | | |
| Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | | | | | | | | |
| Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrin; Epoxyharz (durchschnittliches Zahlenmittel des Molekulargewichts ≤ 700) | <table border="1"> <thead> <tr> <th>TOXIZITÄT</th> <th>REIZUNG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Dermal (Ratte) LD50: >1200 mg/kg^[2]</td> <td>Eye (rabbit): 100mg - Mild</td> </tr> <tr> <td>Oral(Mouse) LD50; >500 mg/kg^[2]</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | TOXIZITÄT | REIZUNG | Dermal (Ratte) LD50: >1200 mg/kg ^[2] | Eye (rabbit): 100mg - Mild | Oral(Mouse) LD50; >500 mg/kg ^[2] | | | |
| TOXIZITÄT | REIZUNG | | | | | | | | |
| Dermal (Ratte) LD50: >1200 mg/kg ^[2] | Eye (rabbit): 100mg - Mild | | | | | | | | |
| Oral(Mouse) LD50; >500 mg/kg ^[2] | | | | | | | | | |
| Aluminiumhydroxid | <table border="1"> <thead> <tr> <th>TOXIZITÄT</th> <th>REIZUNG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Inhalation(Rat) LC50; >2.3 mg/l4h^[1]</td> <td>Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend)^[1]</td> </tr> <tr> <td>Oral(Rat) LD50; >2000 mg/kg^[1]</td> <td>Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend)^[1]</td> </tr> </tbody> </table> | TOXIZITÄT | REIZUNG | Inhalation(Rat) LC50; >2.3 mg/l4h ^[1] | Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] | Oral(Rat) LD50; >2000 mg/kg ^[1] | Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] | | |
| TOXIZITÄT | REIZUNG | | | | | | | | |
| Inhalation(Rat) LC50; >2.3 mg/l4h ^[1] | Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] | | | | | | | | |
| Oral(Rat) LD50; >2000 mg/kg ^[1] | Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] | | | | | | | | |
| AMMONIUMPOLYPHOSPHAT | <table border="1"> <thead> <tr> <th>TOXIZITÄT</th> <th>REIZUNG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Dermal (Kaninchen) LD50: >3160 mg/kg^[2]</td> <td>Nicht verfügbar</td> </tr> <tr> <td>Inhalation(Rat) LC50; >4.85 mg/l4h^[1]</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Oral(Rat) LD50; >=300<=2000 mg/kg^[1]</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | TOXIZITÄT | REIZUNG | Dermal (Kaninchen) LD50: >3160 mg/kg ^[2] | Nicht verfügbar | Inhalation(Rat) LC50; >4.85 mg/l4h ^[1] | | Oral(Rat) LD50; >=300<=2000 mg/kg ^[1] | |
| TOXIZITÄT | REIZUNG | | | | | | | | |
| Dermal (Kaninchen) LD50: >3160 mg/kg ^[2] | Nicht verfügbar | | | | | | | | |
| Inhalation(Rat) LC50; >4.85 mg/l4h ^[1] | | | | | | | | | |
| Oral(Rat) LD50; >=300<=2000 mg/kg ^[1] | | | | | | | | | |
| Aluminiumoxid | <table border="1"> <thead> <tr> <th>TOXIZITÄT</th> <th>REIZUNG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Inhalation(Rat) LC50; >2.3 mg/l4h^[1]</td> <td>Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend)^[1]</td> </tr> <tr> <td>Oral(Rat) LD50; >2000 mg/kg^[1]</td> <td>Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend)^[1]</td> </tr> </tbody> </table> | TOXIZITÄT | REIZUNG | Inhalation(Rat) LC50; >2.3 mg/l4h ^[1] | Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] | Oral(Rat) LD50; >2000 mg/kg ^[1] | Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] | | |
| TOXIZITÄT | REIZUNG | | | | | | | | |
| Inhalation(Rat) LC50; >2.3 mg/l4h ^[1] | Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] | | | | | | | | |
| Oral(Rat) LD50; >2000 mg/kg ^[1] | Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] | | | | | | | | |
| dipropylene glycol diglycidyl ether | <table border="1"> <thead> <tr> <th>TOXIZITÄT</th> <th>REIZUNG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | TOXIZITÄT | REIZUNG | | | | | | |
| TOXIZITÄT | REIZUNG | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |

834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL A)

| | | |
|---|--|--|
| | Dermal (Kaninchen) LD50: >2000 mg/kg ^[2] | Nicht verfügbar |
| | Oral(Rat) LD50: >2000 mg/kg ^[2] | |
| Oxiran, Mono[(C12-14-alkyloxy)methyl]-Derivate; C12-14-Alkylglycidylether | TOXIZITÄT | REIZUNG |
| | Oral(Rat) LD50: >2000 mg/kg ^[1] | Eye (rabbit): mild [Ciba] |
| | | Eye: schädliche Wirkung beobachtet (reizend) ^[1] |
| | | Haut: schädliche Wirkung beobachtet (reizend) ^[1] |
| | | Skin (guinea pig): sensitiser |
| | | Skin (human): Irritant |
| | | Skin (human): non- sensitiser |
| | | Skin (rabbit): moderate |
| | Skin : Moderate | |
| Hexabordizinkundecaoxid | TOXIZITÄT | REIZUNG |
| | Dermal (Kaninchen) LD50: >2000 mg/kg ^[1] | Eye (rabbit): mild * |
| | Inhalation(Rat) LC50: 4.95 mg/l4h ^[1] | Eye: schädliche Wirkung beobachtet (reizend) ^[1] |
| | Oral(Rat) LD50: >5000 mg/kg ^[1] | Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] |
| | Skin: non-irritant * | |
| 1-Decen, Homopolymer, hydriert | TOXIZITÄT | REIZUNG |
| | Dermal (Ratte) LD50: >2000 mg/kg ^[1] | Eye*(rabbit):0-4/110.0-nonirritant |
| | Inhalation(Rat) LC50: 0.9 mg/l4h ^[1] | Skin**(rabbit)-0.5/8.0-nonirritant |
| | Oral(Rat) LD50: >2000 mg/kg ^[1] | |
| ACETYLEN RUSS | TOXIZITÄT | REIZUNG |
| | Dermal (Ratte) LD50: >2000 mg/kg ^[1] | Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] |
| | Oral(Rat) LD50: >8000 mg/kg ^[1] | Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] |
| Naphtha (Erdöl), schweres Alkylat-; Naphtha, niedrigsiedend, modifiziert; [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, hergestellt durch Destillation der Reaktionsprodukte von Isobutan mit monoolefinischen Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen gewöhnlich im Bereich von C3 bis C5. Besteht vorwiegend aus verzweigten gesättigten Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C9 bis C12 mit einem Siedebereich von etwa 150 oC bis 220 oC (302 oF bis 428 oF).] | TOXIZITÄT | REIZUNG |
| | Dermal (Kaninchen) LD50: >2000 mg/kg ^[2] | Nicht verfügbar |
| | Inhalation(Rat) LC50: >5.04 mg/l4h ^[2] | |
| | Oral(Rat) LD50: >7000 mg/kg ^[2] | |
| Legende: | 1 Wert aus Europa ECHA registrierte Stoffe erhalten -.. Akute Toxizität 2 * Wert aus Herstellers SDB erhalten. Wenn nicht anders angegeben werden Daten von RTECS - (Register of Toxic Effects of Chemical Substances) extrahiert | |
| REAKTIONSPRODUKT: BISPHENOL-A-EPICHLORHYDRIN; EPOXYHARZ (DURCHSCHNITTLICHES ZAHLENMITTEL DES MOLEKULARGEWICHTS ≤ 700) | Die Substanz wird durch das IARC als Gruppe 3 eingestuft: NICHT klassifizierbar hinsichtlich seiner Karzinogenizität am Menschen. Beweise der Karzinogenizität sind möglicherweise nicht ausreichend oder nur begrenzt durch Tierversuche verfügbar. | |
| DIPROPYLENE GLYCOL DIGLYCIDYL ETHER | Basierend auf Erfahrungswerten mit Hilfe von Labor- und Tierversuchen, kann eine Exposition zu dem Material zu nicht wieder umkehrbaren Auswirkungen und Mutation im Menschen führen. | |
| | Das Material kann mittelmässige Augenreizung hervorrufen; dies kann zu Entzündung führen. Wiederholte und verlängerte Exposition zu den Reizstoffen kann möglicherweise Bindehautentzündung (Konjunktivitis) hervorrufen. BEMERKUNG: Es hat sich gezeigt, dass die Substanz mindestens in einer Probe mutagen ist, oder zu einer Chemikalienfamilie gehört, die Beschädigung oder Veränderung der Zell-DNA hervorrufen. | |

834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL A)

| | |
|---|---|
| ACETYLENRUSS | WARNUNG: Diese Substanz ist durch das IARC als Gruppe 2B eingestuft worden: Vielleicht krebserzeugend am Menschen. |
| 834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL A) & REAKTIONSPRODUKT: BISPHENOL-A-EPICHLORHYDRIN; EPOXYHARZ (DURCHSCHNITTLICHES ZAHLENMITTEL DES MOLEKULARGEWICHTS ≤ 700) & DIPROPYLENE GLYCOL DIGLYCIDYL ETHER & OXIRAN, MONO[(C12-14-ALKYLOXY)METHYL]-DERIVATE; C12-14-ALKYLGLYCIDYLETHER | Kontaktallergien manifestieren sich rasch als Kontakt-Ekzeme – eher seltener sind Urticaria oder Quincke's Ödem. Die Pathogenese von Kontakt-Ekzemen involviert eine zellvermittelnde (T-Lymphozyten) Immunreaktion der verzögerten Art. Andere allergische Hautreaktionen - z.B. Kontakt Urticaria - beziehen Antikörper-vermittelnde Immunreaktionen mit ein. Die Bedeutung des Kontaktallergens wird nicht einfach durch sein Sensibilisierungspotential bestimmt: die Verteilung der Substanz und die Möglichkeiten für den Kontakt mit ihr sind gleichmäßig wichtig. Eine schwach sensibilisierende Substanz, die weit verteilt wird, kann ein wichtigeres Allergen sein, als eine mit stärkerem sensibilisierendem Potential, mit dem wenige Einzelpersonen in Kontakt kommen. Von einem klinischen Gesichtspunkt aus gesehen, sind Substanzen beachtenswert, wenn sie eine allergische Testreaktion in mehr als 1% der geprüften Personen produzieren. |
| ALUMINIUMHYDROXID & ALUMINIUMOXID & ACETYLENRUSS | Bei der Literaturrecherche wurden keine signifikanten akuten toxikologischen Daten identifiziert. |

| | | | |
|---|---|--------------------------------------|---|
| akute Toxizität | ✓ | Karzinogenität | ✗ |
| Hautreizung / Verätzung | ✓ | Fortpflanzungs- | ✓ |
| Schwere Augenschäden / Reizung | ✓ | STOT - einmalige Exposition | ✗ |
| Atemwegs-oder Hautsensibilisierung | ✓ | STOT - wiederholte Exposition | ✗ |
| Mutagenizität | ✗ | Aspirationsgefahr | ✗ |

Legende: ✗ – Daten entweder nicht verfügbar oder nicht erfüllt die Kriterien für die Einstufung
 ✓ – Klassifizierung erforderlich zur Verfügung zu stellen Daten

11.2.1. Endocrine Disruption Eigenschaften

Viele Chemikalien können die Hormone des Körpers, das sogenannte endokrine System, nachahmen oder stören. Endokrine Disruptoren sind Chemikalien, die das endokrine (oder hormonelle) System beeinträchtigen können. Endokrine Disruptoren stören die Synthese, die Sekretion, den Transport, die Bindung, die Wirkung oder die Ausscheidung von natürlichen Hormonen im Körper. Jedes System im Körper, das durch Hormone gesteuert wird, kann durch Hormonstörer aus dem Gleichgewicht gebracht werden. Insbesondere können endokrine Disruptoren mit der Entwicklung von Lernbehinderungen, Verformungen des Körpers, verschiedenen Krebsarten und sexuellen Entwicklungsproblemen in Verbindung gebracht werden. Endokrin wirksame Chemikalien verursachen bei Tieren nachteilige Wirkungen. Es gibt jedoch nur wenige wissenschaftliche Informationen über mögliche Gesundheitsprobleme beim Menschen. Da Menschen in der Regel mehreren endokrinen Disruptoren gleichzeitig ausgesetzt sind, ist eine Bewertung der Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit schwierig.

ABSCHNITT 12 Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

| 834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL A) | <table border="1"> <thead> <tr> <th>ENDPUNKT</th> <th>Test-Dauer (Stunden)</th> <th>Spezies</th> <th>Wert</th> <th>Quelle</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Nicht verfügbar</td> <td>Nicht verfügbar</td> <td>Nicht verfügbar</td> <td>Nicht verfügbar</td> <td>Nicht verfügbar</td> </tr> </tbody> </table> | ENDPUNKT | Test-Dauer (Stunden) | Spezies | Wert | Quelle | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|----------------------------------|----------------------|-----------------|------|--------|-----------------|-----------------|----------------------------------|-----------------|-----------------|-----------|-----|----------------------------------|------------|---|------|-----|-------------|------------|---|------|-----|----------------------------------|----------|---|
| ENDPUNKT | Test-Dauer (Stunden) | Spezies | Wert | Quelle | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrin; Epoxyharz (durchschnittliches Zahlenmittel des Molekulargewichts ≤ 700) | <table border="1"> <thead> <tr> <th>ENDPUNKT</th> <th>Test-Dauer (Stunden)</th> <th>Spezies</th> <th>Wert</th> <th>Quelle</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>EC50</td> <td>48h</td> <td>Schalentier</td> <td>~2mg/l</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>EC50(ECx)</td> <td>48h</td> <td>Schalentier</td> <td>~2mg/l</td> <td>2</td> </tr> </tbody> </table> | ENDPUNKT | Test-Dauer (Stunden) | Spezies | Wert | Quelle | EC50 | 48h | Schalentier | ~2mg/l | 2 | EC50(ECx) | 48h | Schalentier | ~2mg/l | 2 | | | | | | | | | | |
| ENDPUNKT | Test-Dauer (Stunden) | Spezies | Wert | Quelle | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| EC50 | 48h | Schalentier | ~2mg/l | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| EC50(ECx) | 48h | Schalentier | ~2mg/l | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aluminiumhydroxid | <table border="1"> <thead> <tr> <th>ENDPUNKT</th> <th>Test-Dauer (Stunden)</th> <th>Spezies</th> <th>Wert</th> <th>Quelle</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>NOEC(ECx)</td> <td>72h</td> <td>Algen oder andere Wasserpflanzen</td> <td>>100mg/l</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>LC50</td> <td>96h</td> <td>Fisch</td> <td>0.57mg/l</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>EC50</td> <td>48h</td> <td>Schalentier</td> <td>>0.065mg/l</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>EC50</td> <td>96h</td> <td>Algen oder andere Wasserpflanzen</td> <td>0.46mg/l</td> <td>2</td> </tr> </tbody> </table> | ENDPUNKT | Test-Dauer (Stunden) | Spezies | Wert | Quelle | NOEC(ECx) | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | >100mg/l | 1 | LC50 | 96h | Fisch | 0.57mg/l | 2 | EC50 | 48h | Schalentier | >0.065mg/l | 4 | EC50 | 96h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 0.46mg/l | 2 |
| ENDPUNKT | Test-Dauer (Stunden) | Spezies | Wert | Quelle | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| NOEC(ECx) | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | >100mg/l | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LC50 | 96h | Fisch | 0.57mg/l | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| EC50 | 48h | Schalentier | >0.065mg/l | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| EC50 | 96h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 0.46mg/l | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AMMONIUMPOLYPHOSPHAT | <table border="1"> <thead> <tr> <th>ENDPUNKT</th> <th>Test-Dauer (Stunden)</th> <th>Spezies</th> <th>Wert</th> <th>Quelle</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>NOEC(ECx)</td> <td>72h</td> <td>Algen oder andere Wasserpflanzen</td> <td>3.57mg/l</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>EC50</td> <td>72h</td> <td>Algen oder andere Wasserpflanzen</td> <td>>97.1 mg/l</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>LC50</td> <td>96h</td> <td>Fisch</td> <td>>100mg/l</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>EC50</td> <td>48h</td> <td>Schalentier</td> <td>>100mg/l</td> <td>2</td> </tr> </tbody> </table> | ENDPUNKT | Test-Dauer (Stunden) | Spezies | Wert | Quelle | NOEC(ECx) | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 3.57mg/l | 2 | EC50 | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | >97.1 mg/l | 2 | LC50 | 96h | Fisch | >100mg/l | 2 | EC50 | 48h | Schalentier | >100mg/l | 2 |
| ENDPUNKT | Test-Dauer (Stunden) | Spezies | Wert | Quelle | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| NOEC(ECx) | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 3.57mg/l | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| EC50 | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | >97.1 mg/l | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LC50 | 96h | Fisch | >100mg/l | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| EC50 | 48h | Schalentier | >100mg/l | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL A)

| | | | | | |
|--|---|-----------------------------|----------------------------------|-------------------|-----------------|
| Aluminiumoxid | ENDPUNKT | Test-Dauer (Stunden) | Spezies | Wert | Quelle |
| | EC50 | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 0.2mg/l | 2 |
| | EC50 | 48h | Schalentier | 1.5mg/l | 2 |
| | LC50 | 96h | Fisch | 0.078-0.108mg/l | 2 |
| | NOEC(ECx) | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | >100mg/l | 1 |
| | EC50 | 96h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 0.024mg/l | 2 |
| dipropylene glycol diglycidyl ether | ENDPUNKT | Test-Dauer (Stunden) | Spezies | Wert | Quelle |
| | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| Oxiran, Mono[(C12-14-alkyloxy)methyl]-Derivate; C12-14-Alkylglycidylether | ENDPUNKT | Test-Dauer (Stunden) | Spezies | Wert | Quelle |
| | EC50(ECx) | 48h | Schalentier | 6.07mg/l | 2 |
| | LC50 | 96h | Fisch | >5000mg/l | 2 |
| | EC50 | 48h | Schalentier | 6.07mg/l | 2 |
| Hexabordizinkundecaoxid | ENDPUNKT | Test-Dauer (Stunden) | Spezies | Wert | Quelle |
| | EC50 | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 40.2mg/l | 2 |
| | LC50 | 96h | Fisch | 1.793mg/l | 2 |
| | EC50 | 48h | Schalentier | 1mg/l | 2 |
| | NOEC(ECx) | 768h | Fisch | 0.009mg/l | 2 |
| | EC50 | 96h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 15.4mg/l | 2 |
| 1-Decen, Homopolymer, hydriert | ENDPUNKT | Test-Dauer (Stunden) | Spezies | Wert | Quelle |
| | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| ACETYLENRUSS | ENDPUNKT | Test-Dauer (Stunden) | Spezies | Wert | Quelle |
| | EC50 | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | >0.2mg/l | 2 |
| | LC50 | 96h | Fisch | >100mg/l | 2 |
| | EC50 | 48h | Schalentier | 33.076-41.968mg/l | 4 |
| | NOEC(ECx) | 24h | Schalentier | 3200mg/l | 1 |
| Naphtha (Erdöl), schweres Alkylat-; Naphtha, niedrigsiedend, modifiziert; [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, hergestellt durch Destillation der Reaktionsprodukte von Isobutan mit monoolefinischen Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen gewöhnlich im Bereich von C3 bis C5. Besteht vorwiegend aus verzweigten gesättigten Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C9 bis C12 mit einem Siedebereich von etwa 150 oC bis 220 oC (302 oF bis 428 oF).] | ENDPUNKT | Test-Dauer (Stunden) | Spezies | Wert | Quelle |
| | NOEC(ECx) | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 0.1mg/l | 1 |
| | EC50 | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 13mg/l | 1 |
| Legende: | <i>Extrahiert aus 1. IUCLID Toxizitätsdaten 2. Europa ECHA Registrierte Substanzen - Ökotoxikologische Informationen - Aquatische Toxizität 3. EPIWIN Folge V3.12 (QSAR) - Aquatische Toxizitätsdaten (Geschätzt) 4. US EPA, Ökotox Datenbank - Aquatische Toxizitätsdaten 5. ECETOC Wassergefährdungs- Beurteilungsdaten 6. NITE (Japan) - Biokonzentrationsdaten 7. METI (Japan) - Biokonzentrationsdaten 8. Lieferantendaten</i> | | | | |

Basierend auf den verfügbaren Beweisen hinsichtlich der Toxizität, der Persistenz und dem Akkumulationspotential und / oder dem beobachteten Umweltverhalten, stellt das Material eine sofortige, langfristige und / oder verzögerte Gefahr in Bezug auf das Funktionieren des Ökosystems dar.

Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

ERLAUBEN SIE NICHT, dass das Produkt in Kontakt mit Oberflächenwasser oder in überflutende Regionen unter den mittleren Hochwasser-Werten kommt. Kontaminieren Sie kein Wasser, wenn sie die Ausrüstung/Geräte reinigen oder, wenn Sie das Geräte-Waschwasser entsorgen. Der Abfall, der durch den Einsatz dieses Produktes entsteht, muss entsprechend vorort entsorgt werden oder in einer genehmigten Müllentsorgungsstelle.

In Luft ist Ammoniak persistent, während es sich in Wasser schnell zu Nitrat abbaut und einen hohen Sauerstoffverbrauch produziert. Ammoniak wird schnell durch den Boden absorbiert. Ammoniak ist in Wasser wenig beständig (Halbwertszeit 2 Tage) und wirkt bei normaler Temperatur und pH Bedingungen mäßig toxisch auf Fische. Ammoniak ist bei niedrigen Konzentrationen für Leben im Wasser schädigend, reichert sich jedoch nicht in der Nahrungskette an.

Trinkwasser-Standards:

834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL A)

0.5 mg/l (UK max.)
 1.5 mg/l (WHO Level)
 Bodenrichtlinien: keine verfügbar
 Luftqualitäts-Standards: keine verfügbar

Das hauptsächliche Problem der Phosphatverunreinigung der Umwelt ist der Eutrophierungsprozess in Seen und Teichen. Phosphor ist ein essentieller Pflanzennährstoff, und ist üblicherweise der limitierende Nährstoff für Blaualgen. Ein See, der eine Eutrophierung durchmacht, zeigt schnelles Wachstum von Algen im Oberflächenwasser. Planktonische Algen verursachen Trübung und Flotationsfilme. Uferalgen verursachen hässliche Verschlämme, Belag und Schädigung des Schilfs. Der Zerfall dieser Algen verursacht Sauerstoffverarmung in den tiefen Wasserschichten und im flachen Wasser in Ufernähe. Der Prozess ist selbstverstärkend, da die anoxischen Bedingungen am Gewässerrand die Freisetzung weiterer adsorbierter Phosphate aus dem Sediment verursachen. Das Wachstum der Algen hat unerwünschte Effekte auf die Aufarbeitung von Wasser zu Trinkwasser, auf die Fischerei und auf die Nutzung von Seen zu Erholungszwecken.

Aluminium erscheint in der Natur in Form von Silikaten, Oxiden und Hydroxiden, kombiniert mit anderen Elementen, wie Natrium, Fluor und Arsenkomplexen mit organischem Ursprung.

Versäuerung von Böden setzt Aluminium als eine mobile Lösung frei.

Mobilisierung von Aluminium durch Sauren Regen bringt mit sich, dass die Pflanzenwelt dieses aufnehmen kann.

Trinkwasser-Standards:

Aluminium: 200 µg/l (UK max.)
 200 µg/l (WHO Richtlinie)

Chlorid: 400 mg/l (UK max.)
 250 mg/l (WHO Richtlinie)

Fluorid: 1.5 mg/l (UK max.)
 1.5 mg/l (WHO Richtlinie)

Nitrat: 50 mg/l (UK max.)
 50 mg/l (WHO Richtlinie)

Sulfat: 250 mg/l (UK max.)

Boden Richtlinien: keine verfügbar

Luftqualitätsstandards: keine verfügbar.

NICHT in Kanalisation oder Oberflächenwasser einleiten.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

| Inhaltsstoff | Persistenz: Wasser/Boden | Persistenz: Luft |
|---|--------------------------|------------------|
| Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrin; Epoxyharz (durchschnittliches Zahlenmittel des Molekulargewichts ≤ 700) | HOCH | HOCH |
| 1-Decen, Homopolymer, hydriert | NIEDRIG | NIEDRIG |

12.3. Bioakkumulationspotenzial

| Inhaltsstoff | Bioakkumulation |
|---|---------------------------|
| Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrin; Epoxyharz (durchschnittliches Zahlenmittel des Molekulargewichts ≤ 700) | NIEDRIG (LogKOW = 2.6835) |
| 1-Decen, Homopolymer, hydriert | HOCH (LogKOW = 5.116) |

12.4. Mobilität im Boden

| Inhaltsstoff | Mobilität |
|---|-----------------------|
| Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrin; Epoxyharz (durchschnittliches Zahlenmittel des Molekulargewichts ≤ 700) | NIEDRIG (KOC = 51.43) |
| 1-Decen, Homopolymer, hydriert | NIEDRIG (KOC = 1724) |

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

| | P | B | T |
|------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Relevanten verfügbaren Daten | nicht verfügbar | nicht verfügbar | nicht verfügbar |
| PBT | ✘ | ✘ | ✘ |
| vPvB | ✘ | ✘ | ✘ |
| PBT Kriterien erfüllt? | nein | | |
| vPvB | nein | | |

12.6. Endocrine Disruption Eigenschaften

Die Beweise für schädliche Auswirkungen endokriner Disruptoren sind in der Umwelt überzeugender als beim Menschen. Endokrine Disruptoren verändern die Fortpflanzungsphysiologie von Ökosystemen tiefgreifend und wirken sich letztlich auf ganze Populationen aus. Einige endokrin wirksame Chemikalien werden in der Umwelt nur langsam abgebaut. Diese Eigenschaft macht sie über lange Zeiträume hinweg potenziell gefährlich. Zu den bekannten schädlichen Auswirkungen endokriner Disruptoren bei verschiedenen Wildtierarten gehören das Ausdünnen der Eierschale, das Zeigen von Merkmalen des anderen Geschlechts und eine beeinträchtigte Fortpflanzungsentwicklung. Andere nachteilige Veränderungen bei Wildtierarten, die zwar vermutet, aber nicht bewiesen wurden, sind u. a. Fortpflanzungsanomalien, Immunstörungen und Skelettverformungen.

12.7. Andere schädliche Wirkungen

ABSCHNITT 13 Hinweise zur Entsorgung

834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSTMASSE (TEIL A)

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

| | |
|---|--|
| Produkt- / Verpackungsentsorgung | <p>Löchern Sie die Container entsprechend, um ein mögliches Wiederverwenden zu verhindern. Vergraben Sie diese anschließend in einer dafür autorisierten Landdeponie.</p> <p>Die Gesetzgebung, die die Anforderungen zur Abfallbeseitigung betrifft, kann möglicherweise von Land zu Land bzw. Staat oder der Gegend unterschiedlich sein. Jeder Anwender muß sich auf die jeweiligen Gesetze, die in deren Gebiet maßgeblich sind, beziehen. In manchen Gebieten müssen bestimmte Abfälle nachvollziehbar sein.</p> <p>Eine Hierarchie von Kontrollen scheint allgemein üblich zu sein - der Anwender sollte hinsichtlich folgender Punkte recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▸ Reduzierung ▸ Wiederverwendung ▸ Wiederverwertung (Recycling) ▸ Entsorgung (wenn alles andere ausfällt) <p>Dieses Material kann aufbereitet werden, wenn es nicht benutzt worden ist oder, wenn es nicht kontaminiert/verschmutzt worden ist, so daß es für seinen eigentlichen Einsatz nicht mehr geeignet ist. Sollte das Produkt kontaminiert sein, kann es möglicherweise durch Filtration, Destillation oder einigen anderen Methoden wieder zurückgewonnen werden.</p> <p>Man sollte die Lagerfähigkeit des Produktes - wenn man Entscheidungen dieser Art trifft - mitberücksichtigen. Man sollte ferner bedenken, daß sich die Eigenschaften eines Materials in Gebrauch verändern können, und Recycling bzw. Wiederverwendung sind möglicherweise nicht immer angebracht.</p> <p>Lassen Sie es NICHT zu, dass Reinigungswasser von Reinigungsaktionen oder von der Ausrüstung her in die Abflüsse gelangt.</p> <p>Es ist möglicherweise erforderlich, daß sämtliches Reinigungswasser zur Aufreinigung eingesammelt werden muß, bevor es entsorgt werden kann. In allen Fällen unterliegt eine Entsorgung via die Abwasserkanäle den örtlichen Regulierungen bzw. Gesetzen und diese sollten zürst in Erwägung gezogen werden.</p> <p>Wo Zweifel bestehen, kontaktieren Sie die verantwortlichen Behörden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▸ Wenn möglich, wiederverwerten oder den Hersteller nach Wiederverwertungsmöglichkeiten fragen. ▸ Zuständige Behörde wegen Entsorgung befragen. ▸ Reste auf einem genehmigten Gelände verbrennen. ▸ Behälter wiederverwerten, wenn möglich oder in einer genehmigten Deponie ablagern. |
| Abfallbehandlungsmöglichkeiten | Nicht verfügbar |
| Abwasserentsorgungsmöglichkeiten | Nicht verfügbar |

ABSCHNITT 14 Angaben zum Transport

Gefahrzettel

| | |
|--|--|
| | <p>Zum 834FX-450ML, 834FX-1.7L, 834FX-7.4ML</p> <p>Nicht Reguliert durch Landtransport (ADR), Sonderbestimmungen 375</p> <p>Nicht Reguliert durch Lufttransport (ICAO-IATA), Sonderbestimmungen A197</p> <p>Nicht Reguliert durch Seeschifftransport (IMDG), zum 2.10.2.7</p> <p>Nicht Reguliert durch Binnenschifftransport (ADN), Sonderbestimmungen 274 (Die Bestimmung von 3.1.2.8 gilt)</p> |
|--|--|

Landtransport (ADR-RID)

| | | |
|--|---|-----------------|
| 14.1. UN-Nummer | 3082 | |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (enthält Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrin; Epoxyharz (durchschnittliches Zahlenmittel des Molekulargewichts ≤ 700)) | |
| 14.3. Transportgefahrenklassen | Klasse | 9 |
| | Nebengefahr | Nicht anwendbar |
| 14.4. Verpackungsgruppe | III | |
| 14.5. Umweltgefahren | Umweltgefährdend | |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | Gefahrkennzeichen (Kemler-Zahl) | 90 |
| | Klassifizierungscode | M6 |
| | Gefahrzettel | 9 |
| | Sonderbestimmungen | 274 335 375 601 |
| | Begrenzte Menge | 5 L |
| | Tunnelbeschränkungscode | 3 (-) |

Lufttransport (ICAO-IATA / DGR)

| | | |
|--|---|-----------------|
| 14.1. UN-Nummer | 3082 | |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (enthält Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrin; Epoxyharz (durchschnittliches Zahlenmittel des Molekulargewichts ≤ 700)) | |
| 14.3. Transportgefahrenklassen | ICAO/IATA-Klasse | 9 |
| | ICAO/IATA Nebengefahr | Nicht anwendbar |
| | ERG-Code | 9L |
| 14.4. Verpackungsgruppe | III | |
| 14.5. Umweltgefahren | Umweltgefährdend | |

834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSTMASSE (TEIL A)

| | | |
|---|--|--------------------|
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | Sonderbestimmungen | A97 A158 A197 A215 |
| | Nur Fracht: Verpackungsvorschrift | 964 |
| | Nur Fracht: Höchstmenge/Verpackung | 450 L |
| | Passagier- und Frachtflugzeug: Verpackungsvorschrift | 964 |
| | Maximale Menge / Verpackung bei Passagier- und Frachttransporte | 450 L |
| | Passagier- und Frachtflugzeug Begrenzte Mengen Verpackungsvorschrift | Y964 |
| | Maximale Menge / Verpackung bei Passagier- und Frachttransporte mit begrenzter Menge | 30 kg G |

Seeschiffstransport (IMDG-Code / GGVSee)

| | | |
|---|---|-----------------|
| 14.1. UN-Nummer | 3082 | |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (enthält Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrin; Epoxyharz (durchschnittliches Zahlenmittel des Molekulargewichts ≤ 700)) | |
| 14.3. Transportgefahrenklassen | IMDG/GGVSee-Klasse | 9 |
| | IMDG-Nebengefahr | Nicht anwendbar |
| 14.4. Verpackungsgruppe | III | |
| 14.5. Umweltgefahren | Meeresschadstoff | |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | EMS-Nummer | F-A , S-F |
| | Sonderbestimmungen | 274 335 969 |
| | Begrenzte Mengen | 5 L |

Binnenschiffstransport (ADN)

| | | |
|---|---|--------------------|
| 14.1. UN-Nummer | 3082 | |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (enthält Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrin; Epoxyharz (durchschnittliches Zahlenmittel des Molekulargewichts ≤ 700)) | |
| 14.3. Transportgefahrenklassen | 9 | Nicht anwendbar |
| 14.4. Verpackungsgruppe | III | |
| 14.5. Umweltgefahren | Umweltgefährdend | |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | Klassifizierungscode | M6 |
| | Sonderbestimmungen | 274; 335; 375; 601 |
| | Begrenzte Mengen | 5 L |
| | Benötigte Geräte | PP |
| | Feuer Kegel Nummer | 0 |

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Nicht anwendbar

14.8. Bulk-Transport gemäß MARPOL Annex V und dem IMSBC-Code

| Produktname | Gruppe |
|---|-----------------|
| Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrin; Epoxyharz (durchschnittliches Zahlenmittel des Molekulargewichts ≤ 700) | Nicht verfügbar |
| Aluminiumhydroxid | Nicht verfügbar |
| AMMONIUMPOLYPHOSPHAT | Nicht verfügbar |
| Aluminiumoxid | Nicht verfügbar |
| dipropylene glycol diglycidyl ether | Nicht verfügbar |
| Oxiran, Mono[(C12-14-alkyloxy)methyl]-Derivate; C12-14-Alkylglycidylether | Nicht verfügbar |
| Hexaborzinkundecaoxid | Nicht verfügbar |
| 1-Decen, Homopolymer, hydriert | Nicht verfügbar |
| ACETYLENRUSS | Nicht verfügbar |
| Naphtha (Erdöl), schweres Alkylat-; Naphtha, niedrigsiedend, modifiziert; [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, hergestellt durch Destillation der Reaktionsprodukte von Isobutan mit monoolefinischen | Nicht verfügbar |

834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL A)

| Produktname | Gruppe |
|--|--------|
| Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen gewöhnlich im Bereich von C3 bis C5. Besteht vorwiegend aus verzweigten gesättigten Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C9 bis C12 mit einem Siedebereich von etwa 150 oC bis 220 oC (302 oF bis 428 oF).] | |

14.9. Bulk-Transport gemäß dem ICG-Code

| Produktname | Schiffstyp |
|--|-----------------|
| Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrin; Epoxyharz (durchschnittliches Zahlenmittel des Molekulargewichts ≤ 700) | Nicht verfügbar |
| Aluminiumhydroxid | Nicht verfügbar |
| AMMONIUMPOLYPHOSPHAT | Nicht verfügbar |
| Aluminiumoxid | Nicht verfügbar |
| dipropylene glycol diglycidyl ether | Nicht verfügbar |
| Oxiran, Mono[(C12-14-alkyloxy)methyl]-Derivate; C12-14-Alkylglycidylether | Nicht verfügbar |
| Hexaborbizinkundecaoxid | Nicht verfügbar |
| 1-Decen, Homopolymer, hydriert | Nicht verfügbar |
| ACETYLENRUSS | Nicht verfügbar |
| Naphtha (Erdöl), schweres Alkylat-; Naphtha, niedrigsiedend, modifiziert; [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, hergestellt durch Destillation der Reaktionsprodukte von Isobutan mit monoolefinischen Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen gewöhnlich im Bereich von C3 bis C5. Besteht vorwiegend aus verzweigten gesättigten Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C9 bis C12 mit einem Siedebereich von etwa 150 oC bis 220 oC (302 oF bis 428 oF).] | Nicht verfügbar |

ABSCHNITT 15 Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrin; Epoxyharz (durchschnittliches Zahlenmittel des Molekulargewichts ≤ 700) wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

| | |
|--|---|
| Chemical Footprint Project - Chemikalien von hoher Bedenklichkeitsliste | Die Europäische Union (EU) die Verordnung (EG) NR 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen - Anhang VI |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | Europa EG-Verzeichnis |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte - Karzinogene | Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK) |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte - Klassifikationen von Schwangerschaftsrisikogruppen und Keimzellmutagene | |

Aluminiumhydroxid wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

| | |
|--|--|
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | Europa EG-Verzeichnis |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte - Karzinogene | Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS) |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte - Klassifikationen von Schwangerschaftsrisikogruppen und Keimzellmutagene | Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK) |

AMMONIUMPOLYPHOSPHAT wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

| | |
|--|--|
| Europa EG-Verzeichnis | Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK) |
| Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS) | |

Aluminiumoxid wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL A)

Chemical Footprint Project - Chemikalien von hoher Bedenklichkeitsliste

Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte

Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte - Karzinogene

Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte - Klassifikationen von Schwangerschaftsrisikogruppen und Keimzellmutagene

Deutschland TRGS 900 - Grenzwerte für die Luft am Arbeitsplatz

Europa EG-Verzeichnis

Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS)

Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK)

dipropylene glycol diglycidyl ether wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

Nicht anwendbar

Oxiran, Mono[(C12-14-alkyloxy)methyl]-Derivate; C12-14-Alkylglycidylether wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

Chemical Footprint Project - Chemikalien von hoher Bedenklichkeitsliste

Die Europäische Union (EU) die Verordnung (EG) NR 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen - Anhang VI

EU-Europäische Chemikalien-Agentur (ECHA) Community Rolling Action Plan (CoRAP) Liste von Stoffen

Europa EG-Verzeichnis

Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS)

Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK)

Hexabordizinkundecaoxid wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte

Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte - Klassifikationen von Schwangerschaftsrisikogruppen und Keimzellmutagene

Europa EG-Verzeichnis

Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS)

Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK)

1-Decen, Homopolymer, hydriert wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

Europa EG-Verzeichnis

Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK)

ACETYLENRUSS wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

Chemical Footprint Project - Chemikalien von hoher Bedenklichkeitsliste

Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte

Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte - Karzinogene

Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte - Klassifikationen von Schwangerschaftsrisikogruppen und Keimzellmutagene

EU-Europäische Chemikalien-Agentur (ECHA) Community Rolling Action Plan (CoRAP) Liste von Stoffen

Europa EG-Verzeichnis

Europäische Liste der notifizierten chemischen Stoffe - ELINCS - 6. Veröffentlichung - KOM (2003) 642 vom 29.10.2003

Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS)

Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK)

Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) - Agenten durch die IARC klassifiziert

Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) - Von den IARC-Monographien klassifizierte Wirkstoffe - Gruppe 2B: Möglicherweise krebserregend für den Menschen
Internationale WHO-Liste der vorgeschlagenen Arbeitsplatzgrenzwert (AGW) Werte für Manufactured Nanomaterials (MNMS)

Naphtha (Erdöl), schweres Alkylat-; Naphtha, niedrigsiedend, modifiziert; [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, hergestellt durch Destillation der Reaktionsprodukte von Isobutan mit monoolefinischen Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen gewöhnlich im Bereich von C3 bis C5. Besteht vorwiegend aus verzweigten gesättigten Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C9 bis C12 mit einem Siedebereich von etwa 150 oC bis 220 oC (302 oF bis 428 oF).] wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

Chemical Footprint Project - Chemikalien von hoher Bedenklichkeitsliste

Die Europäische Union (EU) die Verordnung (EG) NR 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen - Anhang VI

EU REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - Anhang XVII - Beschränkungen für die Herstellung, das Inverkehrbringen und die Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Gemische und Gegenstände

EU REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - Anhang XVII (Anhang 4) Mutagene: Kategorie 1B (Tabelle 3.1) / Kategorie 2 (Tabelle 3.2)

EU-REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - Anhang XVII (Anhang 2) Karzinogene: Kategorie 1B (Tabelle 3.1) / Kategorie 2 (Tabelle 3.2)

Europa EG-Verzeichnis

Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS)

Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK)

Dieses Sicherheitsdatenblatt ist in Übereinstimmung mit der folgenden EU-Gesetzgebung und den jeweiligen Anpassungen - soweit anwendbar -: Richtlinien 98/24 / EG, - 92/85 / EWG - 94/33 / EG - 2008/98 / EG, - 2010/75 / EU; Mit der Verordnung (EU) 2020/878; Verordnung (EG) Nr 1272/2008 als durch ATPs aktualisiert.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Für diesen Stoff/dieses Gemisch wurde vom Lieferanten keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

15.3. Einstufung von Stoffen und Gemischen in Wassergefährdungsklassen

Zubereitung ist WGK 3

| Name | WGK | Partitur | Quelle |
|--|------------------------|----------|----------------|
| REAKTIONSPRODUKT: BISPHENOL- A-EPICHLORHYDRIN; EPOXYHARZ (DURCHSCHNITTliches ZAHLENMITTEL DES MOLEKULARGEWICHTS ≤ 700) | 2 | | von Verordnung |
| ALUMINIUMHYDROXID | nicht wassergefährdend | | von Verordnung |
| AMMONIUMPOLYPHOSPHAT | 1 | | von Verordnung |
| ALUMINIUMOXID | nicht wassergefährdend | | von Verordnung |
| DIPROPYLENE GLYCOL DIGLYCIDYL ETHER | nicht wassergefährdend | 0 | berechnet |
| OXIRAN, MONO[(C12-14- ALKYLOXY)METHYL]- DERIVATE; C12-14- ALKYLGLYCIDYLETHER | 2 | | von Verordnung |
| HEXABORDIZINKUNDECAOXID | 3 | | von Verordnung |

834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL A)

| Name | WGK | Partitur | Quelle |
|--|------------------------|----------|----------------|
| 1-DECEN, HOMOPOLYMER, HYDRIERT | 1 | | von Verordnung |
| ACETYLENRUSS | nicht wassergefährdend | | von Verordnung |
| NAPHTHA (ERDÖL), SCHWERES ALKYLAT-; NAPHTHA, NIEDRIGSIEDEND, MODIFIZIERT; [KOMPLEXE KOMBINATION VON KOHLENWASSERSTOFFEN, HERGESTELLT DURCH DESTILLATION DER REAKTIONSPRODUKTE VON ISOBUTAN MIT MONOOLEFINISCHEN KOHLENWASSERSTOFFEN MIT KOHLENSTOFFZAHLEN GEWÖHNLICH IM BEREICH VON C3 BIS C5. BESTEHT VORWIEGEND AUS VERZWEIGTEN GESÄTTIGTEN KOHLENWASSERSTOFFEN MIT KOHLENSTOFFZAHLEN VORWIEGEND IM BEREICH VON C9 BIS C12 MIT EINEM SIEDEBEREICH VON ETWA 150 OC BIS 220 OC (302 OF BIS 428 OF).] | 2 | | von Verordnung |

Nationaler Inventarstatus

| Nationale Inventar | Stellung |
|--|--|
| Australien - AIIIC / Australien Nicht den industriellen Einsatz | Ja |
| Kanada - DSL | Ja |
| Kanada - NDSL | Nein (Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrin; Epoxyharz (durchschnittliches Zahlenmittel des Molekulargewichts ≤ 700); Aluminiumhydroxid; AMMONIUMPOLYPHOSPHAT; Aluminiumoxid; dipropylene glycol diglycidyl ether; Oxiran, Mono[(C12-14-alkyloxy)methyl]-Derivate; C12-14-Alkylglycidylether; 1-Decen, Homopolymer, hydriert; ACETYLENRUSS; Naphtha (Erdöl), schweres Alkylat-; Naphtha, niedrigsiedend, modifiziert; [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, hergestellt durch Destillation der Reaktionsprodukte von Isobutan mit monoolefinischen Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen gewöhnlich im Bereich von C3 bis C5. Besteht vorwiegend aus verzweigten gesättigten Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C9 bis C12 mit einem Siedebereich von etwa 150 oC bis 220 oC (302 oF bis 428 oF).]) |
| China - IECSC | Ja |
| Europa - EINECS / ELINCS / NLP | Nein (dipropylene glycol diglycidyl ether) |
| Japan - ENCS | Nein (AMMONIUMPOLYPHOSPHAT; Oxiran, Mono[(C12-14-alkyloxy)methyl]-Derivate; C12-14-Alkylglycidylether; Naphtha (Erdöl), schweres Alkylat-; Naphtha, niedrigsiedend, modifiziert; [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, hergestellt durch Destillation der Reaktionsprodukte von Isobutan mit monoolefinischen Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen gewöhnlich im Bereich von C3 bis C5. Besteht vorwiegend aus verzweigten gesättigten Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C9 bis C12 mit einem Siedebereich von etwa 150 oC bis 220 oC (302 oF bis 428 oF).]) |
| Korea - KECI | Ja |
| Neuseeland - NZIoC | Ja |
| Philippinen - PICCS | Ja |
| USA - TSCA | Ja |
| Taiwan - TCSI | Ja |
| Mexiko - INSQ | Nein (AMMONIUMPOLYPHOSPHAT; dipropylene glycol diglycidyl ether; Oxiran, Mono[(C12-14-alkyloxy)methyl]-Derivate; C12-14-Alkylglycidylether) |
| Vietnam - NCI | Ja |
| Russland - FBEPH | Nein (dipropylene glycol diglycidyl ether; Naphtha (Erdöl), schweres Alkylat-; Naphtha, niedrigsiedend, modifiziert; [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, hergestellt durch Destillation der Reaktionsprodukte von Isobutan mit monoolefinischen Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen gewöhnlich im Bereich von C3 bis C5. Besteht vorwiegend aus verzweigten gesättigten Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C9 bis C12 mit einem Siedebereich von etwa 150 oC bis 220 oC (302 oF bis 428 oF).]) |
| Legende: | <i>Ja = Alle Bestandteile sind im Inventar Nein = Ein oder mehrere der CAS aufgeführten Bestandteile sind nicht auf dem Inventar und sind nicht frei von Listing (siehe speziellen Zutaten in Klammern)</i> |

ABSCHNITT 16 Sonstige Angaben

| | |
|--------------------------|------------|
| Bearbeitungsdatum | 22/07/2021 |
| Anfangsdatum | 26/06/2017 |

Volltext Risiko-und Gefahrencodes

| | |
|-------------|--|
| H226 | Flüssigkeit und Dampf entzündbar. |
| H304 | Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. |

834FX-A SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL A)

| | |
|---------------|--|
| H336 | Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |
| H351 | Kann vermutlich Krebs erzeugen . |
| H360 | Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen . |
| H361fd | Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen. |
| H410 | Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. |
| H413 | Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung. |

Zusammenfassung der SDS-Version

| Version | Datum der Aktualisierung | Abschnitte aktualisiert |
|----------|--------------------------|---|
| 3.8.14.8 | 22/07/2021 | Einstufung, Physikalische Eigenschaften |
| 3.8.15.8 | 22/07/2021 | Änderung der Verordnung |

Weitere Informationen

Die Einstufung (Klassifikation) der Gemisch und seiner einzelnen Bestandteile beruft sich auf offizielle und maßgebende Quellen, sowie auf unabhängige Berichte durch das Chemwatch Klassifikations Komitee unter Verwendung vorhandener Literaturreferenzen.

Das SDS ist ein Gefahren-Kommunikationsmittel und sollte in der Risikobeurteilung eines Produktes verwendet werden. Viele Faktoren bestimmen, ob die berichteten Risiken Gefahren am Arbeitsplatz oder in anderen Umgebungen darstellen. Höhe der Nutzung, Nutzungshäufigkeit und gegenwärtige oder erhältliche technische Kontrollen müssen berücksichtigt werden.

Detaillierte Informationen hinsichtlich Personenschutz-Ausrüstung beziehen sich auf die folgenden EU CEN Standards:

EN 166 - Persönlicher Augenschutz
 EN 340 - Schutzkleidung
 EN 374 - Schutzhandschuhe gegen Chemikalien und Mikroorganismen.
 EN 13832 - Schuhe zum Schutz gegen Chemikalien
 EN 133 - Geräte zum Atemschutz

Abkürzungen und Akronyme

PC—TWA: zulässige Konzentration- Häufigste Durchschnittszeit
 PC—STEL: zulässige Konzentration- Kurzzeitgrenzwert
 IARC: Internationale Agentur für Krebsforschung
 ACGIH: Amerikanische Konferenz der staatlich-industriellen Hygieniker
 STEL: Kurzzeitgrenzwert
 TEEL: Vorübergehender Notfallgrenzwert.
 IDLH: Unmittelbare Gefahr für Leben und Gesundheits- Konzentration
 OSF: Geruchs Sicherheitsfaktor
 NOAEL: Ohne beobachtete schädigende Wirkung
 LOAEL: Niedrigste beobachtete schädigende Wirkung
 TLV: Maximum Grenzwert
 LOD: Nachweisgrenze
 OTV: Geruchsschwellen Wert
 BCF: Biokonzentrationsfaktoren
 BEI: Biologischer Expositions- Index

Änderungsgrund

A-2.00 - Änderungen am Sicherheitsdatenblattformat



834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B)

MG Chemicals Ltd -- DEU

Änderungsnummer: A-2.00
Sicherheitsdatenblatt (Gemäß Verordnung (EU) Nr 2020/878)

Bewertungsdatum: 22/07/2021
Bearbeitungsdatum: 23/07/2021
L.REACH.DEU.DE

ABSCHNITT 1 Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

| | |
|-----------------------------------|--|
| Produktname | 834FX-B |
| Synonyme | SDS Code: 834FX-Part B, 834FX-450ML, 834FX-1.7L, 834FX-7.4ML UFI:C3J0-M005-600K-12E8 |
| Sonstige Identifizierungsmerkmale | SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B) |

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

| | |
|---------------------------------------|-----------------|
| Relevante identifizierte Verwendungen | Epoxyhärter |
| Verwendet davon abgeraten | Nicht anwendbar |

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

| Registrierter Firmenname | MG Chemicals Ltd -- DEU | MG Chemicals (Head office) |
|--------------------------|---|--|
| Adresse | Level 2, Vision Exchange Building, Territorials Street, Zone 1, Central Business District Birkirkara CBD 1070 Malta | 9347 - 193 Street Surrey V4N 4E7 British Columbia Canada |
| Telefon | Nicht verfügbar | +(1) 800-201-8822 |
| Fax | Nicht verfügbar | +(1) 800-708-9888 |
| Webseite | Nicht verfügbar | www.mgchemicals.com |
| E-Mail | sales@mgchemicals.com | Info@mgchemicals.com |

1.4. Notrufnummer

| | |
|-----------------------------|---------------------------------|
| Gesellschaft / Organisation | Verisk 3E (Zugangscode: 335388) |
| Notrufnummer | +(1) 760 476 3961 |
| Sonstige Notrufnummern | Nicht verfügbar |

ABSCHNITT 2 Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

| | |
|--|---|
| Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr 1272/2008 [CLP] und Änderungen [1] | H373 - Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Gefahrenkategorie 2, H400 - Akut gewässergefährdend, Kategorie 1, H302 - Akute Toxizität (oral), Gefahrenkategorie 4, H361 - Reproduktionstoxizität, Gefahrenkategorie 2, H317 - Sensibilisierung — Haut, Gefahrenkategorie 1, H410 - Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 1, H314 - Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 1A |
| Legende: | 1. Geordnet nach Chemwatch; 2. Klassifizierung nach der Verordnung (EU) Nr. 1272/2008 - Anhang VI |

2.2. Kennzeichnungselemente

| | |
|---------------------|---------------|
| Gefahrenpiktogramme | |
| Signalwort | Gefahr |

Gefahrenhinweise

| | |
|------|--|
| H373 | Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. |
| H302 | Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. |
| H361 | Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen. |
| H317 | Kann allergische Hautreaktionen verursachen. |
| H410 | Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. |
| H314 | Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. |

834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B)

Zusätzliche Erklärung(en)

Nicht anwendbar

SICHERHEITSHINWEISE: Prävention

| | |
|-------------|--|
| P201 | Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. |
| P260 | Nicht Nebel / Dampf einatmen / sprühen. |
| P264 | Nach Gebrauch alle freiliegenden äußeren Körper gründlich waschen. |
| P280 | Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz und Gesichtsschutz. |
| P270 | Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. |
| P273 | Freisetzung in die Umwelt vermeiden. |
| P272 | Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. |

SICHERHEITSHINWEISE: Reaktion

| | |
|-----------------------|--|
| P301+P330+P331 | BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. |
| P303+P361+P353 | BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen [oder duschen]. |
| P305+P351+P338 | BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. |
| P308+P313 | BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. |
| P310 | Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt/Ersthelfer anrufen. |
| P302+P352 | BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Waschen mit vielen Wasser und Seife. |
| P363 | Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen. |
| P333+P313 | Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. |
| P362+P364 | Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. |
| P391 | Verschüttete Mengen aufnehmen. |
| P301+P312 | BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/Ersthelfer anrufen. |
| P304+P340 | BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. |

SICHERHEITSHINWEISE: Aufbewahrung

| | |
|-------------|-------------------------------|
| P405 | Unter Verschluss aufbewahren. |
|-------------|-------------------------------|

SICHERHEITSHINWEISE: Entsorgung

| | |
|-------------|--|
| P501 | Entsorgen Inhalt / Behälter zugelassen genehmigte Sondermülldeponie entsorgen gemäß einer lokalen Regulierung. |
|-------------|--|

2.3. Sonstige Gefahren

Gesundheitsschädlich beim Einatmen*.

Gefahr kumulativer Wirkungen*.

Irreversibler Schaden möglich*.

Kann die Atemwege sensibilisieren*.

REACH - Art.57-59: Das Gemisch enthält keine Substanzen mit sehr hohen Bedenken (SVHC) zum Zeitpunkt des Druckdatums des Sicherheitsdatenblatts.

ABSCHNITT 3 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1. Stoffe

Siehe 'Zusammensetzung der Bestandteile' in Abschnitt 3.2

3.2. Gemische

| 1.CAS-Nr. 2.EG-Nr. 3.Indexnummer 4.REACH Nummer | % [gewicht] | Name | Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr 1272/2008 [CLP] und Änderungen | Nanoskaliger Form Teileigenschaften |
|--|----------------|---|--|--|
| 1.21645-51-2 2.244-492-7 3.Nicht verfügbar 4.Nicht verfügbar | 26 | <u>Aluminiumhydroxid</u> | EUH210 ^[1] | Nicht verfügbar |
| 1.9046-10-0 2.Nicht verfügbar 3.Nicht verfügbar 4.Nicht verfügbar | 19 | <u>POLY(OXY(METHYL-1,2-ETHANEDIYL))- VA-(2-AMINOMETHYLETHYL)-W-(2- AMINOMETHYLETHOXY) MOLARE MASSE 230 GMOL</u> | Korrosiv gegenüber Metallen, Gefahrenkategorie 1, Akute Toxizität (oral) und akute Toxizität (dermal), Gefahrenkategorie 4, Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 1A, Schwere Augenschädigung/-reizung, Gefahrenkategorie 1, Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 3; H290, H302+H312, H314, H318, H412 ^[1] | Nicht verfügbar |

834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSTMASSE (TEIL B)

| 1.CAS-Nr. 2.EG-Nr. 3.Indexnummer 4.REACH Nummer | % [gewicht] | Name | Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr 1272/2008 [CLP] und Änderungen | Nanoskaliger Form Teileigenschaften |
|--|---|--|---|--|
| 1.68333-79-9 2.269-789-9 3.Nicht verfügbar 4.Nicht verfügbar | 19 | <u>AMMONIUMPOLYPHOSPHAT</u> | Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 4; H413 ^[1] | Nicht verfügbar |
| 1.1344-28-1. 2.215-691-6 3.Nicht verfügbar 4.Nicht verfügbar | 16 | <u>Aluminiumoxid</u> | EUH210 ^[1] | Nicht verfügbar |
| 1.61788-44-1 2.262-975-0 3.Nicht verfügbar 4.Nicht verfügbar | 6 | <u>Phenol-styrolisiert</u> | Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 2, Schwere Augenschädigung/-reizung, Gefahrenkategorie 2, Keimzell-Mutagenität, Gefahrenkategorie 2, Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 2; H315, H319, H341, H411 ^[1] | Nicht verfügbar |
| 1.12767-90-7 2.235-804-2 3.Nicht verfügbar 4.Nicht verfügbar | 5 | <u>Hexaborndizinkundecaoxid</u> | Schwere Augenschädigung/-reizung, Gefahrenkategorie 2, Reproduktive Toxizität Kategorie 1B, Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 1; H319, H360, H410 ^[1] | Nicht verfügbar |
| 1.61788-46-3 2.262-977-1 3.612-285-00-4 4.Nicht verfügbar | 3 | <u>Amine_Kokosalkyl</u> | Akute Toxizität (oral), Gefahrenkategorie 4, Aspirationsgefahr, Gefahrenkategorie 1, STOT - SE (Reizung der Atemwege), Gefahrenkategorie 3, Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Gefahrenkategorie 2, Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 1B, Akut gewässergefährdend, Kategorie 1, Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 1; H302, H304, H335, H373, H314, H400, H410 ^[2] | Nicht verfügbar |
| 1.25620-58-0 2.247-134-8 3.Nicht verfügbar 4.Nicht verfügbar | 3 | <u>TRIMETHYLHEXAMETHYLENDIAMIN-ISOMERENGEMISCH</u> | Korrosiv gegenüber Metallen, Gefahrenkategorie 1, Akute Toxizität (oral), Gefahrenkategorie 4, Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 1B, Schwere Augenschädigung/-reizung, Gefahrenkategorie 1, Sensibilisierung — Haut, Gefahrenkategorie 1, Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 3; H290, H302, H314, H318, H317, H412 ^[1] | Nicht verfügbar |
| 1.1333-86-4 2.215-609-9 435-640-3 422-130-0 3.Nicht verfügbar 4.Nicht verfügbar | 0.5 | <u>ACETYLENRUSS</u> | Karzinogenität, Gefahrenkategorie 2; H351 ^[1] | Nicht verfügbar |
| Legende: | 1. Geordnet nach Chemwatch; 2. Klassifizierung nach der Verordnung (EU) Nr. 1272/2008 - Anhang VI; 3. Klassifizierung von C & L gezogen; * EU IOELVs verfügbar; [e] Substanz mit endokrin wirkenden Eigenschaften | | | |

ABSCHNITT 4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

| | |
|---------------------|--|
| Augenkontakt | <p>Falls dieses Produkt mit den Augen in Kontakt kommt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Sofort die Augen offen halten und kontinuierlich für wenigstens 15 Minuten mit frischem, laufendem Wasser waschen. ▶ Befeuchtung unter den Augenlidern sicherstellen, durch gelegentliches Anheben der Unter- und Oberlider. ▶ Ohne Verzögerung ins Krankenhaus oder zum Arzt transportieren. ▶ Entfernung von Kontaktlinsen nach einer Augenverletzung darf nur durch geschultes Personal durchgeführt werden. |
| Hautkontakt | <p>Bei Kontakt mit der Haut oder mit den Haaren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Sofort Körper und Kleidung mit großen Wassermengen abspülen, eine Sicherheitsdusche verwenden, falls verfügbar. ▶ Kontaminierte Kleidung, inklusive Schuhwerk, schnell entfernen. ▶ Haare und Haut mit fließendem Wasser abwaschen. Weiter spülen, bis das Giftinformationszentrum Anweisung gibt, aufzuhören. ▶ In ein Krankenhaus oder zum Arzt transportieren. |
| Einatmung | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Falls Dämpfe oder Verbrennungsprodukte eingeatmet werden: An die frische Luft bringen. ▶ Patienten hinlegen. Warm und ruhig halten. ▶ Falls verfügbar, medizinischen Sauerstoff durch geschultes Personal verabreichen. ▶ Falls die Atmung flach ist oder aufgehört hat, einen klaren Luftweg sicherstellen und Wiederbelebung anwenden. ▶ Ohne Verzögerung ins Krankenhaus oder zum Arzt transportieren. <p>Inhalation von Dämpfen oder Aerosolen (Nebeln, Rauch) kann Lungenödem hervorrufen. Ätzende Stoffe können Lungenschäden (z.B. Lungenödem, Wasser in den Lungen) hervorrufen. Da diese Reaktion bis zu 24 Stunden nach der Exposition verzögert auftreten kann, brauchen die betroffenen Personen absolute Ruhe (vorzugsweise in halb zurückgelehnter Haltung) und müssen unter medizinische Aufsicht gestellt werden, selbst wenn sich (noch) keine Symptome zeigen. Vor einer solchen Manifestierung kann die Anwendung eines Dexamethasonderivat oder Beclomethasonderivat enthaltenden Sprays erwogen werden. Dies muß einem Arzt oder einer von ihr/ihm befugten Person überlassen werden. (ICSC13719)</p> |

834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B)

Einnahme

- ▶ Für medizinischen Rat sofort ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt kontaktieren.
- ▶ Eine sofortige Krankenhausbehandlung ist notwendig.
- ▶ **Nach Verschlucken KEIN Erbrechen herbeiführen.**
- ▶ Wenn der Patient erbricht, aufrecht hinsetzen oder in die stabile Seitenlage bringen, um Atmen zu ermöglichen und Aspiration zu verhindern.
- ▶ Den Patienten aufmerksam beobachten.
- ▶ Niemals einer Person, die Zeichen von Schläfrigkeit zeigt oder ohnmächtig wird, Flüssigkeit geben.
- ▶ Wasser geben, um den Mund auszuspülen.
- ▶ Dann Flüssigkeit geben, langsam und so viel wie die verletzte Person ohne Schwierigkeiten trinken kann.
- ▶ Ohne Verzögerung ins Krankenhaus oder zum Arzt transportieren.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Siehe Abschnitt 11

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Für die Vergiftung mit Phosphatsalzen:

- ▶ Alle Behandlungen sollten auf den beobachteten Anzeichen und Symptomen der Notlage des Patienten basieren. Es sollte die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, dass eine Überexposition gegenüber anderen Materialien als diesem Produkt stattgefunden haben könnte.
 - ▶ Die Einnahme großer Mengen von Phosphatsalzen (über 1,0 Gramm für einen Erwachsenen) kann eine osmotische Katharsis verursachen, die zu Durchfall und wahrscheinlich Bauchkrämpfen führt. Größere Dosen wie z. B. 4-8 Gramm werden mit ziemlicher Sicherheit bei jedem diese Wirkungen hervorrufen. Bei gesunden Personen wird der größte Teil des eingenommenen Salzes mit dem Durchfall über die Fäkalien ausgeschieden und verursacht somit keine systemische Toxizität. Dosen von mehr als 10 Gramm können hypothetisch eine systemische Toxizität verursachen.
 - ▶ Bei der Behandlung sollte sowohl der anionische als auch der kationische Anteil des Moleküls berücksichtigt werden.
 - ▶ Alle Phosphatsalze, außer Kalziumsalze, haben ein hypothetisches Risiko einer Hypokalzämie, daher sollte der Kalziumspiegel überwacht werden.
- Symptomatisch behandeln.

- ▶ Auftreten einer Aluminiumvergiftung kann zu Hypercalcämie, Anämie, Vitamin D refrakter Osteodystrophie und fortschreitender Enzephalopathie (Dysarthriepraxie der Sprache, Schwindel, Myoclonus, Demenz und fokalen Anfällen) führen. Knochenschmerzen pathologische Frakturen und proximale Myopathie können auftreten.
- ▶ Symptome entwickeln sich normalerweise schleichend über Monate bis Jahre (bei chronischen Nierenpatienten), bei übermäßiger Aluminiumzufuhr durch die Ernährung.
- ▶ Aluminiumblutwerte über 60 µg/ml indizieren gesteigerte Absorption. Potenzielle Toxizität tritt oberhalb von 100 µg/ml auf. Klinische Symptome zeigen sich oberhalb von 200 µg/ml
- ▶ Mit Deferoxaminen werden Dialyseenzephalopathie und Osteomalacie behandelt. CaNa2EDTA ist als chelatbildendes Aluminium weniger geeignet.

[Ellenhorn and Barceloux: Medical Toxicology]

In Verarbeitungsvorgängen wie Schweißen, Loeten, Galvanisieren oder sonstigen Schmelzvorgängen erhöhen Kupfer, Magnesium, Aluminium, Antimon, Eisen, Mangan, Nickel, Zink (und deren Bestandteile) die Anzahl der thermisch produzierte Partikulate (kleine Einzelteilchen). Sie sind von kleinerem Ausmasses als die, die durch mechanische Verarbeitung der Materialien entstehen.

An Orten, an denen keine ausreichende Belüftung oder kein entsprechender Atemschutz verfügbar ist, produzieren diese Partikulate bei Arbeitern, die den Substanzen akut beziehungsweise langfristig ausgesetzt sind, möglicherweise das *'metal fume fever'* (= Metallrauch-Fieber).

- ▶ Der Anfall beginnt normalerweise in 4-6 Stunden am Abend des Ausgesetztseins. Eine Toleranz entwickelt sich in den Arbeitern, kann sich aber möglicherweise wieder über das Wochenende legen („Montag-Morgen Fieber“).
- ▶ Lungenfunktionstests können darauf hinweisen, dass sich das Lungenvolumen vermindert hat, kleinere Verstopfungen der Luftwege und verringerte Kohlenmonoxid-Ausstoff-Kapazität auftreten. Diese Abnormalitäten verschwinden nach einigen Monaten wieder.
- ▶ Obwohl möglicherweise nur leicht erhöhte - mit Schwermetall versetzte - Urinwerte auftreten können, korrelieren diese nicht mit klinischen Auswirkungen.
- ▶ Ganz allgemein gesehen, ist der erste Schritt der Behandlung, das Erkennen der Krankheit, dann unterstützende Pflege und das Vermeiden weiteren Ausgesetztseins.
- ▶ Ernsthafte symptomatische Patienten sollten am Oberkörper geröntgt werden, einem arteriellen Blutgastest unterzogen werden und entsprechend auf die Entwicklung einer möglichen Tracheobronchitis und Lungenoedemen hin beobachtet werden.

[Ellenhorn and Barceloux: Medical Toxicology]

Bei akuter oder kurzzeitiger, wiederholter Exposition mit stark alkalischen Substanzen:

- ▶ Atmungsschwierigkeiten sind ungewöhnlich, treten aber manchmal wegen eines Feingewebeödems auf.
- ▶ Wenn kein Luftröhrenschlauch mit direkter Sicht eingeführt werden kann, kann Krikithyreoidotomie oder Luftröhrenschnitt notwendig sein.
- ▶ Sauerstoff, wie angeführt, geben.
- ▶ Schockzustände deuten Perforationen an und erfordern intravenösen Schlauch und die Zuführung von Flüssigkeit.
- ▶ Verätzungen durch Basen kommen bei Verflüssigungsnekrose vor, wobei die Verseifung von Fetten und die Zersetzung von Proteinen ein tiefes Eindringen ins Gewebe erlaubt.

Basen richten bei Exposition weiteren Schaden an.

EINNAHME:

- ▶ Milch und Wasser sind die bevorzugten Verdünnungsmittel.
- Einem Erwachsenen sollten nicht mehr als zwei Gläser Wasser gegeben werden.

Neutralisationsmittel sollten nie gegeben werden, weil exotherme Reaktion die Schäden verschlimmern kann.

* Katharsis und Erbrechen sind absolut kontraindiziert.

* Aktivkohle saugt Base nicht auf.

* Keine Magenspülung durchführen.

Unterstützende Hilfe umfasst folgende Maßnahmen:

- ▶ Mündliche Nahrungsaufnahme anfänglich vorenthalten.
- ▶ Wenn Endoskopie transmukosale Schädigung bestätigt, Sterioids nur innerhalb der ersten 48 Stunden beginnen.
- ▶ Sorgfältig die Menge des Gewebetransfers auswerten bevor die Notwendigkeit für chirurgischen Eingriff beurteilt wird.
- ▶ Patienten sollten angewiesen werden, ärztlichen Rat zu suchen, wenn immer sie Schwierigkeiten beim Schlucken (Dysphagia) entwickeln.

HAUT UND AUGEN:

- ▶ Schädigung sollte für 20-30 Minuten berieselt werden.

Augen Schädigungen benötigen Salzlösung.

[Ellenhorn & Barceloux: Medical Toxicology]

ABSCHNITT 5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B)

- Schaum
- Trockenlöschpulver
- BCF (wo es die Gesetze zulassen).
- Kohlendioxid
- Wassersprühstrahl oder Nebel – nur für grosse Feür.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

| | |
|-------------------------------|--|
| Feuerunverträglichkeit | Vermeiden Sie die Kontamination mit oxidierenden Mitteln, zum Beispiel mit Nitraten, oxidierenden Säuren, Chlor-Bleichen, Schwimmbad-Chlor usw., da es zur Entzündung kommen kann. |
|-------------------------------|--|

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

| | |
|-------------------------------|---|
| Feuerbekämpfung | <ul style="list-style-type: none"> ▸ Feürwehr alarmieren und über Ort und Art der Gefahr informieren. ▸ Vollschutzanzug mit Saurstoffgerät tragen. ▸ Das Einlaufen von Verschüttungen in Abflüsse oder Oberflächenwasser mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln verhindern. ▸ Umgebungsbrände bekämpfen. ▸ Behältern, die heiß sein könnten NICHT nähern. ▸ Dem Feür ausgesetzte Behälter mit Wassersprühstrahl vom geschützten Standort aus abkühlen. ▸ Falls ohne Gefährdung möglich, Behälter aus dem Feür entfernen. ▸ Ausrüstung muß sorgfältig nach Benutzung dekontaminiert werden. |
| Feuer/Explosionsgefahr | <ul style="list-style-type: none"> ▸ Brennbar. ▸ Geringe Brandgefahr durch Hitze oder Flammen. ▸ Erhitzen kann Ausdehnung oder Zersetzung verursachen, die zu gewaltsamem Bersten von Behältern führt. ▸ Kann bei Entzündung toxische Kohlenmonoxidämpfe(CO) abgeben. ▸ Kann beißenden Rauch emittieren. ▸ Nebel, die brennbare Materialien enthalten, können explosiv sein. <p>Die Verbrennungsprodukte sind: Kohlendioxid (CO₂) Stickoxid (NO_x)</p> <p>Phosphoroxid (Pox)</p> <p>Metalloxide</p> <p>andere Pyrolyse Produkte, die typischerweise organisches Material verbrennen. Kann ätzende Dämpfe entwickeln.</p> |

ABSCHNITT 6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Siehe Abschnitt 8

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

siehe Abschnitt 12

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

| | |
|---------------------------------------|---|
| Freisetzung von Kleinen Mengen | <p>Umweltgefahr - Ausgelaufenes Produkt eindämmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▸ Abläufe für Lagerung oder benutzte Bereiche sollten Rückhaltebecken für pH-Einstellungen und Verdünnung von Leckagen vor der Ableitung oder Beseitigung von Material haben. ▸ Überprüfen Sie regelmäßig auf Verschmutzungen und Leckagen. ▸ Alle ausgelaufenen Produkte sofort beseitigen. ▸ Einatmen von Dämpfen und Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden. ▸ Kontakt des Überwachungspersonals mit Schutzausrüstung kontrollieren. ▸ Verschüttungen mit Sand, Erde, Inertmaterial oder Vermiculit eindämmen oder aufsaugen. ▸ Aufwischen. In einen geeigneten, gekennzeichneten Behälter für Abfallbeseitigung füllen. <p>für Amine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn möglich (d.h. ohne Gefahr einer Berührung oder Exposition), sperren Sie das Leck ab. • Begrenzen Sie das verschüttete Material durch eindämmen, dann neutralisieren Sie es. • Als nächstes absorbieren Sie das neutralisierte Produkt mit Ton, Sägemehl, Vermiculit oder anderen inerten absorbierenden Materialien und schaufeln es in Behälter. • Lagern Sie die Behälter im Freien. • Besen und Wischmopps müssen entsorgt werden, zusammen mit allen verbliebenen absorbierenden Mitteln, in Übereinstimmung mit allen anwendbaren Bundes-, Länder- und örtlichen Vorschriften und Erfordernissen. <p>Dekontaminierung von Böden und anderen harten Oberflächen, nachdem das freigesetzte Material entfernt wurde, kann durch die Verwendung einer 5%igen Lösung von Essigsäure, gefolgt von sehr heißem Wasser durchgeführt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entsorgen Sie das Material in voller Übereinstimmung mit allen Bundes-, Länder- und lokalen Gesetzen und Vorschriften für die Entsorgung von chemischen Abfällen. • Abfallmaterialien von einer Amin-Katalysator Verschüttung oder einem Auslaufen können 'gefährliche Abfälle' sein, die unter verschiedenen Gesetzen geregelt werden. |
| FREISETZUNG GRÖßERER MENGEN | Umweltgefahr - Ausgelaufenes Produkt eindämmen. |

834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSTMASSE (TEIL B)

Chemikalien Klasse: Amin, Alkyl

Für die Entsorgung auf Land: empfohlene Saugmittel aufgelistet nach deren Priorität.

| SAUGMITTEL TYP | RANG | ANWENDUNG | SAMMLUNG | BEGRENZUNGEN |
|----------------|------|-----------|----------|--------------|
|----------------|------|-----------|----------|--------------|

FREISETZUNG AN LAND - KLEIN

| | | | | |
|-------------------------------------|---|----------|----------|----------------|
| qürverbundenes Polymer - Partikulat | 1 | Schaufel | Schaufel | R, W, SS |
| qürverbundenes Polymer - Kissen | 1 | werfen | Gabel | R,DGC, RT |
| Saugmittel Ton - Partikulat | 2 | Schaufel | Schaufel | R, I, P |
| Holsfaser - Kissen | 3 | werfen | Gabel | R, P, DGC, RT, |
| Behandeltes Holz Faser - Kissen | 3 | werfen | Gabel | DGC, RT |
| Geschäumtes Glas - Kissen | 4 | werfen | Gabel | R, P, DGC, RT |

FREISETZUNG AN LAND - MITTEL

| | | | | |
|-------------------------------------|---|-----------|----------|-----------------|
| qürverbundenes Polymer - Partikulat | 1 | Blasgerät | Skip-Lkw | R, W, SS |
| qürverbundenes Polymer - Kissen | 2 | werfen | Skip-Lkw | R, DGC, RT |
| Saugmittel Ton - Partikulat | 3 | Blasgerät | Skip-Lkw | R, I, P |
| Polypropylen - Partikulat | 3 | Blasgerät | Skip-Lkw | W, SS, DGC |
| Ausgedehntes Mineral - Partikulat | 4 | Blasgerät | Skip-Lkw | R, I, W, P, DGC |
| Polypropylen - Matte | 4 | werfen | Skip-Lkw | DGC, RT |

Legende

DGC: nicht effektiv wo Bodenbedeckung sehr dicht ist.

R; Nicht wieder einsetzbar

I: Nicht verbrennbar

P: Effektivität bei Regen eingeschränkt.

RT: Nicht wirkungsvoll wo die Gegend uneben ist.

SS: Nicht für den Einsatz innerhalb von umwelt-empfindlichen Stellen/Gegenden.

W: Effektivität bei Wind eingeschränkt.

Referenz: Saugmittel für Aufräumarbeiten und Kontrolle von flüssigen gefährlichen Substanzen (Sorbents for Liquid Hazardous Substance Cleanup and Control; R.W Melvold et al: Pollution Technology Review No. 150: Noyes Data Corporation 1988

- Gebiet von Personen räumen und gegen die Windrichtung evakuieren.
- Feuerwehr alarmieren und über Ort und Art der Gefahr informieren.
- Vollschutzanzug mit Säurestoffgerät tragen. Das Eindringen in Kanalisation und Oberflächenwasser mit allen Mitteln, die zur Verfügung stehen, verhindern.
- Evakuierung in Betracht ziehen.
- Freisetzung verhindern, wenn ohne Gefährdung möglich.
- Ausgelaufenes Produkt mit Sand, Erde oder Vermiculit eindämmen.
- Wiederverwertbares Produkt in geeigneten, gekennzeichneten Behältern zur Wiederverwertung bringen. Reste neutralisieren/dekontaminieren.
- Feststoffreste sammeln und in gekennzeichneten Fässern zur Beseitigung bringen.
- Umgebung mit Wasser reinigen und verhindern, daß verunreinigtes Wasser in Kanalisation gelangt.
- Nach Reinigungsarbeiten, vor Einlagerung und Wiederverwertung, Schutzkleidung und Ausrüstung dekontaminieren und waschen.
- Bei Verunreinigung von Kanalisation oder Oberflächenwasser, Rettungskräfte benachrichtigen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Hinweise zur persönlichen Schutzausrüstung sind im Abschnitt 8 des Sicherheitsdatenblattes enthalten.

ABSCHNITT 7 Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

| | |
|------------------------------------|--|
| Sicheres Handhaben | <ul style="list-style-type: none"> ▸ Körperkontakt vermeiden, einschließlich Einatmen. ▸ Bei Gefahr durch Exposition Schutzkleidung tragen. ▸ Nur in gut belüfteten Räumen verwenden. ▸ WARNUNG: Um starke Reaktion zu vermeiden, IMMER Material dem Wasser zufügen und NIE umgekehrt. ▸ Vermeide Rauchen, offenes Licht oder Zündquellen. ▸ Kontakt mit nicht verträglichen Stoffen vermeiden. ▸ Während des Umgangs NICHT essen, trinken oder rauchen. ▸ Behälter, die nicht in Gebrauch sind, dicht verschlossen halten. ▸ Physikalische Beschädigung der Behälter vermeiden. ▸ Nach der Handhabung Hände immer mit Seife und Wasser waschen. ▸ Arbeitskleidung sollte getrennt gewaschen werden. ▸ Verunreinigte Bekleidung vor Wiederbenutzung waschen. ▸ Gute Arbeitsverfahren anwenden. Lagerungs- und Handhabungsempfehlungen des Herstellers einhalten. ▸ Raumluft sollte regelmäßig auf Einhaltung von Grenzwerten überwacht werden, um sichere Arbeitsbedingungen einzuhalten. <p>Erlauben Sie es NICHT, dass die Kleidung durch das Material genässt am Körper und somit in Kontakt mit der Haut bleibt.</p> |
| Brand- und Explosionsschutz | siehe Abschnitt 5 |
| Sonstige Angaben | <ul style="list-style-type: none"> ▸ In Originalbehältern lagern. ▸ Behälter dicht verschlossen halten. ▸ An einem kühlen, trockenen, gut durchlüfteten Bereich lagern. ▸ Von unverträglichen Materialien und Nahrungsmittelbehältern entfernt lagern. ▸ Behälter gegen physikalische Schädigung schützen und regelmäßig auf Dichtigkeit überprüfen. Unter Verschluss halten. |

834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B)

▸ Lagerungs- und Umgangsempfehlungen des Herstellers einhalten.

NICHT in der Nähe von Säuren oder Oxidationsmitteln lagern.

Nicht Rauchen, kein offenes Licht, Hitze oder Zündquellen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

| | |
|-----------------------------------|--|
| Geeignetes Behältnis | <ul style="list-style-type: none"> ▸ Beschichtete Metalldose oder Eimer ▸ Kunststoffeimer. ▸ Polyliner Fass. ▸ Sicherstellen, dass alle Behälter eindeutig klar gekennzeichnet und frei von Lecks sind. <p>Für Materialien mit niedriger Viskosität.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▸ Fässer und Kanister müssen nicht abnehmbare Deckel haben. ▸ Wenn die Dose als Innerverpackung verwendet werden soll, muß sie einen Schraubverschluss haben. <p>Für Materialien mit einer Viskosität von mindestens 2680 cSt (23 °C). und Feststoffe (zwischen 15 °C und 40 °C):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▸ Verpackung mit abnehmbarem Deckel; ▸ Dosen mit Reibungsverschlüssen und ▸ Rohre und Patronen für niedrigen Druck können verwendet werden. <p>Wenn Kombinationsverpackungen verwendet werden, und die inneren Verpackungen aus Glas, Porzellan oder Steingut sind, muß ausreichendes inertes Polstermaterial zwischen innerer und äußerer Verpackung vorhanden sein, außer, wenn die äußere Verpackung eine eng passende, vorgeformte Plastikbox ist und die Substanzen nicht unverträglich mit dem Plastik sind.</p> |
| LAGERUNG UNVERTRÄGLICHKEIT | <ul style="list-style-type: none"> ▸ Vermeiden Sie den Kontakt mit Kupfer, Aluminium und ihren Legierungen. <p>Starke Säuren vermeiden.</p> <p>Reaktion mit Oxidationsmitteln vermeiden.</p> |

7.3. Spezifische Endanwendungen

siehe Abschnitt 1.2

ABSCHNITT 8 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

| Inhaltsstoff | DNELs DNEL Abgeleitete Nicht-Effekt Konzentration | PNECs Kompartiment |
|---|---|---|
| Aluminiumhydroxid | Einatmen 10.76 mg/m ³ (Systemische, Chronische) Einatmen 10.76 mg/m ³ (Lokale, Chronische) Oral 4.74 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * | Nicht verfügbar |
| POLY(OXY(METHYL-1,2-ETHANEDIYL)), A-(2-AMINOMETHYLETHYL)-W-(2-AMINOMETHYLETHOXY) MOLARE MASSE 230 G/MOL | Dermal 2.5 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) Einatmen 1.36 mg/m ³ (Systemische, Chronische) | 0.015 mg/L (Wasser (Frisch)) 0.014 mg/L (Wasser - Sporadisch Release) 0.15 mg/L (Wasser (Meer)) 0.132 mg/kg sediment dw (Sediment (Süßwasser)) 0.125 mg/kg sediment dw (Sediment (Marine-)) 0.018 mg/kg soil dw (Soil) 7.5 mg/L (STP) 6.93 mg/kg food (Oral) |
| AMMONIUMPOLYPHOSPHAT | Einatmen 18.06 mg/m ³ (Systemische, Chronische) Einatmen 4.45 mg/m ³ (Systemische, Chronische) * Oral 1.28 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * | Nicht verfügbar |
| Aluminiumoxid | Dermal 0.84 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) Einatmen 3 mg/m ³ (Systemische, Chronische) Einatmen 3 mg/m ³ (Lokale, Chronische) Dermal 0.3 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * Einatmen 0.75 mg/m ³ (Systemische, Chronische) * Oral 1.32 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * Einatmen 0.75 mg/m ³ (Lokale, Chronische) * | 74.9 µg/L (Wasser (Frisch)) 20 mg/L (STP) |
| Phenol-,styrolisiert | Dermal 21 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) Einatmen 74 mg/m ³ (Systemische, Chronische) Dermal 7.5 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * Einatmen 13.1 mg/m ³ (Systemische, Chronische) * Oral 7.5 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * | 30 µg/L (Wasser (Frisch)) 3 µg/L (Wasser - Sporadisch Release) 46 µg/L (Wasser (Meer)) 1.86 mg/kg sediment dw (Sediment (Süßwasser)) 0.186 mg/kg sediment dw (Sediment (Marine-)) 0.355 mg/kg soil dw (Soil) 36.2 mg/L (STP) |
| Hexaboridzinkundecaoxid | Dermal 1 585 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) Einatmen 22.4 mg/m ³ (Systemische, Chronische) Dermal 1 205 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * Einatmen 8.3 mg/m ³ (Systemische, Chronische) * Oral 2.4 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * | 2.9 mg/L (Wasser (Frisch)) 2.9 mg/L (Wasser - Sporadisch Release) 13.7 mg/L (Wasser (Meer)) 117.8 mg/kg sediment dw (Sediment (Süßwasser)) 56.5 mg/kg sediment dw (Sediment (Marine-)) 5.7 mg/kg soil dw (Soil) 10 mg/L (STP) |
| TRIMETHYLHEXAMETHYLENDIAMIN-, ISOMERENGEMISCH | Oral 0.05 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * | 0.102 mg/L (Wasser (Frisch)) 0.01 mg/L (Wasser - Sporadisch Release) 0.315 mg/L (Wasser (Meer)) |

834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B)

| Inhaltsstoff | DNELs DNEL Abgeleitete Nicht-Effekt Konzentration | PNECs Kompartiment |
|--------------|--|--|
| | | 0.622 mg/kg sediment dw (Sediment (Süßwasser)) 0.062 mg/kg sediment dw (Sediment (Marine-)) 10 mg/kg soil dw (Soil) 72 mg/L (STP) |
| ACETYLENRUSS | Einatmen 1 mg/m ³ (Systemische, Chronische) Einatmen 0.5 mg/m ³ (Lokale, Chronische) Einatmen 0.06 mg/m ³ (Systemische, Chronische) * | 1 mg/L (Wasser (Frisch)) 0.1 mg/L (Wasser - Sporadisch Release) 10 mg/L (Wasser (Meer)) |

* Werte für General Population

Arbeitsplatzgrenzwert**DATEN ZU DEN INHALTSSTOFFEN**

| Quelle | Inhaltsstoff | Substanzname | Wert (8 Stunden) | Wert (15 Minuten) | Momentanwert | Bemerkungen |
|--|-------------------------|---|------------------------|------------------------|-----------------|--|
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | Aluminiumhydroxid | Aluminium-, Aluminiumoxid- und Aluminiumhydroxid-haltige Stäube (einatembare Fraktion) | 4 mg/m ³ | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | vgl. Abschn. Vf und g und XII; SchwGr: D |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | Aluminiumhydroxid | Aluminium-, Aluminiumoxid- und Aluminiumhydroxid-haltige Stäube (alveolengängige Fraktion) | 1.5 mg/m ³ | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | vgl. Abschn. Vf und g und XII; SchwGr: D |
| Deutschland TRGS 900 - Grenzwerte für die Luft am Arbeitsplatz | Aluminiumoxid | Allgemeiner Staubgrenzwert (siehe auch Nummer 2.4) Alveolengängige Fraktion | 1,25 mg/m ³ | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | (Limit value mg/m ³ (A)) |
| Deutschland TRGS 900 - Grenzwerte für die Luft am Arbeitsplatz | Aluminiumoxid | Allgemeiner Staubgrenzwert (siehe auch Nummer 2.4) Einatembare Fraktion | 10 mg/m ³ | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | (Limit value mg/m ³ (E)) |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | Aluminiumoxid | Aluminium-, Aluminiumoxid- und Aluminiumhydroxid-haltige Stäube (einatembare Fraktion) | 4 mg/m ³ | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | vgl. Abschn. Vf und g und XII; SchwGr: D |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | Aluminiumoxid | Aluminium-, Aluminiumoxid- und Aluminiumhydroxid-haltige Stäube (alveolengängige Fraktion) | 1.5 mg/m ³ | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | vgl. Abschn. Vf und g und XII; SchwGr: D |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | Hexaborbizinkundecaoxid | Zink und seine anorganischen Verbindungen (einatembare Fraktion) | 2 mg/m ³ | 4; 2 mg/m ³ | Nicht verfügbar | Zinkchlorid: Kurzzeitkategorie I(1); SchwGr: C; Schwangerschaftsgruppe C wurde 2011 überprüft und bestätigt |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | Hexaborbizinkundecaoxid | Zink und seine anorganischen Verbindungen (alveolengängige Fraktion) | 0.1 mg/m ³ | 0.4 mg/m ³ | Nicht verfügbar | SchwGr: C; Schwangerschaftsgruppe C wurde 2011 überprüft und bestätigt |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | ACETYLENRUSS | Allgemeiner Staubgrenzwert (alveolengängige Fraktion) (granuläre biobeständige Stäube, GBS) | 0.3 mg/m ³ | 2.4 mg/m ³ | Nicht verfügbar | ausgenommen sind ultrafeine Partikel; siehe Abschnitt Vhvgl. Abschn. Vf; für Stäube mit einer Dichte von 1 g/cm ³ ; SchwGr: C; KanzKat: 4 |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | ACETYLENRUSS | Allgemeiner Staubgrenzwert (einatembare Fraktion) | 4 mg/m ³ | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | vgl. Abschn. Vf und g |

Notfallgrenzen

| Inhaltsstoff | TEEL-1 | TEEL-2 | TEEL-3 |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Aluminiumhydroxid | 8.7 mg/m ³ | 73 mg/m ³ | 440 mg/m ³ |
| POLY(OXY(METHYL-1,2-ETHANEDIYL)), VA-(2-AMINOMETHYLETHYL)-W-(2-AMINOMETHYLETHOXY) MOLARE MASSE 230 G/MOL | 4.8 mg/m ³ | 53 mg/m ³ | 320 mg/m ³ |
| Aluminiumoxid | 15 mg/m ³ | 170 mg/m ³ | 990 mg/m ³ |
| ACETYLENRUSS | 9 mg/m ³ | 99 mg/m ³ | 590 mg/m ³ |

834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B)

| Inhaltsstoff | Original IDLH | überarbeitet IDLH |
|---|-------------------------|-------------------|
| Aluminiumhydroxid | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| POLY(OXY(METHYL-1,2-ETHANEDIYL)), \A-(2-AMINOMETHYLETHYL)-\W-(2-AMINOMETHYLETHOXY) MOLARE MASSE 230 G/MOL | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| AMMONIUMPOLYPHOSPHAT | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| Aluminiumoxid | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| Phenol,-styrolisiert | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| Hexaborzinkundecaoxid | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| Amine, Kokosalkyl | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| TRIMETHYLHEXAMETHYLENDIAMIN,-ISOMERENGEMISCH | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| ACETYLENRUSS | 1,750 mg/m ³ | Nicht verfügbar |

Occupational Exposure Banding

| Inhaltsstoff | Occupational Exposure Band Bewertung | Occupational Exposure Limit-Band |
|---|--------------------------------------|-------------------------------------|
| POLY(OXY(METHYL-1,2-ETHANEDIYL)), \A-(2-AMINOMETHYLETHYL)-\W-(2-AMINOMETHYLETHOXY) MOLARE MASSE 230 G/MOL | C | > 1 to ≤ 10 parts per million (ppm) |
| Phenol,-styrolisiert | E | ≤ 0.1 ppm |
| Amine, Kokosalkyl | E | ≤ 0.1 ppm |
| TRIMETHYLHEXAMETHYLENDIAMIN,-ISOMERENGEMISCH | E | ≤ 0.1 ppm |

Bemerkungen:

Exposition am Arbeitsplatz Banding ist ein Prozess, der mit der Exposition auf einem chemischen Potenz und die negativen gesundheitlichen Folgen verbunden sind basierte Chemikalien in bestimmte Kategorien oder Bänder zuweisen. Der Ausgang dieses Prozesses ist, die ein Arbeitsplatzband (OEB), die auf einen Bereich von Belichtungskonzentrationen entspricht, die erwartet werden, den Arbeitsschutz.

STOFFDATEN

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

| 8.2.1. Technische Kontrollmaßnahmen | <p>Lokale Absaugventilation ist normalerweise erforderlich. Wenn Gefahr einer übermäßigen Exposition besteht, tragen Sie ein entsprechend geprüftes Atemgerät. Für maximalen Schutz ist korrekter Sitz des Atemgerätes unbedingt erforderlich. Eine Art Atemgerät, mit Luftzufuhr (Supplied-air Type) kann unter speziellen Umständen erforderlich sein. Für maximalen Schutz ist korrekter Sitz des Atemgerätes unbedingt erforderlich. Ein anerkannter selbständiger Atmungsapparat (self contained breathing apparatus / SCBA) kann in einigen Situationen erforderlich sein. Stellen Sie sicher, dass die Ventilation im Lager oder in geschlossenen Lagerbereichen ausreichend ist. Die Luftverunreiniger, die am Arbeitsplatz erzeugt werden, besitzen unterschiedliche „Entweich“-Geschwindigkeiten, die der Reihe nach die „Sicherungs-Geschwindigkeiten“ frischer zirkulierender Luft bestimmen. Diese ist wiederum erforderlich, um den Verunreiniger effektiv zu entfernen.</p> | | | | | | | | | | |
|---|--|-----------------------------|----------------------------|--|--|--|-------------------------------------|---|---|--|-----------------------------|
| | <table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th>Art der Verschmutzung</th> <th>Luftaustausch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Lösemittel, Dämpfe, Entfettungsmittel, aus Tanks ausdampfend</td> <td>0.25-0.5 m/s (50-100 f/min)</td> </tr> <tr> <td>Aerosole, Dämpfe aus Abstichen unterbrochenes Befüllen von Behältern, langsame Bandförderung, Schweißen, Sprühnebel, galvanische Metaldämpfe, Beizen</td> <td>0.5-1 m/s (100-200 f/min)</td> </tr> <tr> <td>Direkter Sprühstrahl, Lackieranlagen Abfüllung von Fässern, Bandbefüllung, Stäube, Gasfreisetzung</td> <td>1-2.5 m/s (200-500 f/min)</td> </tr> <tr> <td>Schleifen, Sandstrahlarbeiten, durch Lüfter bewegte Stäube</td> <td>2.5-10 m/s (500-2000 f/min)</td> </tr> </tbody> </table> | Art der Verschmutzung | Luftaustausch | Lösemittel, Dämpfe, Entfettungsmittel, aus Tanks ausdampfend | 0.25-0.5 m/s (50-100 f/min) | Aerosole, Dämpfe aus Abstichen unterbrochenes Befüllen von Behältern, langsame Bandförderung, Schweißen, Sprühnebel, galvanische Metaldämpfe, Beizen | 0.5-1 m/s (100-200 f/min) | Direkter Sprühstrahl, Lackieranlagen Abfüllung von Fässern, Bandbefüllung, Stäube, Gasfreisetzung | 1-2.5 m/s (200-500 f/min) | Schleifen, Sandstrahlarbeiten, durch Lüfter bewegte Stäube | 2.5-10 m/s (500-2000 f/min) |
| | Art der Verschmutzung | Luftaustausch | | | | | | | | | |
| | Lösemittel, Dämpfe, Entfettungsmittel, aus Tanks ausdampfend | 0.25-0.5 m/s (50-100 f/min) | | | | | | | | | |
| | Aerosole, Dämpfe aus Abstichen unterbrochenes Befüllen von Behältern, langsame Bandförderung, Schweißen, Sprühnebel, galvanische Metaldämpfe, Beizen | 0.5-1 m/s (100-200 f/min) | | | | | | | | | |
| Direkter Sprühstrahl, Lackieranlagen Abfüllung von Fässern, Bandbefüllung, Stäube, Gasfreisetzung | 1-2.5 m/s (200-500 f/min) | | | | | | | | | | |
| Schleifen, Sandstrahlarbeiten, durch Lüfter bewegte Stäube | 2.5-10 m/s (500-2000 f/min) | | | | | | | | | | |
| <p>Innerhalb der Bereiche ist der angemessene Wert abhängig</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th>Untere Grenze des Bereichs</th> <th>Obere Grenze des Bereichs</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Raumluft strömt minimal</td> <td>1. Störende Luftströmungen</td> </tr> <tr> <td>2. Verschmutzungen geringer Toxizität störendes Ausmaß</td> <td>2. Verschmutzungen hoher Toxizität oder</td> </tr> <tr> <td>3. Unterbrochener, geringer Ausstoß</td> <td>3. Hoher Ausstoß</td> </tr> <tr> <td>4. Großer Abzug oder große Luftmengen in Bewegung</td> <td>4. Kleiner Abzug, nur örtliche Kontrolle</td> </tr> </tbody> </table> | Untere Grenze des Bereichs | Obere Grenze des Bereichs | 1. Raumluft strömt minimal | 1. Störende Luftströmungen | 2. Verschmutzungen geringer Toxizität störendes Ausmaß | 2. Verschmutzungen hoher Toxizität oder | 3. Unterbrochener, geringer Ausstoß | 3. Hoher Ausstoß | 4. Großer Abzug oder große Luftmengen in Bewegung | 4. Kleiner Abzug, nur örtliche Kontrolle | |
| Untere Grenze des Bereichs | Obere Grenze des Bereichs | | | | | | | | | | |
| 1. Raumluft strömt minimal | 1. Störende Luftströmungen | | | | | | | | | | |
| 2. Verschmutzungen geringer Toxizität störendes Ausmaß | 2. Verschmutzungen hoher Toxizität oder | | | | | | | | | | |
| 3. Unterbrochener, geringer Ausstoß | 3. Hoher Ausstoß | | | | | | | | | | |
| 4. Großer Abzug oder große Luftmengen in Bewegung | 4. Kleiner Abzug, nur örtliche Kontrolle | | | | | | | | | | |
| <p>Praktische Erfahrungen zeigen, dass die sich Luftgeschwindigkeit mit der Entfernung von der Öffnung einer Absaugeinrichtung sehr schnell (in einfachen Fällen mit dem Quadrat der Entfernung) verringert. Daher sollte die Strömungsgeschwindigkeit am Absaugsystem unter Bezugnahme auf die Verschmutzungsquelle reguliert werden. Die Strömungsgeschwindigkeit am Absauglüfter soll bei, z. B. Absaugung von Lösemitteln, die aus einem Tank entweichen, mindestens 1-2 m/s (200-400 f/min) in einer Entfernung von 2 Metern zur Absaugung betragen. Weiterer mechanische Aspekte, die Leistungsdefizite innerhalb der Absauganlage verursachen, machen es notwendig die theoretische Strömungsgeschwindigkeit bei Installation und Gebrauch der Anlage mit dem Faktor 10 (oder mehr) zu multiplizieren.</p> | | | | | | | | | | | |

834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B)

| | |
|--|--|
| 8.2.2. Persönliche Schutzausrüstung |  |
| Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Chemikalienschutzbrille. ▶ Gesichtsschutzschild kann als Ergänzungs- aber nie als Primärschutz für die Augen erforderlich sein. ▶ Kontaktlinsen können eine besondere Gefahr darstellen; weiche Kontaktlinsen können Reizmittel in sich aufnehmen und konzentrieren. Eine schriftliche Handlungsanweisung über das Tragen von Kontaktlinsen bzw. das Verbot der Verwendung von Kontaktlinsen sollte für jeden Arbeitsplatz bzw. jede Aufgabe erstellt werden. Diese Handlungsanweisung sollte auch eine Überprüfung der Kontaktlinsenabsorption und -aufnahme für die benutzten Arten von Chemikalien umfassen und eine Auflistungen von Verletzungserfahrungen. Medizinisches Personal und Erste-Hilfe-Personal sollte im Herausnehmen von Kontaktlinsen ausgebildet sein und entsprechende Hilfsmittel sollten ständig bereit liegen. Im Falle von chemischer Beeinträchtigung der Augen, fangen Sie sofort an, die Augen auszuspülen und entfernen Sie Kontaktlinsen, sobald als möglich. Die Kontaktlinsen sollten beim ersten Anzeichen von Augenrötung- oder Augenentzündung entfernt werden. Kontaktlinsen sollten in einer sauberen Umgebung entfernt werden, erst nachdem die Arbeiter die Hände gründlich gewaschen haben. [CDC NIOSH Current Intelligence Bulletin 59] |
| Hautschutz | Siehe Handschutz nachfolgend |
| Hände / Füße Schutz | <p>Ellenbogenlange Schutzhandschuhe aus PVC-.</p> <p>Beim arbeiten mit ätzenden Flüssigkeiten, sollte man auf jeden Fall Hosen oder Overall über den Stiefeln tragen, um zu vermeiden, dass Spritzer in die Stiefel geraten.</p> <p>BEMERKUNG: Das Material kann Hautsensibilisierung bei entsprechend disponierten Personen hervorrufen. Um jeglichen Hautkontakt zu vermeiden, muss beim Entfernen von Schutzhandschuhen und andere Ausrüstung besondere Sorgfalt aufgewendet werden.</p> <p>Die Auswahl der geeigneten Handschuhe ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen, die von Hersteller zu Hersteller variieren. Wobei die chemischen eine Zubereitung aus mehreren Substanzen ist, kann der Widerstand des Handschuhmaterials nicht im Voraus berechnet werden und muß deshalb vor der Anwendung überprüft werden. Die genau Durchbruchzeit für Stoffe hat gewonnen wird vom Hersteller des Schutzhandschuhs und hat beobachtet werden, wenn eine endgültige Entscheidung treffen. Persönliche Hygiene ist ein wichtiger Bestandteil einer effektiven Handpflege. Handschuhe müssen nur auf sauberen Händen getragen werden. Nach dem Gebrauch sollten die Hände gründlich gewaschen und getrocknet werden. Die Anwendung einer nicht parfümierten Feuchtigkeitscreme wird empfohlen. Eignung und Haltbarkeit des Handschuhstypen hängt vom Gebrauch ab. Wichtige Faktoren bei der Auswahl der Handschuhe sind: · Häufigkeit und Daür des Kontakts, · Chemische Beständigkeit des Handschuhmaterials, · Handschuhdicke und · Geschicklichkeit Wählen Sie Handschuhe einer einschlägigen Norm getestet (z Europa EN 374, US-F739, AS / NZS 2.161,1 oder nationale Äquivalent). · Bei längerem oder wiederholtem Kontakt wird ein Handschuh mit Schutzklasse 5 oder höher empfohlen (Durchbruchzeit über 240 Minuten gemäß DIN EN 374, AS / NZS 2161.10.01 oder nationalen äquivalent). · Wenn nur ein kurzer Kontakt erwartet wird, wird ein Handschuh mit Schutzklasse 3 oder höher empfohlen.(Durchbruchzeit mehr als 60 Minuten nach EN 374, AS / NZS 2161.10.01 oder nationalem äquivalent) · Einige Handschuhpolymertypen sind weniger betroffen durch die Bewegung, und dies sollte berücksichtigt werden, wenn Handschuhe für die langfristige Nutzung berücksichtigen. · Verunreinigte Handschuhe sollten ersetzt werden. Gemäß der Definition in ASTM F-739-96 in jeder Anwendung, sind Handschuhe bewertet: · Ausgezeichnete wenn Durchbruchzeit> 480 min · Gute wenn Durchdringungszeit> 20 min · Messe bei Durchbruchzeit <20 min · Schlechte wenn Handschuhmaterial degradiert Für allgemeine Anwendungen, Handschuhe mit einer Dicke von typischerweise mehr als 0,35 mm, empfohlen. Es soll betont werden, dass Handschuhdicke ist nicht unbedingt ein guter Prädiktor für Handschuh Resistenz gegenüber einem bestimmten chemischen, da die Permeation Effizienz des Handschuhs wird von der genau Zusammensetzung des Handschuhmaterials abhängig sein. Daher sollte der Handschuhauswahl auch unter Beachtung der Aufgabenanforderungen und Kenntnisse der Durchbruchzeiten beruhen. Handschuhdicke kann auch in Abhängigkeit von den Handschuhherstellern variiert, der Glove-Typ und das Handschuhmodell. Daher ist der technischen Daten des Herstellers sollten immer berücksichtigt werden, die Auswahl des am besten geeigneten Handschuhs für die Aufgabe zu gewährleisten. Hinweis: Je nach Aktivität durchgeführt wird, Handschuhe unterschiedlicher Dicke können für bestimmte Aufgaben benötigt werden. Zum Beispiel: · Dünnere Handschuhe (bis zu 0,1 mm oder weniger) können erforderlich sein, ein hohes Maß an manüeller Geschicklichkeit, wo erforderlich ist. Allerdings sind diese Handschuhe wahrscheinlich nur von kurzer Daür Schutz und würde normalerweise nur für den einmaligen Gebrauch Anwendungen geben, dann entsorgt. · Dickere Handschuhe (bis zu 3 mm oder mehr) können erforderlich sein, wo ein mechanisches bestehendes Risiko (wie auch ein chemisches) Risiko d.h. wo Abrasion oder Punktur Potential Handschuhe müssen nur auf sauberen Händen getragen werden. Nach dem Gebrauch sollten die Hände gründlich gewaschen und getrocknet werden. Die Anwendung einer nicht parfümierten Feuchtigkeitscreme wird empfohlen.</p> |
| Körperschutz | Siehe Anderer Schutz nachfolgend |
| Anderen Schutz | <ul style="list-style-type: none"> • Overalls. • PVC-Schürze. • Bei starker Exposition kann ein PVC-Schutzanzug erforderlich sein. • Augenspüleinheit. • Stellen Sie sicher, dass eine Sicherheitsdusche zur Verfügung steht. <p>Hinweis: Baumwoll- oder Polyester/Baumwoll-Overalls bieten nur Schutz gegen leichte oberflächliche Kontamination, die nicht bis auf die Haut durchdringt. Die Overalls sollten regelmäßig gewaschen werden. Wenn das Risiko einer Exposition der Haut hoch ist (z.B. beim Aufräumen von verschütteten Flüssigkeiten oder wenn die Gefahr von Spritzern besteht), sind chemikalienbeständige Schürzen und/oder undurchlässige Chemikalienschutzanzüge und -stiefel erforderlich.</p> |

Atemschutz

Typ AK-P Filter mit ausreichender Kapazität (AS / NZS 1716 & 1715, entspricht EN 143:2000 und 149:2001, ANSI Z88 oder national)

Wo die Gas/Partikel-Konzentration in der Atmungszone den 'Expositionsstandard' (oder ES) erreicht bzw. übersteigt, ist Atemschutz erforderlich. Das Ausmass des Schutzes variiert mit beiden, dem Gesichtsteil und der Filterklasse, die Art des Schutzes hängt vom Filtertyp ab.

| Schutzfaktor | Halbmaske | Vollmaske | Elektrisch betriebenes Atemgerät |
|--------------|-----------|-----------|----------------------------------|
| 10 x ES | AK-AUS P2 | - | AK-PAPR-AUS P2 |
| 50 x ES | - | AK-AUS P2 | - |
| 100 x ES | - | AK-2 P2 | AK-PAPR-2 P2 ^ |

^ - Vollgesicht

Patronenatemschutzmasken sollten nie für Notfall Eindringen oder in Bereichen unbekannter Dampfkonzentrationen oder Sauerstoffgehalt verwendet werden. Der Träger muss

Fortsetzung...

834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B)

gewarnt werden, den kontaminierten Bereich sofort zu verlassen beim Erkennen einer Geruchsentwicklung durch das Beatmungsgerät. Der Geruch kann anzeigen, dass die Maske nicht korrekt funktioniert, dass die Dampfkonzentration zu hoch ist oder dass die Maske nicht korrekt angebracht ist. Aufgrund dieser Einschränkungen wird nur eine eingeschränkte Verwendung von Patronenatemschutzmasken als angemessen angesehen.

8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

siehe Abschnitt 12

ABSCHNITT 9 Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

| | | | |
|--|--------------------------|--|-----------------|
| Aussehen | Schwarz | | |
| Physikalischer Zustand | flüssige | Spezifische Dichte (Wasser = 1) | 1.62 |
| Geruch | Nicht verfügbar | Oktanol/Wasser-Koeffizient | Nicht verfügbar |
| Geruchsschwelle | Nicht verfügbar | Zündtemperatur (°C) | Nicht verfügbar |
| pH (wie geliefert) | Nicht verfügbar | Zersetzungstemperatur | Nicht verfügbar |
| Schmelzpunkt/Gefrierpunkt (°C) | Nicht verfügbar | Viskosität (cSt) | 2820 |
| Anfangssiedepunkt und Siedebereich (°C) | >200 | Molekulargewicht (g/mol) | Nicht verfügbar |
| Flammpunkt (°C) | >124 | Geschmack | Nicht verfügbar |
| Verdampfungsgeschwindigkeit | Nicht verfügbar BuAC = 1 | Explosionsgefährliche Eigenschaften | Nicht verfügbar |
| Entzündlichkeit | Nicht anwendbar | Brandfördernde Eigenschaften | Nicht verfügbar |
| Obere Explosionsgrenze (%) | Nicht verfügbar | Surface Tension (dyn/cm or mN/m) | Nicht verfügbar |
| Untere Explosionsgrenze (%) | Nicht verfügbar | Flüchtige Komponente (%vol) | Nicht verfügbar |
| Dampfdruck (kPa) | 0.1 | Gasgruppe | Nicht verfügbar |
| Wasserlöslichkeit | mischbar | pH-Wert einer Lösung (%) | Nicht verfügbar |
| Dampfdichte (Air = 1) | Nicht verfügbar | VOC g / L | Nicht verfügbar |
| nanoskaliger Form Löslichkeit | Nicht verfügbar | Nanoskaliger Form Teilcheneigenschaften | Nicht verfügbar |
| Partikelgröße | Nicht verfügbar | | |

9.2. Sonstige Angaben

Nicht verfügbar

ABSCHNITT 10 Stabilität und Reaktivität

| | |
|--|---|
| 10.1. Reaktivität | siehe Abschnitt 7.2 |
| 10.2. Chemische Stabilität | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unverträgliche Materialien. ▶ Produkt wird als stabil angesehen. ▶ Gefährliche Polymerisation wird nicht auftreten. |
| 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen | siehe Abschnitt 7.2 |
| 10.4. Zu vermeidende Bedingungen | siehe Abschnitt 7.2 |
| 10.5. Unverträgliche Materialien | siehe Abschnitt 7.2 |
| 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte | siehe Abschnitt 5.3 |

ABSCHNITT 11 Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

| | |
|-----------------|---|
| Einatmen | Durch das Material kann bei empfindlichen Personen Atemwegsreizung ausgelöst werden. Der Körper reagiert auf diese Reizung mit später auftretenden Lungenschäden. |
|-----------------|---|

834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B)

| | |
|---|--|
| | <p>Einatmen von ätzenden Basen kann Reizung der Atemwege mit Husten, Würgen, Schmerz und Schleimhautschädigung hervorrufen. Lungenödem kann sich in schwereren Fällen bilden; manchmal treten die Symptome erst mit einer Verzögerung von Stunden oder Tagen auf. Befunde können niedrigen Blutdruck, schwachen und raschen Puls und feuchtes Rasselgeräusch umfassen.</p> <p>Inhalation von Amindämpfen kann Reizungen der Nasenschleimhäute und Hals- und Lungenreizungen mit Atembeschwerden und Husten verursachen. Schwellungen und Entzündungen der Atemwege (mit Kopfschmerzen, Übelkeit, Mattheit und Angstgefühlen) ist in ernstesten Fällen beobachtet worden. Außerdem kann Stenoseatmung auftreten.</p> <p>Das Einatmen von Epoxidharzamin-Härtemitteln (einschließlich Polyaminen und Aminaddukte) kann Bronchospasmus und Hustenanfälle hervorrufen, die einige Tage nach der Beendigung der Exposition andauern. Selbst geringe Spuren dieser Dämpfe können intensive Reaktionen in Einzelpersonen, die „Aminasthma“ aufweisen, auslösen. Die Literatur zeigt einige Fälle mit körperlichen Vergiftungen (Intoxikation) nach dem Gebrauch von Aminen in Epoxidharz-Systemen.</p> <p>Das Einatmen von kleinen Metalloxid-Partikeln führt zu plötzlichem Durst, einem süßen, metallischen faulen Geschmack, einer Reizung des Rachens, Husten, trockenen Schleimhäuten, Müdigkeit und allgemeinem Unwohlsein. Kopfschmerzen, Übelkeit und Erbrechen, Fieber oder Schüttelfrost, Unruhe, Schwitzen, Diarrhöe, übermäßiger Urinausstoß und Entkräftung können ferner auftreten. Nach dem die Expositionsquille entfernt wurde, tritt eine Genesung innerhalb von 24-36 Stunden auf.</p> |
| <p style="text-align: center;">Einnahme</p> | <p>Die Aufnahme von ätzenden Basen kann sofort Schmerz und Verätzungen im gesamten Mund erzeugen. Verletzung der Schleimhaut ist erkennbar an einem weißen Belag und Seifengefühl; dieser kann danach braun, ödem- und geschwürartig werden. Übermäßige Speichelbildung, mit Unfähigkeit zum Schlucken oder Sprechen kann sich auch ergeben. Auch, wenn wenig oder keine Anzeichen von Verätzungen sichtbar sind, können sowohl Ösophagus als auch der Magen brennenden Schmerz empfinden; Erbrechen und Durchfall können folgen. Erbrechen kann dick und schleimig sein und eventuell Blut und Stücke der Schleimhaut enthalten. Kehledeckelödem kann zu Atemnot und Ersticken führen. Ausgeprägter niedriger Blutdruck ist symptomatisch für Schock; ein schwacher und schneller Puls, flacher Atem und feuchtkalte Haut können auftreten. Kreislaufzusammenbruch kann eintreten und, wenn er nicht behandelt wird, zu Nierenversagen führen. Starke Exposition kann Speiseröhren oder Magenperforation verursachen, begleitet von Mediastinitis, Brustschmerz, Bauchfellentzündung, Festigkeit des Bauches und Fieber. Wenn Verengungen von Speiseröhre, Magen oder Mageneingang sofort auftreten, können sie auch noch nach Wochen, Monaten oder Jahren erscheinen. Der Tod kann schnell eintreten und wird durch Luftmangel, Kreislaufzusammenbruch oder Einatmen von ganz kleinen Mengen verursacht. Der Tod kann auch verzögert eintreten, wobei Perforation, Lungenentzündung oder die Effekte von Verengungen die Ursache sind.</p> <p>Es wird nicht angenommen, dass das Material nachhaltige Gesundheitsauswirkungen nach Verschlucken auslöst (wie durch die EC-Direktive unter Verwendung von Tierversuchen eingestuft.) Trotzdem wurden nachhaltige körperliche Auswirkungen nach der Exposition von Tieren bei mindestens einem anderen Aufnahmeweg ausgelöst und gute Hygiene-Praxis verlangt, dass die Exposition auf ein Minimum beschränkt wird.</p> <p>Aliphatische und Alizyklische Amine werden im Allgemeinen gut vom Darm aufgenommen. Ätzende Wirkung kann Gewebeerkrankung im gesamten Verdauungssystem verursachen. Sie werden in der Leber, den Nieren und an Schleimhäuten durch die Enzyme Monoaminoxidase und Diaminoxidase (Histaminase) abgebaut</p> |
| <p style="text-align: center;">Hautkontakt</p> | <p>Kontakt der Haut mit dem Stoff kann gesundheitsschädlich sein; Systemische Effekte können der Aufnahme folgen.</p> <p>Der Stoff kann als Folge direkten Kontakts mit der Haut schwere Verätzungen hervorrufen.</p> <p>Amine, die durch Epoxid (Härtemittel) gehärtet werden, ('Amine epoxy-curing agents') können möglicherweise primäre Hautreizungen und sensibilisierte Dermatitis in entsprechend veranlagten Einzelpersonen hervorrufen. Hautreaktionen schließen Erythema, unerträglichen Juckreiz und ernsthafte Schwellungen im Gesicht mit ein. Die Bildung von Blasen, mit nässendem, sehr ernsthaftem Flüssigkeitsausstoß, Verkrusten und Schuppenbildung können möglicherweise ebenso auftreten. Einzelpersonen, bei denen eine 'Amin-Dermatitis' ausbricht, können möglicherweise eine sehr starke Reaktion nach einer erneuten Exposition, auch wenn diese nur wenige Augenblicke dauert, erfahren. Hochgradig empfindliche Personen können auf die getrockneten Harze, die lediglich minimale Spuren des nicht reagierten Aminhärtemittels enthalten, reagieren. Minuziöse Mengen von in der Luft befindlichen Aminen können starke dermatologische Symptome in empfindlichen Einzelpersonen auslösen. Verlängerte oder wiederholte Exposition kann möglicherweise eine Gewebenekrose hervorrufen.</p> <p>Berührung der Haut mit alkalischen Ätzenden kann starke Schmerzen und Verätzungen verursachen; bräunliche Flecken können sich entwickeln. Die verätzte Fläche kann weich, gallertartig und nekrotisch und die Gewebeerkrankung kann tief sein.</p> <p>Flüchtige Amindämpfe rufen anfänglich Hautreizung und Dermatitis hervor. Direkter örtlicher Kontakt kann Hautverätzungen verursachen. Perkutane Aufnahme ruft tödliche Effekte wie bei oraler Einnahme hervor. Kann eine dreifache Reaktion (Weißung, Rötung und Striemen) auf der Haut des Menschen erzeugen.</p> <p>Offene Wunden/Schnitte, abgeschürfte oder gereizte Haut sollte nicht diesem Material ausgesetzt werden</p> <p>Der Eintritt in den Blutkreislauf durch - zum Beispiel - Schnittwunden, Hautabschürfungen oder Wunden kann unter Umständen körperliche Schäden mit gefährlichen Auswirkungen hervorrufen. Untersuchen Sie die Haut gründlich, bevor Sie das Material einsetzen und stellen Sie sicher, dass jegliche äußerlichen Hautschäden entsprechend geschützt bzw. abgedeckt sind.</p> |
| <p style="text-align: center;">Augen</p> | <p>Bei Anwendung am Auge/an den Augen von Tieren verursacht das Material schwere Augenläsionen, die vierundzwanzig Stunden oder länger nach der Instillation vorhanden sind.</p> <p>Direkte Berührung mit ätzenden Alkalien kann Schmerzen und Verätzungen verursachen. Es können Schwellungen, Zerstörung des Epithelgewebes, Hornhauttrübung und Iritis vorkommen. In weniger schweren Fällen gehen diese Symptome von selbst zurück. Späteren Komplikationen, wie bleibende Ödeme, Vascularisierung und Hornhautvernarbung, dauerhafte Trübung, Ausweitung, Graür Star, verklebte Augenlider und Verlust des Augenlichtes können die Folge sein.</p> <p>Dämpfe flüchtiger Amine verursachen Reizung der Augen mit extremem Tränenfluss, Bindehautentzündung und leichte, vorübergehende Hornhautödeme, wodurch sich 'Strahlenringe' (Glaukopsie) ergeben. Dieser Effekt verschwindet spontan innerhalb von ein paar Stunden. Er verstärkt die Unfallgefahr für den Betroffenen und vermindert die Fähigkeit, gelernte Aufgaben durchzuführen, wie zum Beispiel ein Fahrzeug zu steuern. Direkter örtlicher Kontakt mit flüssigen, flüchtigen Aminen kann dauerhafte Augenschäden erzeugen.</p> |
| <p style="text-align: center;">Chronisch</p> | <p>Es gibt einige Hinweise darauf, daß das Produkt karzinogene oder mutagene Effekte erzeugen kann; im Moment gibt es aber noch nicht genügend Daten, um eine ausreichende Bewertung vorzunehmen.</p> |

834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B)

Wiederholte oder längere Exposition zu Korrosionsmitteln kann Erosion der Zähne, entzündliche und geschwürartige Veränderungen im Mund und (in seltenen Fällen) Nekrose des Kiefers hervorrufen. Bronchiale Reizung mit Husten und häufige Anfälle von bronchialer Pneumonie können folgen. Störungen des Magen-Darm-Trakts können ebenfalls auftreten. Beständige Expositionen können Dermatitis und Konjunktivitis hervorrufen.

Langfristige Exposition zu Reizstoffen der Luftwege, kann möglicherweise zu Erkrankungen der Luftwege - verbunden mit Atmungsschwierigkeiten und damit verbundenden körperlichen Problemen - hervorrufen.

Hautkontakt führt bei einer größeren Anzahl von Personen, und zwar in einer größeren Häufigkeit, als es auf Grunde der normalen Bevölkerungsverteilung erwartet würde, zu einer Sensibilisierung.

Die Akkumulierung der Substanz im menschlichen Körper ist wahrscheinlich und kann möglicherweise einige Bedenken hervorrufen, wenn man wiederholt oder langfristig der Substanz berufsbedingt ausgesetzt ist.

Exposition zu großen Dosen Aluminium wurde mit der degenerativen Gehirnkrankheit Alzheimer Krankheit in Verbindung gebracht.

| 834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B) | TOXIZITÄT | REIZUNG | | | | | | | | | | | | |
|--|---|-----------------|---------|--|--|---|--|--|--|--|--|--|---------------------------|--|
| | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | | | | | | | | | | | | |
| Aluminiumhydroxid | <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="448 752 823 781">TOXIZITÄT</th> <th data-bbox="823 752 1485 781">REIZUNG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="448 788 823 817">Inhalation(Rat) LC50; >2.3 mg/l4h^[1]</td> <td data-bbox="823 788 1485 817">Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend)^[1]</td> </tr> <tr> <td data-bbox="448 824 823 853">Oral(Rat) LD50; >2000 mg/kg^[1]</td> <td data-bbox="823 824 1485 853">Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend)^[1]</td> </tr> </tbody> </table> | TOXIZITÄT | REIZUNG | Inhalation(Rat) LC50; >2.3 mg/l4h ^[1] | Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] | Oral(Rat) LD50; >2000 mg/kg ^[1] | Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] | | | | | | | |
| TOXIZITÄT | REIZUNG | | | | | | | | | | | | | |
| Inhalation(Rat) LC50; >2.3 mg/l4h ^[1] | Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] | | | | | | | | | | | | | |
| Oral(Rat) LD50; >2000 mg/kg ^[1] | Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] | | | | | | | | | | | | | |
| POLY(OXY(METHYL-1,2-ETHANEDIYL)), A-(2-AMINOMETHYLETHYL)-W-(2-AMINOMETHYLETHOXY) MOLARE MASSE 230 G/MOL | <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="448 902 823 931">TOXIZITÄT</th> <th data-bbox="823 902 1485 931">REIZUNG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="448 938 823 967">Dermal (Kaninchen) LD50: 2979.7 mg/kg^[1]</td> <td data-bbox="823 938 1485 967">Eye (rabbit): 100 mg - SEVERE</td> </tr> <tr> <td data-bbox="448 974 823 1003">Oral(Rat) LD50; 2627.2 mg/kg^[1]</td> <td data-bbox="823 974 1485 1003">Eye (rabbit): SEVERE ***</td> </tr> <tr> <td></td> <td data-bbox="823 1010 1485 1039">Eye: schädliche Wirkung beobachtet (irreversible Schädigung)^[1]</td> </tr> <tr> <td></td> <td data-bbox="823 1046 1485 1075">Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend)^[1]</td> </tr> <tr> <td></td> <td data-bbox="823 1081 1485 1111">Skin (rabbit): SEVERE ***</td> </tr> </tbody> </table> | TOXIZITÄT | REIZUNG | Dermal (Kaninchen) LD50: 2979.7 mg/kg ^[1] | Eye (rabbit): 100 mg - SEVERE | Oral(Rat) LD50; 2627.2 mg/kg ^[1] | Eye (rabbit): SEVERE *** | | Eye: schädliche Wirkung beobachtet (irreversible Schädigung) ^[1] | | Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] | | Skin (rabbit): SEVERE *** | |
| TOXIZITÄT | REIZUNG | | | | | | | | | | | | | |
| Dermal (Kaninchen) LD50: 2979.7 mg/kg ^[1] | Eye (rabbit): 100 mg - SEVERE | | | | | | | | | | | | | |
| Oral(Rat) LD50; 2627.2 mg/kg ^[1] | Eye (rabbit): SEVERE *** | | | | | | | | | | | | | |
| | Eye: schädliche Wirkung beobachtet (irreversible Schädigung) ^[1] | | | | | | | | | | | | | |
| | Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] | | | | | | | | | | | | | |
| | Skin (rabbit): SEVERE *** | | | | | | | | | | | | | |
| AMMONIUMPOLYPHOSPHAT | <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="448 1164 1193 1193">TOXIZITÄT</th> <th data-bbox="1193 1164 1485 1193">REIZUNG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="448 1200 1193 1229">Dermal (Kaninchen) LD50: >3160 mg/kg^[2]</td> <td data-bbox="1193 1200 1485 1229">Nicht verfügbar</td> </tr> <tr> <td data-bbox="448 1236 1193 1265">Inhalation(Rat) LC50; >4.85 mg/l4h^[1]</td> <td></td> </tr> <tr> <td data-bbox="448 1272 1193 1301">Oral(Rat) LD50; >=300<=2000 mg/kg^[1]</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | TOXIZITÄT | REIZUNG | Dermal (Kaninchen) LD50: >3160 mg/kg ^[2] | Nicht verfügbar | Inhalation(Rat) LC50; >4.85 mg/l4h ^[1] | | Oral(Rat) LD50; >=300<=2000 mg/kg ^[1] | | | | | | |
| TOXIZITÄT | REIZUNG | | | | | | | | | | | | | |
| Dermal (Kaninchen) LD50: >3160 mg/kg ^[2] | Nicht verfügbar | | | | | | | | | | | | | |
| Inhalation(Rat) LC50; >4.85 mg/l4h ^[1] | | | | | | | | | | | | | | |
| Oral(Rat) LD50; >=300<=2000 mg/kg ^[1] | | | | | | | | | | | | | | |
| Aluminiumoxid | <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="448 1350 823 1379">TOXIZITÄT</th> <th data-bbox="823 1350 1485 1379">REIZUNG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="448 1386 823 1415">Inhalation(Rat) LC50; >2.3 mg/l4h^[1]</td> <td data-bbox="823 1386 1485 1415">Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend)^[1]</td> </tr> <tr> <td data-bbox="448 1422 823 1451">Oral(Rat) LD50; >2000 mg/kg^[1]</td> <td data-bbox="823 1422 1485 1451">Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend)^[1]</td> </tr> </tbody> </table> | TOXIZITÄT | REIZUNG | Inhalation(Rat) LC50; >2.3 mg/l4h ^[1] | Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] | Oral(Rat) LD50; >2000 mg/kg ^[1] | Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] | | | | | | | |
| TOXIZITÄT | REIZUNG | | | | | | | | | | | | | |
| Inhalation(Rat) LC50; >2.3 mg/l4h ^[1] | Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] | | | | | | | | | | | | | |
| Oral(Rat) LD50; >2000 mg/kg ^[1] | Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] | | | | | | | | | | | | | |
| Phenol,-styrolisiert | <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="448 1500 1050 1529">TOXIZITÄT</th> <th data-bbox="1050 1500 1485 1529">REIZUNG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="448 1536 1050 1568">Dermal (Ratte) LD50: >2000 mg/kg^[1]</td> <td data-bbox="1050 1536 1485 1568">Eye (rabbit): not irritating *</td> </tr> <tr> <td data-bbox="448 1574 1050 1606">Inhalation(Rat) LC50; >4.92 mg/l4h^[1]</td> <td data-bbox="1050 1574 1485 1606">Skin (rabbit): slight *</td> </tr> <tr> <td data-bbox="448 1612 1050 1644">Oral(Rat) LD50; >2000 mg/kg^[1]</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | TOXIZITÄT | REIZUNG | Dermal (Ratte) LD50: >2000 mg/kg ^[1] | Eye (rabbit): not irritating * | Inhalation(Rat) LC50; >4.92 mg/l4h ^[1] | Skin (rabbit): slight * | Oral(Rat) LD50; >2000 mg/kg ^[1] | | | | | | |
| TOXIZITÄT | REIZUNG | | | | | | | | | | | | | |
| Dermal (Ratte) LD50: >2000 mg/kg ^[1] | Eye (rabbit): not irritating * | | | | | | | | | | | | | |
| Inhalation(Rat) LC50; >4.92 mg/l4h ^[1] | Skin (rabbit): slight * | | | | | | | | | | | | | |
| Oral(Rat) LD50; >2000 mg/kg ^[1] | | | | | | | | | | | | | | |
| Hexabordizinkundecaoxid | <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="448 1686 823 1715">TOXIZITÄT</th> <th data-bbox="823 1686 1485 1715">REIZUNG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="448 1722 823 1753">Dermal (Kaninchen) LD50: >2000 mg/kg^[1]</td> <td data-bbox="823 1722 1485 1753">Eye (rabbit): mild *</td> </tr> <tr> <td data-bbox="448 1760 823 1792">Inhalation(Rat) LC50; 4.95 mg/l4h^[1]</td> <td data-bbox="823 1760 1485 1792">Eye: schädliche Wirkung beobachtet (reizend)^[1]</td> </tr> <tr> <td data-bbox="448 1798 823 1830">Oral(Rat) LD50; >5000 mg/kg^[1]</td> <td data-bbox="823 1798 1485 1830">Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend)^[1]</td> </tr> <tr> <td></td> <td data-bbox="823 1836 1485 1868">Skin: non-irritant *</td> </tr> </tbody> </table> | TOXIZITÄT | REIZUNG | Dermal (Kaninchen) LD50: >2000 mg/kg ^[1] | Eye (rabbit): mild * | Inhalation(Rat) LC50; 4.95 mg/l4h ^[1] | Eye: schädliche Wirkung beobachtet (reizend) ^[1] | Oral(Rat) LD50; >5000 mg/kg ^[1] | Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] | | Skin: non-irritant * | | | |
| TOXIZITÄT | REIZUNG | | | | | | | | | | | | | |
| Dermal (Kaninchen) LD50: >2000 mg/kg ^[1] | Eye (rabbit): mild * | | | | | | | | | | | | | |
| Inhalation(Rat) LC50; 4.95 mg/l4h ^[1] | Eye: schädliche Wirkung beobachtet (reizend) ^[1] | | | | | | | | | | | | | |
| Oral(Rat) LD50; >5000 mg/kg ^[1] | Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] | | | | | | | | | | | | | |
| | Skin: non-irritant * | | | | | | | | | | | | | |
| Amine, Kokosalkyl | <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="448 1910 1098 1939">TOXIZITÄT</th> <th data-bbox="1098 1910 1485 1939">REIZUNG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="448 1946 1098 1977">Dermal (Ratte) LD50: >2000 mg/kg^[2]</td> <td data-bbox="1098 1946 1485 1977">Corrosive (Eye)</td> </tr> <tr> <td data-bbox="448 1984 1098 2016">Oral(Rat) LD50; >2000 mg/kg^[2]</td> <td data-bbox="1098 1984 1485 2016">Corrosive (Skin) [ICI]</td> </tr> </tbody> </table> | TOXIZITÄT | REIZUNG | Dermal (Ratte) LD50: >2000 mg/kg ^[2] | Corrosive (Eye) | Oral(Rat) LD50; >2000 mg/kg ^[2] | Corrosive (Skin) [ICI] | | | | | | | |
| TOXIZITÄT | REIZUNG | | | | | | | | | | | | | |
| Dermal (Ratte) LD50: >2000 mg/kg ^[2] | Corrosive (Eye) | | | | | | | | | | | | | |
| Oral(Rat) LD50; >2000 mg/kg ^[2] | Corrosive (Skin) [ICI] | | | | | | | | | | | | | |
| TRIMETHYLHEXAMETHYLENDIAMIN,-ISOMERENGEMISCH | <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="448 2060 1007 2089">TOXIZITÄT</th> <th data-bbox="1007 2060 1485 2089">REIZUNG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="448 2096 1007 2128">Oral(Rat) LD50; 910 mg/kg^[2]</td> <td data-bbox="1007 2096 1485 2128">Eye (rabbit): Corrosive *</td> </tr> <tr> <td></td> <td data-bbox="1007 2134 1485 2166">Skin (rabbit): Corrosive *</td> </tr> </tbody> </table> | TOXIZITÄT | REIZUNG | Oral(Rat) LD50; 910 mg/kg ^[2] | Eye (rabbit): Corrosive * | | Skin (rabbit): Corrosive * | | | | | | | |
| TOXIZITÄT | REIZUNG | | | | | | | | | | | | | |
| Oral(Rat) LD50; 910 mg/kg ^[2] | Eye (rabbit): Corrosive * | | | | | | | | | | | | | |
| | Skin (rabbit): Corrosive * | | | | | | | | | | | | | |

834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B)

| | | |
|---------------------|--|--|
| ACETYLENRUSS | TOXIZITÄT | REIZUNG |
| | Dermal (Ratte) LD50: >2000 mg/kg ^[1] | Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] |
| | Oral(Rat) LD50: >8000 mg/kg ^[1] | Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] |
| Legende: | 1 Wert aus Europa ECHA registrierte Stoffe erhalten -. Akute Toxizität 2 * Wert aus Herstellers SDB erhalten. Wenn nicht anders angegeben werden Daten von RTECS - (Register of Toxic Effects of Chemical Substances) extrahiert | |

| | |
|--|---|
| POLY(OXY(METHYL-1,2-ETHANEDIYL)), IA-(2-AMINOMETHYLETHYL)-W-(2-AMINOMETHYLETHOXY) MOLARE MASSE 230 G/MOL | Das Material kann möglicherweise ernsthafte Augenreizung hervorrufen, was dann zu ausgeprägter Entzündung führt. Wiederholte und verlängerte Exposition zu den Reizstoffen kann möglicherweise Bindehautentzündung (Konjunktivitis) hervorrufen. |
| PHENOL-,STYROLISIERT | BEMERKUNG: Es hat sich gezeigt, dass die Substanz mindestens in einer Probe mutagen ist, oder zu einer Chemikalienfamilie gehört, die Beschädigung oder Veränderung der Zell-DNA hervorrufen. |
| TRIMETHYLHEXAMETHYLENDIAMIN-, ISOMERENGEMISCH | Das Material kann mittelmässige Augenreizung hervorrufen; dies kann zu Entzündung führen. Wiederholte und verlängerte Exposition zu den Reizstoffen kann möglicherweise Bindehautentzündung (Konjunktivitis) hervorrufen. |
| ACETYLENRUSS | WARNUNG: Diese Substanz ist durch das IARC als Gruppe 2B eingestuft worden: Vielleicht krebserzeugend am Menschen. |
| 834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B) & POLY(OXY(METHYL-1,2-ETHANEDIYL)), IA-(2-AMINOMETHYLETHYL)-W-(2-AMINOMETHYLETHOXY) MOLARE MASSE 230 G/MOL & AMINE, KOKOSALKYL & TRIMETHYLHEXAMETHYLENDIAMIN-, ISOMERENGEMISCH | Asthma-ähnliche Symptome können noch Monate oder sogar Jahre nach Ende der Exposition gegenüber dem Material anhalten. Dies kann auf eine nicht allergene Erkrankung zurückzuführen sein, die als reaktives Atemwegsdysfunktionssyndrom (RADS) bekannt ist und nach einer Exposition gegenüber hohen Konzentrationen von stark reizenden Substanzen auftreten kann. Zu den Schlüsselkriterien für die Diagnose von RADS gehört das Fehlen einer vorausgegangenen Atemwegserkrankung bei einem nicht atopischen Individuum mit abruprem Auftreten von hartnäckigen asthmaähnlichen Symptomen innerhalb von Minuten bis Stunden nach einer dokumentierten Exposition gegenüber dem Reizstoff. In die Kriterien für die Diagnose von RADS wurden auch ein reversibles Luftstrommuster bei der Spirometrie mit dem Vorliegen einer mäßigen bis schweren bronchialen Hypereaktivität bei Methacholin-Herausforderungstests und das Fehlen einer minimalen lymphozytären Entzündung ohne Eosinophilie aufgenommen. RADS (oder Asthma) nach einer irritierenden Inhalation ist eine seltene Störung mit Raten, die mit der Konzentration und der Daür der Exposition gegenüber der irritierenden Substanz zusammenhängen. Industrielle Bronchitis hingegen ist eine Erkrankung, die als Folge der Exposition aufgrund hoher Konzentrationen von reizenden Substanzen (oft partikulärer Natur) auftritt und nach Beendigung der Exposition vollständig reversibel ist. Die Erkrankung ist durch Atemnot, Husten und Schleimproduktion gekennzeichnet. |
| 834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B) & AMINE, KOKOSALKYL & TRIMETHYLHEXAMETHYLENDIAMIN-, ISOMERENGEMISCH | Kontaktallergien manifestieren sich rasch als Kontakt-Ekzeme – eher seltener sind Urticaria oder Quincke's Ödem. Die Pathogenese von Kontakt-Ekzemen involviert eine zellvermittelnde (T-Lymphozyten) Immunreaktion der verzögerten Art. Andere allergische Hautreaktionen - z.B. Kontakt Urticaria - beziehen Antikörper-vermittelnde Immunreaktionen mit ein. Die Bedeutung des Kontaktallergens wird nicht einfach durch sein Sensibilisierungspotential bestimmt: die Verteilung der Substanz und die Möglichkeiten für den Kontakt mit ihr sind gleichmäßig wichtig. Eine schwach sensibilisierende Substanz, die weit verteilt wird, kann ein wichtigeres Allergen sein, als eine mit stärkerem sensibilisierendem Potential, mit dem wenige Einzelpersonen in Kontakt kommen. Von einem klinischen Gesichtspunkt aus gesehen, sind Substanzen beachtenswert, wenn sie eine allergische Testreaktion in mehr als 1% der geprüften Personen produzieren. |
| ALUMINIUMHYDROXID & ALUMINIUMOXID & ACETYLENRUSS | Bei der Literaturrecherche wurden keine signifikanten akuten toxikologischen Daten identifiziert. |
| AMINE, KOKOSALKYL & TRIMETHYLHEXAMETHYLENDIAMIN-, ISOMERENGEMISCH | Das Produkt kann Atemwegsreizung hervorrufen, die zu einer Lungenschädigung und Reduzierung der Lungenfunktion führt Das Material kann nach längerer oder wiederholter Exposition Hautreizungen verursachen und kann eine Kontaktdermatitis (nicht-allergisch) produzieren. Diese Form der Dermatitis ist häufig durch Hautrötung (Erythem) und Schwellung der Epidermis gekennzeichnet. Histologisch kann es ein interzelluläres Ödem der schwammartigen Schicht (Spongios) und ein intrazelluläres Ödem der Epidermis sein. |

| | | | |
|------------------------------------|---|-------------------------------|---|
| akute Toxizität | ✓ | Karzinogenität | ✗ |
| Hautreizung / Verätzung | ✓ | Fortpflanzungs- | ✓ |
| Schwere Augenschäden / Reizung | ✗ | STOT - einmalige Exposition | ✗ |
| Atemwegs-oder Hautsensibilisierung | ✓ | STOT - wiederholte Exposition | ✓ |
| Mutagenizität | ✗ | Aspirationsgefahr | ✗ |

Legende: ✗ – Daten entweder nicht verfügbar oder nicht füllt die Kriterien für die Einstufung
✓ – Klassifizierung erforderlich zur Verfügung zu stellen Daten

11.2.1. Endocrine Disruption Eigenschaften

Nicht verfügbar

ABSCHNITT 12 Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

| | | | | | |
|---|-----------------|-----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B) | ENDPUNKT | Test-Dauer (Stunden) | Spezies | Wert | Quelle |
| | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |

834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B)

| | ENDPUNKT | Test-Dauer (Stunden) | Spezies | Wert | Quelle |
|---|-----------|----------------------|----------------------------------|-------------------|--------|
| Aluminiumhydroxid | NOEC(ECx) | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | >100mg/l | 1 |
| | LC50 | 96h | Fisch | 0.57mg/l | 2 |
| | EC50 | 48h | Schalentier | >0.065mg/l | 4 |
| | EC50 | 96h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 0.46mg/l | 2 |
| POLY(OXY(METHYL-1,2-ETHANEDIYL)), 1A-(2-AMINOMETHYLETHYL)-1W-(2-AMINOMETHYLETHOXY) MOLARE MASSE 230 G/MOL | NOEC(ECx) | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 0.32mg/l | 2 |
| | EC50 | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 2.1mg/l | 2 |
| | LC50 | 96h | Fisch | 772.14mg/l | 2 |
| | EC50 | 48h | Schalentier | 80mg/l | 2 |
| | | | | | |
| AMMONIUMPOLYPHOSPHAT | NOEC(ECx) | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 3.57mg/l | 2 |
| | EC50 | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | >97.1mg/l | 2 |
| | LC50 | 96h | Fisch | >100mg/l | 2 |
| | EC50 | 48h | Schalentier | >100mg/l | 2 |
| Aluminiumoxid | EC50 | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 0.2mg/l | 2 |
| | EC50 | 48h | Schalentier | 1.5mg/l | 2 |
| | LC50 | 96h | Fisch | 0.078-0.108mg/l | 2 |
| | NOEC(ECx) | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | >100mg/l | 1 |
| | EC50 | 96h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 0.024mg/l | 2 |
| Phenol,-styrolisiert | NOEC(ECx) | 504h | Schalentier | 0.115mg/l | 2 |
| | EC50 | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 1.35mg/l | 2 |
| | LC50 | 96h | Fisch | 1mg/l | 1 |
| | EC50 | 48h | Schalentier | >=0.58<=5.25mg/l | 2 |
| Hexabordizinkundecaoxid | EC50 | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 40.2mg/l | 2 |
| | LC50 | 96h | Fisch | 1.793mg/l | 2 |
| | EC50 | 48h | Schalentier | 1mg/l | 2 |
| | NOEC(ECx) | 768h | Fisch | 0.009mg/l | 2 |
| | EC50 | 96h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 15.4mg/l | 2 |
| Amine, Kokosalkyl | NOEC(ECx) | 96h | Algen oder andere Wasserpflanzen | <0.001mg/l | 1 |
| | LC50 | 96h | Fisch | 0.1mg/l | 1 |
| | EC50 | 48h | Schalentier | 0.045mg/l | 1 |
| | EC50 | 96h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 0.001mg/l | 1 |
| TRIMETHYLHEXAMETHYLENDIAMIN,-ISOMERENGEMISCH | EC50 | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 29.5mg/l | 1 |
| | EC10(ECx) | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 16.3mg/l | 1 |
| ACETYLENRUSS | EC50 | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | >0.2mg/l | 2 |
| | LC50 | 96h | Fisch | >100mg/l | 2 |
| | EC50 | 48h | Schalentier | 33.076-41.968mg/l | 4 |
| | NOEC(ECx) | 24h | Schalentier | 3200mg/l | 1 |

Legende: | Extrahiert aus 1. IUCLID Toxizitätsdaten 2. Europa ECHA Registrierte Substanzen - Ökotoxikologische Informationen - Aquatische Toxizität 3.

834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B)

EPIWIN Folge V3.12 (QSAR) - Aquatische Toxizitätsdaten (Geschätzt) 4. US EPA, Ökotox Datenbank - Aquatische Toxizitätsdaten 5. ECETOC Wassergefährdungs- Beurteilungsdaten 6. NITE (Japan) - Biokonzentrationsdaten 7. METI (Japan) - Biokonzentrationsdaten 8. Lieferantendaten

Basierend auf den verfügbaren Beweisen hinsichtlich der Toxizität, der Persistenz und dem Akkumulationspotential und / oder dem beobachteten Umweltverhalten, stellt das Material eine sofortige, langfristige und / oder verzögerte Gefahr in Bezug auf das Funktionieren des Ökosystems dar.

Sehr giftig für Wasserorganismen.

ERLAUBEN SIE NICHT, dass das Produkt in Kontakt mit Oberflächenwasser oder in überflutende Regionen unter den mittleren Hochwasser-Werten kommt. Kontaminieren Sie kein Wasser, wenn sie die Ausrüstung/Geräte reinigen oder, wenn Sie das Geräte-Waschwasser entsorgen. Der Abfall, der durch den Einsatz dieses Produktes entsteht, muss entsprechend vorort entsorgt werden oder in einer genehmigten Müllentsorgungsstelle.

In Luft ist Ammoniak persistent, während es sich in Wasser schnell zu Nitrat abbaut und einen hohen Sauerstoff Verbrauch produziert. Ammoniak wird schnell durch den Boden absorbiert. Ammoniak ist in Wasser wenig beständig (Halbwertszeit 2 Tage) und wirkt bei normaler Temperatur und pH Bedingungen mäßig toxisch auf Fische. Ammoniak ist bei niedrigen Konzentrationen für Leben im Wasser schädigend, reichert sich jedoch nicht in der Nahrungskette an.

Trinkwasser-Standards:

0,5 mg/l (UK max.)

1,5 mg/l (WHO Level)

Bodenrichtlinien: keine verfügbar

Luftqualitäts-Standards: keine verfügbar

Das hauptsächliche Problem der Phosphatverunreinigung der Umwelt ist der Eutrophierungsprozess in Seen und Teichen. Phosphor ist ein essentieller Pflanzennährstoff, und ist üblicherweise der limitierende Nährstoff für Blaualgen. Ein See, der eine Eutrophierung durchmacht, zeigt schnelles Wachstum von Algen im Oberflächenwasser. Planktonische Algen verursachen Trübung und Flotationsfilme. Uferalgen verursachen hässliche Verschlämme, Belag und Schädigung des Schilfs. Der Zerfall dieser Algen verursacht Sauerstoffverarmung in den tiefen Wasserschichten und im flachen Wasser in Ufernähe. Der Prozess ist selbstverstärkend, da die anoxischen Bedingungen am Gewässerrand die Freisetzung weiterer adsorbierter Phosphate aus dem Sediment verursachen. Das Wachstum der Algen hat unerwünschte Effekte auf die Aufarbeitung von Wasser zu Trinkwasser, auf die Fischerei und auf die Nutzung von Seen zu Erholungszwecken.

Aluminium erscheint in der Natur in Form von Silikaten, Oxiden und Hydroxiden, kombiniert mit anderen Elementen, wie Natrium, Fluor und Arsenkomplexen mit organischem Ursprung.

Versäuerung von Böden setzt Aluminium als eine mobile Lösung frei.

Mobilisierung von Aluminium durch Sauren Regen bringt mit sich, dass die Pflanzenwelt dieses aufnehmen kann.

Trinkwasser-Standards:

Aluminium: 200 ug/l (UK max.)

200 ug/l (WHO Richtlinie)

Chlorid: 400 mg/l (UK max.)

250 mg/l (WHO Richtlinie)

Fluorid: 1,5 mg/l (UK max.)

1,5 mg/l (WHO Richtlinie)

Nitrat: 50 mg/l (UK max.)

50 mg/l (WHO Richtlinie)

Sulfat: 250 mg/l (UK max.)

Boden Richtlinien: keine verfügbar

Luftqualitätsstandards: keine verfügbar.

Mit allen Mitteln verhindern, daß verschüttete Mengen in Abflüsse oder Oberflächenwasser eindringen.

NICHT in Kanalisation oder Oberflächenwasser einleiten.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

| Inhaltsstoff | Persistenz: Wasser/Boden | Persistenz: Luft |
|--|--------------------------|------------------|
| Phenol,-styrolisiert | HOCH | HOCH |
| Amine, Kokosalkyl | NIEDRIG | NIEDRIG |
| TRIMETHYLHEXAMETHYLENDIAMIN,-ISOMERENGEMISCH | HOCH | HOCH |

12.3. Bioakkumulationspotenzial

| Inhaltsstoff | Bioakkumulation |
|--|---------------------------|
| Phenol,-styrolisiert | NIEDRIG (LogKOW = 7.0554) |
| Amine, Kokosalkyl | HOCH (LogKOW = 5.7458) |
| TRIMETHYLHEXAMETHYLENDIAMIN,-ISOMERENGEMISCH | NIEDRIG (LogKOW = 1.6347) |

12.4. Mobilität im Boden

| Inhaltsstoff | Mobilität |
|--|-------------------------|
| Phenol,-styrolisiert | NIEDRIG (KOC = 2622000) |
| Amine, Kokosalkyl | NIEDRIG (KOC = 27640) |
| TRIMETHYLHEXAMETHYLENDIAMIN,-ISOMERENGEMISCH | NIEDRIG (KOC = 1101) |

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

| | P | B | T |
|------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Relevanten verfügbaren Daten | nicht verfügbar | nicht verfügbar | nicht verfügbar |
| PBT | ✗ | ✗ | ✗ |
| vPvB | ✗ | ✗ | ✗ |

834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B)

| | |
|------------------------|------|
| PBT Kriterien erfüllt? | nein |
| vPvB | nein |

12.6. Endocrine Disruption Eigenschaften

Nicht verfügbar

12.7. Andere schädliche Wirkungen


ABSCHNITT 13 Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

| | |
|---|---|
| Produkt- / Verpackungsentsorgung | <p>Löchern Sie die Container entsprechend, um ein mögliches Wiederverwenden zu verhindern. Vergraben Sie diese anschliessend in einer dafür autorisierten Landdeponie.</p> <p>Die Gesetzgebung, die die Anforderungen zur Abfallbeseitigung betrifft, kann möglicherweise von Land zu Land bzw. Staat oder der Gegend unterschiedlich sein. Jeder Anwender muß sich auf die jeweiligen Gesetze, die in deren Gebiet maßgeblich sind, beziehen. In manchen Gebieten müssen bestimmte Abfälle nachvollziehbar sein.</p> <p>Eine Hierarchie von Kontrollen scheint allgemein üblich zu sein - der Anwender sollte hinsichtlich folgender Punkte recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▸ Reduzierung ▸ Wiederverwendung ▸ Wiederverwertung (Recycling) ▸ Entsorgung (wenn alles andere ausfällt) <p>Dieses Material kann aufbereitet werden, wenn es nicht benutzt worden ist oder, wenn es nicht kontaminiert/verschmutzt worden ist, so daß es für seinen eigentlichen Einsatz nicht mehr geeignet ist. Sollte das Produkt kontaminiert sein, kann es möglicherweise durch Filtration, Destillation oder einigen anderen Methoden wieder zurückgewonnen werden.</p> <p>Man sollte die Lagerfähigkeit des Produktes - wenn man Entscheidungen dieser Art trifft - mitberücksichtigen. Man sollte ferner bedenken, daß sich die Eigenschaften eines Materials in Gebrauch verändern können, und Recycling bzw. Wiederverwendung sind möglicherweise nicht immer angebracht.</p> <p>Lassen Sie es NICHT zu, dass Reinigungswasser von Reinigungsaktionen oder von der Ausrüstung her in die Abflüsse gelangt.</p> <p>Es ist möglicherweise erforderlich, daß sämtliches Reinigungswasser zur Aufreinigung eingesammelt werden muß, bevor es entsorgt werden kann. In allen Fällen unterliegt eine Entsorgung via die Abwasserkanäle den örtlichen Regulierungen bzw. Gesetzen und diese sollten zürst in Erwägung gezogen werden.</p> <p>Wo Zweifel bestehen, kontaktieren Sie die verantwortlichen Behörden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▸ Wiederverwerten, wenn möglich. ▸ Den Hersteller zu Möglichkeiten des Recyclings befragen oder zuständige Abfallbehörde wegen der Beseitigung kontaktieren, wenn keine passende Aufbereitungseinrichtung oder Ablagerungsmöglichkeit gefunden werden kann. ▸ In einer genehmigten Aufbereitungsanlage behandeln und neutralisieren. ▸ Die Behandlung muß umfassen: Neutralisation mit geeigneter verdünnter Säure gefolgt von: Endlagerung in einer genehmigten Abfalldeponie oder Verbrennung in einer genehmigten Einrichtung (nach Vermischung mit geeignetem brennbarem Material). ▸ Alle Sicherheitshinweise auf den Etiketten beachten bis die Behälter gereinigt und zerstört sind. |
| Abfallbehandlungsmöglichkeiten | Nicht verfügbar |
| Abwasserentsorgungsmöglichkeiten | Nicht verfügbar |

ABSCHNITT 14 Angaben zum Transport

Gefahrzettel

| | | |
|--|---|--|
| |  | Begrenzte Menge: 834FX-450ML, 834FX-1.7L |
|--|---|--|

Landtransport (ADR-RID)

| | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|---------------------------------|----|----------------------|-----------------|--------------|---|--------------------|-----|-----------------|-----|-------------------------|-------|
| 14.1. UN-Nummer | 2735 | | | | | | | | | | | | |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | AMINE, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G. oder POLYAMINE, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G. (enthält POLY(OXY(METHYL-1,2-ETHANEDIYL)), 1A-(2-AMINOMETHYLETHYL)-W-(2-AMINOMETHYLETHOXY) MOLARE MASSE 230 G/MOL, TRIMETHYLHEXAMETHYLENDIAMIN,- ISOMERENGEMISCH und Amine, Kokosalkyl) | | | | | | | | | | | | |
| 14.3. Transportgefahrenklassen | <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Klasse</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>Nebengefahr</td> <td>Nicht anwendbar</td> </tr> </table> | Klasse | 8 | Nebengefahr | Nicht anwendbar | | | | | | | | |
| Klasse | 8 | | | | | | | | | | | | |
| Nebengefahr | Nicht anwendbar | | | | | | | | | | | | |
| 14.4. Verpackungsgruppe | II | | | | | | | | | | | | |
| 14.5. Umweltgefahren | Umweltgefährdend | | | | | | | | | | | | |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Gefahrkennzeichen (Kemler-Zahl)</td> <td>80</td> </tr> <tr> <td>Klassifizierungscode</td> <td>C7</td> </tr> <tr> <td>Gefahrzettel</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>Sonderbestimmungen</td> <td>274</td> </tr> <tr> <td>Begrenzte Menge</td> <td>1 L</td> </tr> <tr> <td>Tunnelbeschränkungscode</td> <td>2 (E)</td> </tr> </table> | Gefahrkennzeichen (Kemler-Zahl) | 80 | Klassifizierungscode | C7 | Gefahrzettel | 8 | Sonderbestimmungen | 274 | Begrenzte Menge | 1 L | Tunnelbeschränkungscode | 2 (E) |
| Gefahrkennzeichen (Kemler-Zahl) | 80 | | | | | | | | | | | | |
| Klassifizierungscode | C7 | | | | | | | | | | | | |
| Gefahrzettel | 8 | | | | | | | | | | | | |
| Sonderbestimmungen | 274 | | | | | | | | | | | | |
| Begrenzte Menge | 1 L | | | | | | | | | | | | |
| Tunnelbeschränkungscode | 2 (E) | | | | | | | | | | | | |

834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B)

Lufttransport (ICAO-IATA / DGR)

| | | |
|--|---|-----------------|
| 14.1. UN-Nummer | 2735 | |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | AMINE, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G. oder POLYAMINE, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G. (enthält POLY(OXY(METHYL-1,2-ETHANEDIYL)), IA-(2-AMINOMETHYLETHYL)-W-(2-AMINOMETHYLETHOXY) MOLARE MASSE 230 G/MOL, TRIMETHYLHEXAMETHYLENDIAMIN,-ISOMERENGEMISCH und Amine, Kokosalkyl) | |
| 14.3. Transportgefahrenklassen | ICAO/IATA-Klasse | 8 |
| | ICAO/IATA Nebengefahr | Nicht anwendbar |
| | ERG-Code | 8L |
| 14.4. Verpackungsgruppe | II | |
| 14.5. Umweltgefahren | Umweltgefährdend | |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | Sonderbestimmungen | A3 A803 |
| | Nur Fracht: Verpackungsvorschrift | 855 |
| | Nur Fracht: Höchstmenge/Verpackung | 30 L |
| | Passagier- und Frachtflugzeug: Verpackungsvorschrift | 851 |
| | Maximale Menge / Verpackung bei Passagier- und Frachttransporte | 1 L |
| | Passagier- und Frachtflugzeug Begrenzte Mengen Verpackungsvorschrift | Y840 |
| | Maximale Menge / Verpackung bei Passagier- und Frachttransporte mit begrenzter Menge | 0.5 L |

Seeschifftransport (IMDG-Code / GGVSee)

| | | |
|--|---|-----------------|
| 14.1. UN-Nummer | 2735 | |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | AMINE, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G. oder POLYAMINE, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G. (enthält POLY(OXY(METHYL-1,2-ETHANEDIYL)), IA-(2-AMINOMETHYLETHYL)-W-(2-AMINOMETHYLETHOXY) MOLARE MASSE 230 G/MOL, TRIMETHYLHEXAMETHYLENDIAMIN,-ISOMERENGEMISCH und Amine, Kokosalkyl) | |
| 14.3. Transportgefahrenklassen | IMDG/GGVSee-Klasse | 8 |
| | IMDG-Nebengefahr | Nicht anwendbar |
| 14.4. Verpackungsgruppe | II | |
| 14.5. Umweltgefahren | Meeresschadstoff | |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | EMS-Nummer | F-A , S-B |
| | Sonderbestimmungen | 274 |
| | Begrenzte Mengen | 1 L |

Binnenschifftransport (ADN)

| | | |
|--|---|--------|
| 14.1. UN-Nummer | 2735 | |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | AMINE, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G. oder POLYAMINE, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G. (enthält POLY(OXY(METHYL-1,2-ETHANEDIYL)), IA-(2-AMINOMETHYLETHYL)-W-(2-AMINOMETHYLETHOXY) MOLARE MASSE 230 G/MOL, TRIMETHYLHEXAMETHYLENDIAMIN,-ISOMERENGEMISCH und Amine, Kokosalkyl) | |
| 14.3. Transportgefahrenklassen | 8 Nicht anwendbar | |
| 14.4. Verpackungsgruppe | II | |
| 14.5. Umweltgefahren | Umweltgefährdend | |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | Klassifizierungscode | C7 |
| | Sonderbestimmungen | 274 |
| | Begrenzte Mengen | 1 L |
| | Benötigte Geräte | PP, EP |
| | Feuer Kegel Nummer | 0 |

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Nicht anwendbar

14.8. Bulk-Transport gemäß MARPOL Annex V und dem IMSBC-Code

| Produktname | Gruppe |
|--|-----------------|
| Aluminiumhydroxid | Nicht verfügbar |
| POLY(OXY(METHYL-1,2-ETHANEDIYL)), IA-(2-AMINOMETHYLETHYL)-W-(2-AMINOMETHYLETHOXY) MOLARE MASSE 230 G/MOL | Nicht verfügbar |
| AMMONIUMPOLYPHOSPHAT | Nicht verfügbar |
| Aluminiumoxid | Nicht verfügbar |

834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B)

| Produktname | Gruppe |
|--|-----------------|
| Phenol,-styrolisiert | Nicht verfügbar |
| Hexaborbizinkundecaoxid | Nicht verfügbar |
| Amine, Kokosalkyl | Nicht verfügbar |
| TRIMETHYLHEXAMETHYLENDIAMIN,-ISOMERENGEMISCH | Nicht verfügbar |
| ACETYLENRUSS | Nicht verfügbar |

14.9. Bulk-Transport gemäß dem ICG-Code

| Produktname | Schiffstyp |
|--|-----------------|
| Aluminiumhydroxid | Nicht verfügbar |
| POLY(OXY(METHYL-1,2-ETHANEDIYL)), VA-(2-AMINOMETHYLETHYL)-W-(2-AMINOMETHYLETHOXY) MOLARE MASSE 230 G/MOL | Nicht verfügbar |
| AMMONIUMPOLYPHOSPHAT | Nicht verfügbar |
| Aluminiumoxid | Nicht verfügbar |
| Phenol,-styrolisiert | Nicht verfügbar |
| Hexaborbizinkundecaoxid | Nicht verfügbar |
| Amine, Kokosalkyl | Nicht verfügbar |
| TRIMETHYLHEXAMETHYLENDIAMIN,-ISOMERENGEMISCH | Nicht verfügbar |
| ACETYLENRUSS | Nicht verfügbar |

ABSCHNITT 15 Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Aluminiumhydroxid wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

| | |
|--|--|
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | Europa EG-Verzeichnis |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte - Karzinogene | Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS) |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte - Klassifikationen von Schwangerschaftsrisikogruppen und Keimzellmutagene | Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK) |

POLY(OXY(METHYL-1,2-ETHANEDIYL)), VA-(2-AMINOMETHYLETHYL)-W-(2-AMINOMETHYLETHOXY) MOLARE MASSE 230 G/MOL wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK)

AMMONIUMPOLYPHOSPHAT wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

| | |
|--|--|
| Europa EG-Verzeichnis | Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK) |
| Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS) | |

Aluminiumoxid wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

| | |
|--|--|
| Chemical Footprint Project - Chemikalien von hoher Bedenklichkeitsliste | Deutschland TRGS 900 - Grenzwerte für die Luft am Arbeitsplatz |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | Europa EG-Verzeichnis |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte - Karzinogene | Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS) |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte - Klassifikationen von Schwangerschaftsrisikogruppen und Keimzellmutagene | Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK) |

Phenol,-styrolisiert wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

| | |
|---|--|
| EU-Europäische Chemikalien-Agentur (ECHA) Community Rolling Action Plan (CoRAP) Liste von Stoffen | Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS) |
| Europa EG-Verzeichnis | Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK) |

Hexaborbizinkundecaoxid wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

| | |
|--|--|
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS) |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte - Klassifikationen von Schwangerschaftsrisikogruppen und Keimzellmutagene | Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK) |
| Europa EG-Verzeichnis | |

Amine, Kokosalkyl wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

| | |
|---|--|
| Die Europäische Union (EU) die Verordnung (EG) NR 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen - Anhang VI | Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS) |
| Europa EG-Verzeichnis | Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK) |

TRIMETHYLHEXAMETHYLENDIAMIN,-ISOMERENGEMISCH wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

| | |
|--|--|
| Europa EG-Verzeichnis | Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK) |
| Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS) | |

ACETYLENRUSS wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B)

Chemical Footprint Project - Chemikalien von hoher Bedenklichkeitsliste
 Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte
 Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte - Karzinogene
 Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte - Klassifikationen von Schwangerschaftsrisikogruppen und Keimzellmutagene
 EU-Europäische Chemikalien-Agentur (ECHA) Community Rolling Action Plan (CoRAP) Liste von Stoffen
 Europa EG-Verzeichnis

Europäische Liste der notifizierten chemischen Stoffe - ELINCS - 6. Veröffentlichung - KOM (2003) 642 vom 29.10.2003

Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS)

Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK)

Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) - Agenten durch die IARC klassifiziert

Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) - Von den IARC-Monographien klassifizierte Wirkstoffe - Gruppe 2B: Möglicherweise krebserregend für den Menschen

Internationale WHO-Liste der vorgeschlagenen Arbeitsplatzgrenzwert (AGW) Werte für Manufactured Nanomaterials (MNMS)

Dieses Sicherheitsdatenblatt ist in Übereinstimmung mit der folgenden EU-Gesetzgebung und den jeweiligen Anpassungen - soweit anwendbar -: Richtlinien 98/24 / EG, - 92/85 / EWG - 94/33 / EG - 2008/98 / EG, - 2010/75 / EU; Mit der Verordnung (EU) 2020/878; Verordnung (EG) Nr 1272/2008 als durch ATPs aktualisiert.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Für diesen Stoff/dieses Gemisch wurde vom Lieferanten keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

15.3. Einstufung von Stoffen und Gemischen in Wassergefährdungsklassen

Zubereitung ist WGK 3

| Name | WGK | Partitur | Quelle |
|--|------------------------|----------|----------------|
| ALUMINIUMHYDROXID | nicht wassergefährdend | | von Verordnung |
| POLY(OXY(METHYL-1,2-ETHANEDIYL)), \A-(2-AMINOMETHYLETHYL)-W-(2-AMINOMETHYLETHOXY) MOLARE MASSE 230 G/MOL | 2 | | von Verordnung |
| AMMONIUMPOLYPHOSPHAT | 1 | | von Verordnung |
| ALUMINIUMOXID | nicht wassergefährdend | | von Verordnung |
| PHENOL,-STYROLISIERT | 2 | | von Verordnung |
| HEXABORDIZINKUNDECAOXID | 3 | | von Verordnung |
| AMINE, KOKOSALKYL | 3 | | von Verordnung |
| TRIMETHYLHEXAMETHYLENDIAMIN,-ISOMERENGEMISCH | 2 | | von Verordnung |
| ACETYLENRUSS | nicht wassergefährdend | | von Verordnung |

Nationaler Inventarstatus

| Nationale Inventar | Stellung |
|---|---|
| Australien - AIIC / Australien Nicht den industriellen Einsatz | Ja |
| Kanada - DSL | Ja |
| Kanada - NDSL | Nein (Aluminiumhydroxid; POLY(OXY(METHYL-1,2-ETHANEDIYL)), \A-(2-AMINOMETHYLETHYL)-W-(2-AMINOMETHYLETHOXY) MOLARE MASSE 230 G/MOL; AMMONIUMPOLYPHOSPHAT; Aluminiumoxid; Phenol,-styrolisiert; TRIMETHYLHEXAMETHYLENDIAMIN,-ISOMERENGEMISCH; ACETYLENRUSS) |
| China - IECSC | Ja |
| Europa - EINECS / ELINCS / NLP | Nein (POLY(OXY(METHYL-1,2-ETHANEDIYL)), \A-(2-AMINOMETHYLETHYL)-W-(2-AMINOMETHYLETHOXY) MOLARE MASSE 230 G/MOL) |
| Japan - ENCS | Nein (AMMONIUMPOLYPHOSPHAT) |
| Korea - KECI | Ja |
| Neuseeland - NZIoC | Ja |
| Philippinen - PICCS | Ja |
| USA - TSCA | Ja |
| Taiwan - TCSI | Ja |
| Mexiko - INSQ | Nein (AMMONIUMPOLYPHOSPHAT; Phenol,-styrolisiert; Amine, Kokosalkyl) |
| Vietnam - NCI | Ja |
| Russland - FBEPH | Nein (Phenol,-styrolisiert) |
| Legende: | <i>Ja = Alle Bestandteile sind im Inventar Nein = Ein oder mehrere der CAS aufgeführten Bestandteile sind nicht auf dem Inventar und sind nicht frei von Listing (siehe speziellen Zutaten in Klammern)</i> |

ABSCHNITT 16 Sonstige Angaben

| | |
|--------------------------|------------|
| Bearbeitungsdatum | 22/07/2021 |
| Anfangsdatum | 27/06/2017 |

Volltext Risiko-und Gefahrencodes

| | |
|------------------|--|
| H290 | Kann gegenüber Metallen korrosiv sein. |
| H302+H312 | Gesundheitsschädlich beim Verschlucken oder bei Hautkontakt |
| H304 | Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. |

834FX-B SCHWARZES FLEXIBLES EPOXID, WÄRMELEITEND-FLAMMSCHUTZMITTEL, VERKAPSELUNGS- UND VERGUSSMASSE (TEIL B)

| | |
|-------------|--|
| H315 | Verursacht Hautreizungen. |
| H318 | Verursacht schwere Augenschäden. |
| H319 | Verursacht schwere Augenreizung. |
| H335 | Kann die Atemwege reizen. |
| H341 | Kann vermutlich genetische Defekte verursachen . |
| H351 | Kann vermutlich Krebs erzeugen . |
| H360 | Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen . |
| H400 | Sehr giftig für Wasserorganismen. |
| H411 | Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. |
| H412 | Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. |
| H413 | Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung. |

Zusammenfassung der SDS-Version

| Version | Datum der Aktualisierung | Abschnitte aktualisiert |
|----------|--------------------------|--|
| 2.6.14.8 | 22/07/2021 | akute Gesundheits (inhaliert), akute Gesundheits (Verschlucken), chronische Gesundheits, Einstufung, Umwelt-, Belichtungsstandard, Feuerwehrmann (Brand- / Explosionsgefahr), Persönliche Schutzausrüstung (Respirator), Physikalische Eigenschaften, Name |
| 2.6.15.8 | 22/07/2021 | Änderung der Verordnung |

Weitere Informationen

Die Einstufung (Klassifikation) der Gemisch und seiner einzelnen Bestandteile beruft sich auf offizielle und maßgebende Quellen, sowie auf unabhängige Berichte durch das Chemwatch Klassifikations Komitee unter Verwendung vorhandener Literaturreferenzen.

Das SDS ist ein Gefahren-Kommunikationsmittel und sollte in der Risikobeurteilung eines Produktes verwendet werden. Viele Faktoren bestimmen, ob die berichteten Risiken Gefahren am Arbeitsplatz oder in anderen Umgebungen darstellen. Höhe der Nutzung, Nutzungshäufigkeit und gegenwärtige oder erhältliche technische Kontrollen müssen berücksichtigt werden.

Detaillierte Informationen hinsichtlich Personenschutz-Ausrüstung beziehen sich auf die folgenden EU CEN Standards:

EN 166 - Persönlicher Augenschutz
 EN 340 - Schutzbekleidung
 EN 374 - Schutzhandschuhe gegen Chemikalien und Mikroorganismen.
 EN 13832 - Schuhe zum Schutz gegen Chemikalien
 EN 133 - Geräte zum Atemschutz

Abkürzungen und Akronyme

PC—TWA: zulässige Konzentration- Häufigste Durchschnittszeit
 PC—STEL: zulässige Konzentration- Kurzzeitgrenzwert
 IARC: Internationale Agentur für Krebsforschung
 ACGIH: Amerikanische Konferenz der staatlich-industriellen Hygieniker
 STEL: Kurzzeitgrenzwert
 TEEL: Vorübergehender Notfallgrenzwert.
 IDLH: Unmittelbare Gefahr für Leben und Gesundheits- Konzentration
 OSF: Geruchs Sicherheitsfaktor
 NOAEL: Ohne beobachtete schädigende Wirkung
 LOAEL: Niedrigste beobachtete schädigende Wirkung
 TLV: Maximum Grenzwert
 LOD: Nachweisgrenze
 OTV: Geruchsschwellen Wert
 BCF: Biokonzentrationsfaktoren
 BEI: Biologischer Expositions- Index

Änderungsgrund

A-2.00 - Änderungen am Sicherheitsdatenblattformat